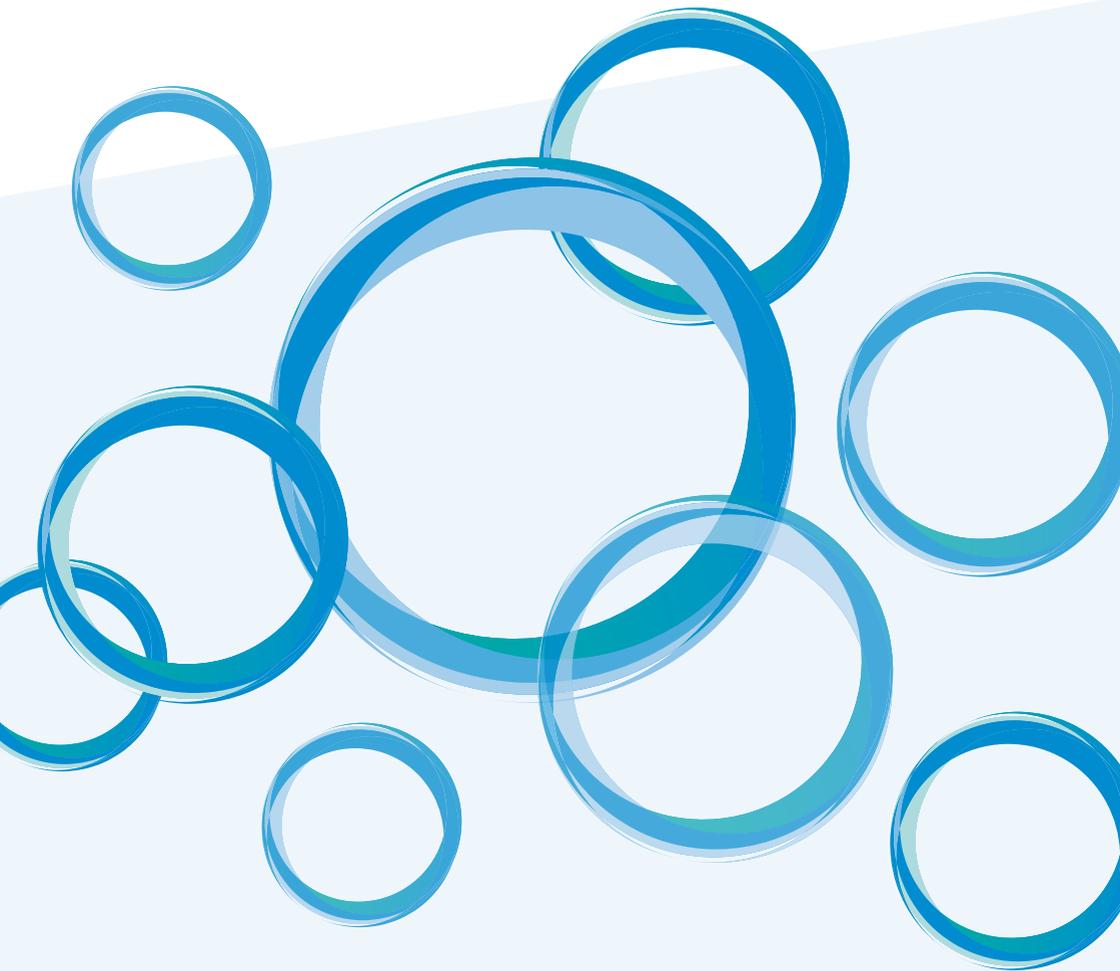


# Jahresbericht Schuljahr 2022/2023



## **Impressum**

### **Jahresbericht Schuljahr 2022/2023**

Berichtszeitraum 1. August 2022 – 31. Juli 2023

### **Herausgeber**

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Dr. Gesa Ramm, Direktorin

Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen

[www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de)

[www.twitter.com/\\_IQSH](https://www.twitter.com/_IQSH)

### **Bestellungen**

Onlineshop: <https://publikationen.iqsh.de>

Tel.: +49 (0)431 5403-148

E-Mail: [publikationen@iqsh.landsh.de](mailto:publikationen@iqsh.landsh.de)

### **Redaktion**

Dr. Gesa Ramm, Petra Haars

### **Lektorat**

Stefanie Pape

### **Produktionsmanagement**

Stefanie Pape

### **Gestaltung**

Meike Voigt Grafikdesign

### **Fotos**

IQSH, [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com), Cornelsen Verlag

© IQSH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

### **Best.-Nr. 04/2024**

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

# Jahresbericht Schuljahr 2022/2023

Berichtszeitraum 1. August 2022 - 31. Juli 2023

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Die digital zur Verfügung gestellte Broschüre darf zudem nicht als Download auf eigenen Websites oder Schulservern gespeichert werden. Wenn auf diese Broschüre verwiesen werden soll, muss stattdessen auf den PDF-Download des Werkes im IQSH-Onlineshop unter <https://publikationen.iqsh.de/> verlinkt werden.

---

# Inhalt

- 1 Einführung - 6**
- 1 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ - 8**
  
- 2 Ausbildung und Qualifizierung - 18**
- 2.1 Einführung - 18**
- 2.2 Fakten - 18**
- 2.3 Ausgewählte Vorhaben - 21**
- 2.3.1 Zertifikatskurse: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Mathematik und Deutsch in der Grundschule, Beratung in der Sonderpädagogik - 21**
- 2.3.2 Begleitmaßnahme für Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg - 22**
- 2.3.3 Evaluation des Vorbereitungsdienstes im Juni 2023 - 22**
  
- 3 Schulterteams / Sonderpädagogik - 33**
- 3.1 Grundschulen - 33**
- 3.2 Gemeinschaftsschulen - 34**
- 3.3 Gymnasien - 36**
- 3.4 Sonderpädagogik/Förderzentren - 37**
  
- 4 Fort- und Weiterbildung - 41**
- 4.1 Einführung - 41**
- 4.2 Fakten - 43**
- 4.3 Ausgewählte Vorhaben - 45**
- 4.3.1 Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung - 45**
- 4.3.2 Fachunterricht und Fachportal.SH - 50**
- 4.3.3 mathe.sh - 51**
- 4.3.4 Niemanden zurücklassen (NZL): Lesen macht stark (LMS) / Mathe macht stark (MMS) - 53**
- 4.3.5 Didaktisches Training - 60**
- 4.3.6 Pädagogische Angebote - 64**
- 4.3.7 Begabungs- und Begabtenförderung - 65**
- 4.3.8 Zentrum für Prävention - 70**
- 4.3.9 Interkulturelle Bildung und Erziehung (IBE) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - 77**
- 4.3.10 SINUS-SH - 82**
- 4.3.11 Zukunftsschule.SH - 86**
- 4.3.12 Zukunftskompass - 89**
- 4.3.13 Lernchancen.SH - 90**
- 4.3.14 Schulbudget - 91**

- 
- 5 Schulentwicklung und Bildungsmonitoring - 92**
    - 5.1 Einführung - 92
    - 5.2 Fakten - 94
    - 5.3. Ausgewählte Vorhaben - 95
      - 5.3.1 Schulentwicklungsberatung und interne Evaluation - 95
      - 5.3.2 Lehrplanentwicklung und Implementation - 100
      - 5.3.3 Diagnostik und Bildungsmonitoring - 103
      - 5.3.4 Zentrale Abschlüsse und Herkunftssprachenprüfung - 110
      - 5.3.5 Schulfeedback.SH - 112
  
  - 6 Digitalisierung und IT-Dienste - 117**
    - 6.1 Einführung - 117
    - 6.2 Fakten - 120
    - 6.3. Ausgewählte Vorhaben - 122
      - 6.3.1 Beratung der Schulträger - 122
      - 6.3.2 Datenschutz in der digitalen Schule - 122
      - 6.3.3 Digitale Landeslösungen für den Unterricht - 123
      - 6.3.4 Medienbildung im Unterricht und in der Schule - 131
      - 6.3.5 Landesnetz Bildung mit School-SH - 137
  
  - 7 Verwaltung und Controlling / Fakten zum Institut - 140**
    - 7.1 Einführung - 140
    - 7.2 Fakten - 141
    - 7.3. Ausgewählte Vorhaben - 143
      - 7.3.1 Korruptionsprävention - 143
      - 7.3.2 IQSH-Kongress - 144
      - 7.3.3 Energieeinsparung im IQSH - 144
      - 7.3.4 Handlungshilfen - 144
      - 7.3.5 Bibliothek - 145
  
  - 8 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen - 147**
    - 8.1 Einführung - 147
    - 8.2 Fakten - 148
    - 8.3. Ausgewählte Vorhaben - 149
      - 8.3.1 Publikationen - 149
      - 8.3.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - 152

Organigramm - 158

---

## Einführung

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) arbeitet im Auftrag des Bildungsministeriums und ist für die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, die Schulentwicklung, das Bildungsmonitoring, die Digitalisierung und IT-Dienste sowie die Beratung von Schulen und Schulträgern bei der Digitalisierung verantwortlich.

Im IQSH sind insgesamt rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (der überwiegende Anteil mit Stundendeputat im Nebenamt) beschäftigt (Stand: 31.07.2023). Seit dem 01.01.2021 ist das Landesseminar Berufliche Bildung am neu gegründeten Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) angesiedelt. Die Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen können weiterhin an den Fortbildungsangeboten des IQSH teilnehmen; ebenso werden die IT-Dienstleistungen des Landes für alle Schulen in Schleswig-Holstein vom IQSH angeboten und betreut.

Mit dem Jahresbericht für das Schuljahr 2022/2023 legt das IQSH Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab. Pro Schuljahr bildet ein Jahresarbeitsplan die Grundlage der Arbeit. Die Umsetzung des Arbeitsplans und gegebenenfalls von Zusatzmaßnahmen ist Gegenstand des Controllings im Rahmen der Institutsleitungssitzungen.

Darüber hinaus wird die Zufriedenheit der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen regelmäßig eingeholt. Außerdem werden die Wirkungen bestimmter Projekte, wie zum Beispiel „Niemanden zurücklassen – Lesen und Mathe macht stark“ oder das „Perspektivschulprojekt“, wissenschaftlich evaluiert.

Gemäß dem Jahresarbeitsplan hat das IQSH seine Arbeit abteilungsübergreifend auf die folgenden vier Kernthemen ausgerichtet:

- Qualitätsentwicklung – guter Unterricht und gute Schule, insbesondere basale Kompetenzen beziehungsweise Erreichung der Mindeststandards
- Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität
- Bildungsgerechtigkeit – Umgang mit Heterogenität/Inklusion
- Strategie zur Förderung von Mathematik

---

**Qualitätsentwicklung - guter  
Unterricht und gute Schule**

(Basale Kompetenzen  
Mindeststandards)

**Lernen und Lehren  
in einer Kultur der Digitalität**

**Strategie zur Förderung von  
Mathematik**

**Bildungsgerechtigkeit - Umgang  
mit Heterogenität / Inklusion**

Seit 2021 setzt das IQSH das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ um und vernetzt die dort umgesetzten Maßnahmen eng mit der Arbeit in den vier Kernthemen. Die finanziellen Mittel und Ressourcen des IQSH werden fokussiert auf die Schwerpunkte unter besonderer Berücksichtigung der Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung eingesetzt.

Dr. Gesa Ramm  
Direktorin

Kronshagen, im Februar 2024

# 1 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“

Mit der zunehmenden Digitalisierung erfolgt eine grundlegende Veränderung des Lehrens und Lernens. Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ trägt dazu bei, diesen Transformationsprozess in enger Zusammenarbeit mit allen drei Phasen der Lehrkräftebildung zu gestalten. Die Zusammenarbeit der für die drei Phasen Verantwortlichen ist in einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK), der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Europa-Universität Flensburg (EUF), der Musikhochschule Lübeck (MHL), der Muthesius Kunsthochschule Kiel (MKK), dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) sowie dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) festgehalten. Alle Kooperationspartner haben sich verpflichtet, ihre jeweilige Expertise einzubringen. Das IQSH, welches unter anderem als Bindeglied zwischen den Institutionen und den Schulen fungiert, koordiniert das aktuell im Aufwuchs befindliche Gesamtunterstützungsvorhaben, welches folgende Ziele verfolgt:

- Nachhaltige Kompetenzentwicklung zur Bewältigung einer zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt
- Innovative Unterstützungskonzepte für die Digitalisierung aller Schulen in Schleswig-Holstein sowie für die phasenübergreifende Lehrkräftebildung
- Vernetzung relevanter Stakeholder der Lehrkräftebildung, der Wissenschaft, der Kultur sowie aller Bildungsbereiche der schulischen Allgemeinbildung und der beruflichen Bildung
- Forschungsbasierte Entwicklung fachbezogener digitaler und hybrider Materialien und Szenarien für die Unterrichtsentwicklung
- Nachhaltige Implementierung agiler Supportstrukturen
- Weiterentwicklung von Transfermodellen und Monitoringstrategien

[Weitere Informationen](#)



## 1.2 Fakten

Leistung	Anzahl/Art/Teilnehmendenzahlen/ erreichte Schulen
<b>Großveranstaltungen</b>	<b>60 - 200 TN</b>
Veranstaltung zur phasenübergreifenden Arbeit 1. und 2. Phase	70 TN
Konferenz zur Nutzung von Lernplattformen in der Lehrkräfteausbildung	60 TN
Veranstaltung zur phasenübergreifenden Arbeit 1. und 3. Phase	383 TN
Ausrichtung der bundesweiten Arbeitstagung zu digitalen Formaten in der Fortbildung	60 TN aus allen Bundesländern
Symposium Medienerziehung 2022	100 TN, Netzwerk Medienkompetenz, Lehrkräfte und Schulleitungen, Schulsozialarbeiter/-innen, Schulaufsicht, Landeseltern- und Schülervertretung, Büchereizentrale SH
Medienkompetenzfestival des Netzwerks Medienkompetenz	60 TN aus allen Bundesländern
Landesweiter digitaler Schulentwicklungstag zur Experimentierklausel	76 Schulen aller Schularten Ca. 2.000 TN

Leistung	Anzahl/Art/Teilnehmendenzahlen/ erreichte Schulen
<b>Fortbildungen</b>	<b>Insgesamt 1.041 Veranstaltungen mit 15.463 Teilnehmenden</b>
Fachfortbildung mit Schwerpunkt Lernen mit digitalen Medien	322
Fortbildung zum Lernen über digitale Medien (z. B. Medienkompetenz, Medienerziehung, didaktisch übergreifende Themen)	162
Fortbildung zur medienkonzeptio- nellen Arbeit/Schulentwicklung	47
Fortbildung zur Nutzung digitaler Anwendungen für Unterricht und Schulorganisation (z. B. SchulCommSy, LMS, Videotools, ...)	380
Schulverwaltung und -organisation	130
<b>Netzwerkveranstaltungen, Schulentwicklungstage, Beratungen</b>	
Netzwerkveranstaltungen für die medienbeauftragten Lehrkräfte	84
Schulentwicklungstage	19 BBS/RBZ 152 allgemeinbildende Schulen
Beratungen und Gespräche zur schulischen Medienentwicklungsplanung	134

<b>Leistung</b>	<b>Anzahl//Art/Teilnehmendenzahlen/ erreichte Schulen</b>
<b>Materialien</b>	<b>Link</b>
Handreichung: Lehren und Lernen in der digitalen Welt	<a href="#">Lehren und Lernen in der digitalen Welt - IQSH-Publikationen</a>
72 Methodenkarten für den digitalen Unterricht	<a href="#">Methoden für den digitalen Unterricht - IQSH-Medienberatung</a>
SHIBB Medienkompass	<a href="#">Medienkompass</a>
<b>Wissenschaftliche Beiträge</b>	
Forschungs- und Tagungsbeiträge (z. B. der EE)	26
Publikationen und Transferbeiträge	21
<b>Personaleinsatz</b>	
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an Schulen (120 Stellen)	Ansprechpersonen für das Landesprogramm an den Schulen an 664 Schulen (86 %)
Informatik Weiterbildung/Aufbau Informatik als Pflichtfach (40 Stellen)	Durchführung der Informatikweiterbildung mit 200 TN Einrichtung von Informatik als Pflichtfach an Schulen
25 Educational Engineers (EE)	22 besetzte Stellen eingesetzt an den Hochschulen und dem IPN in fünf Fachclustern: Berufliche Bildung, Gesellschaftswissenschaften, Kunst/Musik, MINT und Sprachen
Medienberatung (MB) IQSH/SHIBB	13 besetzte Stellen am IQSH und 5 Stellen am SHIBB
Regionale Fachberatung (RFB)	14 besetzte Stellen am IQSH in fünf Fachclustern: Berufliche Bildung, Gesellschaftswissenschaften, Kunst/Musik, MINT und Sprachen
Koordination	4 besetzte Koordinationsstellen
Evaluation	2 besetzte Stellen, erster Statusbericht wurde erstellt

Tabelle 1: Übersicht Fakten

Um die Angebote der Medienberatung bekannt zu machen und konkrete Fortbildungs- und Beratungsbedarfe der Schulen zu ermitteln, haben im Berichtszeitraum zusätzlich zu den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Formaten insgesamt 286 Schulbesuche zudem insgesamt 286 Schulbesuche in Schleswig-Holstein stattgefunden.

Region	Allgemeine Schulberatungen	Beratungen zur schulischen MEP	Vor-Ort-Fortbildungen	Schulentwicklungstage	Netzwerk-treffen
Mitte	125	84	48	50	22
Nord	32	14	13	14	10
Ost	99	27	39	49	16
Süd-West	186	8	29	39	26

Tabelle 2: Zahlen nach Regionen

### 1.3 Schwerpunkte der Arbeit

Nachdem die Besetzung der Stellen in einem systematischen Prozess in Abstimmung mit den Hochschulen / dem IPN weitgehend erfolgte (derzeit befinden sich noch wenige Stellen in weiterer Bewerbung beziehungsweise Nachbesetzung), wurden die Arbeitsstrukturen des Landesprogramms aufgebaut und gefestigt, eine Vereinbarung zur gemeinsamen Verwaltung der Educational Engineers bzw. der am IPN Mitarbeitenden wurde dazu getroffen. Die Arbeit konnte intensiviert aufgenommen werden.

Das Landesprogramm wird in Kooperation zwischen dem IQSH und dem IPN intern und formativ evaluiert. Ziel der Programmevaluation ist ein fortwährender, evidenzbasierter Erkenntnisgewinn über die Maßnahmen des Landesprogramms, dessen Nutzung sowie Wirkmechanismen mit dem Zweck der Verbesserung und Weiterentwicklung. Die Evaluation wird hierbei als systematischer Prozess der Partizipation und Kooperation aller beteiligten Akteurinnen und Akteure im Landesprogramm verstanden, der sich dynamisch und adaptiv an den jeweiligen Zielsetzungen und spezifischen Maßnahmenumsetzungen orientiert, um eine datenbasierte Beschreibung der Programmimplementation vorzunehmen und Anregungen für weitere Schritte zu geben. Schwerpunkte lagen im letzten Schulhalbjahr auf einer Bestandsaufnahme und der Identifizierung von Daten und Entwicklung von Instrumenten zur Erfassung der Angebote und Maßnahmen des Landesprogramms. Das Team der Evaluation hat den ersten Statusbericht für die interne Diskussion vorgelegt.

## **Educational Engineers**

Im ersten Jahr nahmen die Educational Engineers (EE) ihre Arbeit auf, indem sie sich mit relevanten Akteurinnen und Akteuren in allen Phasen der Lehrkräftebildung sowohl innerhalb als auch außerhalb des Landesprogramms vernetzten. Sie initiierten beziehungsweise vertieften die Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten wie der Kieler Forschungswerkstatt oder KunstHochSchule der Muthesius Kunsthochschule, den Medienwerkstätten und Forschungsprojekten im Kontext Digitalisierung an ihren jeweiligen Hochschulen.

Die Educational Engineers haben in allen Clustern Veranstaltungen im Lehramtsstudium konzipiert und umgesetzt, sie trugen mit Workshops für Lehrende und Studierende beispielsweise zum Tag der Lehrkräftebildung bei. Die EEs entwickelten Fortbildungen für Lehrkräfte in der dritten Phase sowie für Studienleitungen und führten diese durch. Ebenso wirkten sie in Zusammenarbeit mit den regionalen Fachberatungen (RFB) und Medienberatungen (MB) des IQSH und SHIBB an Landesfachtagen beziehungsweise an Schulentwicklungstagen mit und trugen mit Workshops und Vorträgen zum IQSH-Kongress und der regelmäßigen internen Fortbildung bei. Ein weiterer Fokus der Tätigkeiten im vergangenen Schuljahr bildete die (Weiter-)Entwicklung phasenübergreifender Ansätze. So gestalteten die Educational Engineers eine Tagung zur Entwicklung phasenübergreifender Curricula mit. Außerdem führten sie die phasenübergreifende Fortbildungsreihe „Medienkompetenz zwischen Theorie und Praxis“ im Labor für digitale Medien und ihre Didaktik der CAU mit einem Fokus auf den Gesellschaftswissenschaften fort und entwickelten gleichzeitig Konzepte für eine Weiterführung (im Kontext Gesellschaftswissenschaften) beziehungsweise Ausweitung (auf den Kontext Sprachen) der Reihe im Wintersemester 2023/2024.

Außerdem beschäftigten sich die Educational Engineers mit ersten Ansätzen zur Entwicklung mediengestützter Lehr-Lern-Szenarien sowie Handreichungen für Lehrkräfte. Auf einer gemeinsamen Arbeitstagung mit den RFBs und MBs entwickelten sie zudem Ideen für den Einsatz von Methodenkarten im Fachunterricht, sogenanntes „Digital Fingerfood“.

Schließlich bildete die Bewertung und Einbringung des aktuellen Forschungsstands zur digitalen Unterstützung von Fachunterricht und Lehrkräftebildung

gemäß ihrer Aufgabenbeschreibung ein wesentliches Tätigkeitsfeld. So wurde im Rahmen einer clusterübergreifenden Arbeitsgemeinschaft ein Konzept zur Aufbereitung des Forschungsstands entwickelt, das im kommenden Wintersemester zunächst EE-intern erprobt werden soll. Darüber hinaus waren die EE an Publikationen im Kontext des digitalen Lehrens und Lernens im Fachunterricht für verschiedene Zielgruppen beteiligt und nahmen am wissenschaftlichen Diskurs zu diesen Themen teil.

### Ausbildung

In der Ausbildung wurden im Rahmen des Landesprogramms bereits etablierte Projekte zur Digitalisierung vorangetrieben und neue angeschoben. Die Weiterentwicklung der Arbeit mit einer Lernplattform als zentrale Arbeits- und Kommunikationsplattform in der Ausbildung stand im Fokus. Mit dem E-Portfolio wurde eine neue Technologie angebahnt, die zukünftig nutzbar gemacht werden soll. Das Ziel ist es, den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst ein zugängliches Instrument zur Steuerung der individuellen professionellen Entwicklung bereitzustellen und dessen Nutzung als zentralen Bestandteil der Ausbildung zu etablieren. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für Selbstlernkurse werden Ideen für funktionale Einsatzmöglichkeiten von Selbstlernangeboten und asynchronem Lernen in der Ausbildung diskutiert, die neben mehr Flexibilität für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mehr individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen ermöglichen sollen. In einem geschützten Bereich der Lernplattform werden Unterrichtsvideographien bereitgestellt, die als Fallbeispiele und Impulse für die Ausbildung dienen können. Möglichkeiten für die Ausweitung zu einem innovativen Videoportal befinden sich zudem in der Realisierungsphase.

In der professionellen Lerngemeinschaft Blended Learning treffen sich in regelmäßigen Abständen Studienleitungen, Medienberatungen, regionale Fachberatungen und auch Educational Engineers, um sich bezüglich der oben genannten curricularen und technologischen Entwicklungen zu beraten und fortzubilden.

Im Rahmen eines Fachtags zu phasenübergreifenden Curricula der ersten beiden Phasen der Lehrkräftebildung wurden Ideen aus Lehre und Unterricht zum Einsatz digitaler Medien und zum Agieren in der Kultur der Digitalität vorgestellt und Ideen zur Weiterentwicklung abgestimmt.

Es wurden die Regionalen Fachberatungen, Educational Engineers und Medienberatungen zu Fachteamsitzungen und Ausbildungsveranstaltungen eingeladen, um Tandems zu bilden, in denen Hospitation, Austausch und auch Ko-Konstruktion stattfinden kann.

### Regionale Fachberatung

Die Regionalen Fachberatungen haben in Zusammenarbeit mit den Landesfachberatungen Fortbildungsveranstaltungen für die einzelnen Fächer verstärkt, aufleben lassen oder neu entwickelt. Dies beinhaltete die Unterstützung in Veranstaltungsreihen, Zertifikatskursen, bei Landesfachtagen oder in Weiterbildungsmaßnahmen und Ausbildungsveranstaltungen. Landesweite Aktivitäten wie IT2School mit dem Schwerpunkt informatischer Grundbildung oder Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Lernen durch Engagement, Erasmus+ oder eTwinning konnten genauso unterstützt werden wie etablierte Projekte wie SINUS-SH, Niemanden zurücklassen (NZL) oder das didaktische Training.

Ein Arbeitsschwerpunkt war das Begleiten von Schulentwicklungstagen vor Ort, in denen durch Impulse zur Bildung im digitalen Zeitalter die Überarbeitung von Leitbildern oder Curricula angeregt wurde. Dabei spielten sowohl das Nachdenken über die Weiterentwicklung der Fächer im Kontext von Digitalität als gesellschaftlicher Transformationsprozess als auch das fächerverbindende Arbeiten an multiperspektivischen Themen eine Rolle. Regionale Fachberatungen und Medienberatungen entwickelten mit den Kollegien und Fachschaften gemeinsam exemplarische Lernszenarien, die eine integrative Entwicklung fach- und medienbezogener Kompetenzen bei den Lernenden ermöglichen können. Es erfolgte eine bewusste Integration didaktisch wertvoller Werkzeuge in alltägliche Lerngelegenheiten: Viele Schulen der Primar- und Sekundarstufe I arbeiteten intensiv daran, die Nutzung von Apps/Anwendungen in den täglichen Unterricht zu integrieren.

Neben den Schulentwicklungstagen gewann die individuelle Fachschaftsunterstützung/-begleitung zunehmend an Bedeutung, flankiert durch das konkrete Erarbeiten und Erproben neuer Lernszenarien an Schulen und die Bearbeitung von aktuellen Themen wie generative KI. Es wurden Abruferveranstaltungen für Fachschaften zur Entwicklung und Einarbeitung der Medienkompetenzen in das schulinterne Fachcurriculum angeboten.

Außerdem wurden neue Ideen alternative Professionalisierungsmaßnahmen für Lehrkräfte der 3. Phase entwickelt. Sie werden im Mittelpunkt des kommenden Schuljahres stehen und betreffen Selbstlernkurse, moderierte freie Lernpfade sowie OER-Materialien für verschiedene Lernmanagementsysteme. Das Landesprogramm profitiert dabei sehr von der Mitarbeit in einer bundesweiten Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz unter der Federführung der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern, in der zum Beispiel auch diverse Masterclasses zum erfolgreichen Lehren und Lernen, zur Mathematikförderung oder zur Schreibdidaktik entstanden und die in die IQSH-Mediathek aufgenommen worden sind.

### Medienberatung IQSH

Die Medienberatung des IQSH unterstützt die Schulen regional. Sie bietet Beratungen, Fortbildungen und Vernetzungen in den fünf Dimensionen der schulischen Medienentwicklung: Organisationsentwicklung, curriculare Entwicklung im Medienkompetenzbereich, Fortbildungsentwicklung, Technologieentwicklung und Kooperationsentwicklung. Des Weiteren unterstützt die Medienberatung die Schulen in der Einführung und im Einsatz der Landeslösungen, wie zum Beispiel des Schulportals, der Online-Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH), itslearning und der IQSH-Mediathek.

Die Beratungen erstrecken sich sowohl auf die medienkonzeptionelle Arbeit an Schulen als auch auf die Medienentwicklungsplanung. Im Vordergrund standen die medienkonzeptionelle Integration von Medienkompetenzen in den unterrichtlichen Alltag, die Einbindung der Technischen Ausstattungen, die unter anderem über den DigitalPakt Schule bezogen worden sind, und deren konkreter Einsatz im unterrichtlichen Kontext.

Die Fortbildungsformate variierten je nach Zielgruppe und Einordnung ins Fortbildungskonzept der Schulen. Die Kreismedientage bieten beispielsweise perspektivisch die Möglichkeit, Fortbildungsangebote verschiedener Partner zu vereinen. Auch die Medienerziehung in einer Kultur der Digitalität spielt in der Ausrichtung der Medienberatung eine wichtige Rolle. So werden medienerzieherische Ansätze in zahlreichen Fortbildungen mitgedacht oder bewusst forciert und in allen Kreisen jeweils ein Zertifikatskurs zum Internet-ABC angeboten.

Um den Schulen ein möglichst individuelles und bedarfsgerechtes Angebot zu ermöglichen, wurden im Verlauf des Schuljahrs zahlreiche Abrufveranstaltungen in der Abteilung Digitalisierung und IT-Dienste zu den Themenbereichen Mediendidaktik, Medienmethodik, Medienerziehung und Medientechnik entwickelt. Diese können die Schulen bausteinartig anfragen, um ihre Fortbildungsprozesse und/oder Schulentwicklungstage bedarfsgerecht zu gestalten. Des Weiteren können die Schulen eigene Themen anfragen, zu denen die Medienberatung bei thematischer Zuständigkeit in Zusammenarbeit mit der Abteilung neue Angebote erstellt. Durch die multiprofessionelle Aufstellung des Teams konnte auf zahlreiche Anfragen agil reagiert werden.

In jedem Kreis wurden pro Halbjahr jeweils zwei Netzwerktreffen für die medienbeauftragten Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen angeboten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen erhalten die medienbeauftragten Lehrkräfte aktuelle Informationen, es werden Angebote verschiedener Partner vorgestellt und den Lehrkräften wird die Gelegenheit gegeben, sich zu aktuellen Herausforderungen und Lösung auszutauschen. Des Weiteren dienen die Netzwerktreffen dazu, Schulen mit gleichen Bedarfen anzuregen, miteinander zu kooperieren. In einigen Kreisen wurden ergänzend Schulmedientage angeboten, bei denen Lehrkräften die Möglichkeit gegeben wurde, in Unterrichtsstunden mit gezieltem Medieneinsatz zu hospitieren.

### Medienberatung des SHIBB

Die Medienberatung des SHIBB für die berufsbildenden Schulen hat an ihren Schulen eine Bestandsaufnahme durchgeführt und regelmäßige Beratungstermine eingerichtet. Sie planten und führten Schulentwicklungstage durch und boten Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an. Bei der Ausgestaltung von Fortbildungen orientiert sich die Medienberatung des SHIBB an den Kompetenzen in der digitalen Welt der KMK. Hierbei entstand ein breites Angebot, welches sich exemplarisch über die zielführende Nutzung datenschutzkonformer Tools im Unterricht bis hin zur sinnstiftenden Einbindung von Gamification in unterschiedliche Unterrichtsszenarien erstreckt. Darüber hinaus wurde der SHIBB Medienkomp@ss entwickelt, welcher eine Auswahl an datenschutzkonformen Anwendungen für den unterrichtlichen Einsatz bereithält. Die Auswahl wird regelmäßig auf Datenschutzkonformität überprüft und anhand von Erfahrungswerten aus dem Unterrichtsalltag um weitere Anwendungen erweitert.

# 2 Ausbildung und Qualifizierung

## 2.1 Einführung

Das IQSH verantwortet die Lehrkräfteausbildung während des Vorbereitungsdienstes. Die Ausbildung erfolgt zum einen an Schulen, in denen Lehrkräfte der entsprechenden Laufbahn tätig sind; alle Schulen des Landes können Ausbildungsschule sein. Zum anderen erfolgt die Ausbildung durch die Studienleiterinnen und Studienleiter des IQSH und zielt auf der Grundlage definierter Standards auf die Erweiterung der fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Neben der Vermittlung von Orientierungswissen und grundlegenden Methoden ist die intensive Reflexion der Erfahrungen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Schwerpunkt der Ausbildungsveranstaltungen und der Beratungen durch die Studienleiterinnen und Studienleiter.

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst wird auf der Grundlage der am 01.02.2020 in Kraft getretenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (APVO Lehrkräfte) für alle Lehrkräfte durchgeführt.

## 2.2 Fakten

Da die Anzahl der Ausbildungslehrkräfte deutlich erhöht wurde, befanden sich im April 2023 insgesamt 1.581 Lehrkräfte in der Ausbildung, davon 1.308 im Vorbereitungsdienst, dazu 117 im Quereinstieg und 40 Personen im Anpassungslehrgang. Zusätzlich waren 125 Personen im Seiteneinstieg. 1.304 Lehrkräfte haben den Vorbereitungsdienst in den letzten drei Prüfungszeiträumen (siehe folgende Tabelle) erfolgreich beendet. Die in Zeile 1 der folgenden Tabelle genannten Daten bezeichnen den Zeitpunkt, zu dem die Lehrkräfte den Vorbereitungsdienst beendet haben. Lehrkräfte, die im Seiten- oder im Quereinstieg ausgebildet werden, sind in Klammern aufgeführt. Außerdem befanden sich im April 2023 23 Personen im Lehramtswechsel (nicht in der Tabelle enthalten). Die Zahl dieser besonderen Ausbildungswege hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die 18 Monate umfassende Ausbildung durch das IQSH ist geprägt durch die achtstündigen Ausbildungsveranstaltungen sowie durch die Ausbildungsberatungen. Jede Lehrkraft im Vorbereitungsdienst hat einen Anspruch auf jeweils 15 Ausbildungstage in Pädagogik und in den beiden Fächern oder Fachrichtun-

Laufbahn/ Lehramt	31.07.2022	31.01.2023	31.07.2023	Summe
GS	152 (34)	135 (25)	134 (23)	<b>421 (82)</b>
GemS	81 (37)	69 (18)	70 (15)	<b>220 (70)</b>
Gym	178 (6)	168 (8)	174 (4)	<b>520 (18)</b>
SoP	42 (14)	44 (10)	57 (10)	<b>143 (34)</b>
<b>Summe</b>	<b>453 (91)</b>	<b>416 (61)</b>	<b>435 (52)</b>	<b>1.304 (204)</b>

Tabelle 3: Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bezogen auf den Zeitpunkt, an dem sie den Vorbereitungsdienst erfolgreich beendet haben. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Personen an, die davon im Quer- oder Seiteneinstieg ausgebildet wurden.

gen sowie auf 10 Ausbildungsberatungen durch die Studienleiterinnen und Studienleiter in den drei Ausbildungshalbjahren. Dabei sind acht Ausbildungsberatungen Pflicht und zwei können von den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst bei Bedarf in Pädagogik, in den Fächern oder Fachrichtungen in Anspruch genommen werden.

Als vorauslaufende Prüfungsleistung hat jede Lehrkraft im Vorbereitungsdienst eine Hausarbeit anzufertigen oder alternativ einen der Zertifikatskurse zu belegen (Deutsch als Zweitsprache, im Lehramt Grundschule Mathematik oder Deutsch, im Lehramt Sonderpädagogik Beratung, siehe Tabelle 2). Für Lehrkräfte im Seiteneinstieg gilt dies nicht. Der Vorbereitungsdienst endet mit einer Staatsprüfung, in der die Lehrkraft nachweist, dass sie in der Lage ist, Unterricht entsprechend den Ausbildungsstandards zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Bezeichnung/Laufbahn	GS	GemS	Gym	SoP	Summe
Ausbildungsveranstaltungen	1.081	698	1.669	436	<b>3.884</b>
Beratungsbesuche	2.449	1.323	3.339	1.126	<b>8.237</b>
Hausarbeiten	10	94	186	15	<b>305</b>
Zertifikatskurse	245	47	170	85	<b>547</b>
Staatsprüfungen	<b>286</b>	<b>141</b>	<b>366</b>	<b>103</b>	<b>896</b>

Tabelle 4: Leistungen des IQSH im Schuljahr 2022/2023. Unter den 896 Staatsprüfungen wurden 68 im Quereinstieg und 52 im Seiteneinstieg durchgeführt.

### Qualifizierung der Ausbildungslehrkräfte

Die Ausbildung durch die Schule wird vor allem durch die Ausbildungslehrkräfte getragen. Ausbildungslehrkräfte haben die Lehrbefähigung in dem auszubildenden Fach und die Berechtigung, in den Schulstufen und Schularten zu unterrichten, für die die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Lehrbefähigung anstrebt. Das IQSH bietet den Ausbildungslehrkräften Veranstaltungsreihen zur Qualifizierung für die im Rahmen der Ausbildung durch die Schule wahrzunehmenden Aufgaben an.

Die Prüfungsämter des für Bildung zuständigen Ministeriums erwarten, dass die Schulleiterinnen und Schulleiter vor allem Ausbildungslehrkräfte einsetzen, die ein Zertifikat für diese Tätigkeit erworben haben. Neu eingesetzte Ausbildungslehrkräfte sollen das Zertifikat innerhalb von zwei Jahren erwerben. Die Bedingungen des Zertifikates für die Tätigkeit als Ausbildungslehrkraft sind in einem Erlass festgelegt. Die Broschüre „Handreichung für Ausbildungslehrkräfte“ wurde überarbeitet und steht zum Download zur Verfügung (<https://publikationen.iqsh.de/pdf-downloads-informationen-lehrerausbildung.html>). Dem IQSH wurde die Ausstellung der beantragten Zertifikate übertragen. Ein Zertifikat ist zunächst für sechs Jahre gültig und kann auf Antrag um jeweils weitere sechs Jahre verlängert werden, sofern ein bestimmter Umfang an wahrgenommenen Fortbildungen nachgewiesen wird.

Bezeichnung/Laufbahn	GS	GemS	Gym	SoP	Summe
Angebote zur Qualifizierung					38
Teilnehmer/-innen 01.08.2022 - 31.07.2023					817
ausgestellte Erstzertifikate 01.08.2022 - 31.07.2023	100	62	216	67	445
ausgestellte Verlängerungen	16	13	63	6	98

Tabelle 5: Umfang der Qualifizierungsangebote für Ausbildungslehrkräfte / Anzahl ausgestellter Zertifikate.

## 2.3 Ausgewählte Vorhaben

### 2.3.1 Zertifikatskurse: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Mathematik und Deutsch in der Grundschule, Beratung in der Sonderpädagogik

Seit 2016 ist es möglich, während des Vorbereitungsdienstes ein Zertifikat für „Deutsch als Zweitsprache“ zu erwerben. Seit 2020 gibt es daneben die Zertifikatskurse „Deutsch und Mathematik in der Grundschule“ sowie den Zertifikatskurs „Beratung in der Sonderpädagogik“. Alle Zertifikatskurse ersetzen jeweils die Hausarbeit.

Im Zertifikatskurs „Deutsch als Zweitsprache“ finden fünf sechsstündige Veranstaltungen sowie zwei Online-Seminare statt, und es gibt eine zentral geschriebene Klausur.

Im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen wird die Hausarbeit ersetzt durch einen IQSH-Zertifikatskurs „Mathematik an Grundschulen“, wenn Mathematik nicht als eigenständiges Prüfungsfach studiert und kein Mathematik-Zertifikatskurs der Hochschule nachgewiesen wird, oder durch einen IQSH-Zertifikatskurs „Deutsch an Grundschulen“, wenn Deutsch nicht als eigenständiges Prüfungsfach studiert wurde.

Die Zertifikatskurse finden in zehn Halbtagsveranstaltungen (Präsenz oder Online) statt. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hospitieren wöchentlich im Unterricht des für sie fremden Faches und bearbeiten verpflichtende Einsendeaufgaben, die anhand festgelegter Erwartungshorizonte benotet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem Mittel der eingereichten Aufgaben auf Grundlage einer abgestimmten Notenskala.

In der Sonderpädagogik finden im Zertifikatskurs „Beratung in der Sonderpädagogik“ vier sechsstündige Veranstaltungen plus zwei Onlineveranstaltungen mit jeweils 1,5 Stunden statt. Die Prüfungsleistungen bestehen in einer Klausur und dem Einreichen einer Falldokumentation. Insgesamt haben von den 896 Lehrkräften, die in diesem Jahr ihre Prüfung absolviert haben, 232 Lehrkräfte am Kurs „Deutsch als Zweitsprache“ teilgenommen, 175 am Zertifikatskurs „Mathematik in der Grundschule“, 55 am Zertifikatskurs „Deutsch in der Grundschule“ und 85 am Zertifikatskurs „Beratung in der Sonderpädagogik“.

### 2.3.2 Begleitmaßnahme für Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg

Seit dem 01.02.2021 wurde für Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg die Unterrichtsverpflichtung im ersten Halbjahr um vier Stunden reduziert, stattdessen nehmen sie an einer Begleitmaßnahme des IQSH teil. In den Veranstaltungen geht es darum, die Unterrichtsplanung anzuleiten und die Tätigkeit als Lehrkraft zu reflektieren.

Die Rückmeldungen von den Lehrkräften im Quer- und Seiteneinstieg dazu ist sehr positiv, einige wünschen sich, den Kurs auch im zweiten Halbjahr besuchen zu dürfen.

### 2.3.3 Evaluation des Vorbereitungsdienstes im Juni 2023

Der Linie des Vorjahres folgend fokussierte die Befragung die Ausbildungsveranstaltungen des IQSH die Themen: Entsprechen die Ausbildungsveranstaltungen den Kriterien guter Fortbildungsveranstaltungen? Gelingt die Theorie-Praxis-Verzahnung? Gelingt der (exemplarische) Einsatz digitaler Medien? Die Rücklaufquote der Befragung in 2023 lag mit 55 % deutlich oberhalb der vom letzten Jahr (36 %). Neben den Rückmeldungen der Lehrkräfte in Ausbildung gaben auch 69 % der Studienleitungen ihre Einschätzungen ab.

#### Zentrale Ergebnisse in Kürze:

##### **Zu den Ausbildungsberatungen**

- Für die Studienleitungen steht die Entwicklung der Lehrkräfte in Ausbildung im Vordergrund, die Lehrkräfte in Ausbildung selbst wünschen sich vor allem Tipps; in der Betrachtung des praktischen Nutzens geben die Lehrkräfte in Ausbildung die Anregungen als zweihäufigste Kategorie an.
- Bei den Wünschen der Lehrkräfte in Ausbildung steht die Rückmeldung zum Leistungsstand und eine Einschätzung im Hinblick auf die Note sehr weit im Vordergrund; beides erhalten sie selten.
- Die Belastung durch das Schreiben der Entwürfe wird insbesondere von den Lehrkräften in Ausbildung an der Grundschule als hoch zurückgemeldet.
- Einige Lehrkräfte melden zurück, dass der Druck in den Ausbildungsberatungen durch die Teilnahme der Schulleitungen steigt, weil dadurch die dienstliche Beurteilung mit in den Fokus rückt.

##### **Zu den Ausbildungsveranstaltungen**

- Insgesamt ist die Zufriedenheit hoch, der Zuwachs an fachdidaktischem und pädagogischem Wissen wird gesehen.

- Im Gegensatz zum Vorjahr konnte wieder vermehrt gemeinsam Unterricht beobachtet werden.
- Die Lehrkräfte in Ausbildung schätzten den Anteil an Input höher ein als im Vorjahr.
- Die Studienleitungen hatten den Eindruck, dass sich die Lehrkräfte in Ausbildung weniger stringent Ziele in den Ausbildungsveranstaltungen gesetzt und verfolgt haben.

### Zur Arbeit mit digitalen Medien

- Es gab sehr viele Rückmeldungen dazu, dass Studienleitungen neben Moodle zusätzlich auch andere Plattformen, E-Mails und Papier verwenden, was als verwirrend und unübersichtlich beschrieben wurde.
- Auch fanden einige Lehrkräfte in Ausbildung Moodle zu unübersichtlich.
- Die Einschätzung, inwieweit digitale Medien hinreichend in Ausbildungsveranstaltungen thematisiert werden, geht zwischen Studienleitungen und Lehrkräften in Ausbildung auseinander. Gegenüber der Befragung von 2022 sahen deutlich mehr Lehrkräfte die Arbeit mit und über Medien im Fokus der Ausbildungsveranstaltungen.

### Teilnahmequoten

An der Umfrage haben insgesamt 829 Lehrkräfte in Ausbildung teilgenommen, die Beteiligung liegt in allen Schularten bei ca. 55 % (siehe Tabelle), im Vorjahr lag sie bei etwa einem Drittel. Somit konnte die erfreuliche Teilnahmequote des vergangenen Jahres deutlich gesteigert werden. Auch Personen im Quer- und Seiteneinstieg (QE und SE), im Anpassungslehrgang (APL) sowie im Lehramtswechsel (LAW) haben an der Evaluation mitgewirkt, daher wird hier in der Regel von Lehrkräften in Ausbildung gesprochen.

An der Befragung haben zudem 239 Studienleitungen teilgenommen; die Beteiligungsquote liegt hier zwischen 60 % und 75 % in den Schularten.

Schulart	Anteil der Teilnehmenden (LiV + SE + QE + APL + LAW)	Anteil der teilnehmenden Studienleitungen
GS	58,9 %	70,2 %
GemS	46,3 %	75,0 %
Gym	54,5 %	67,7 %
SoP	56,8 %	60,9 %
Mittelwert	54,8 %	68,8 %

Tabelle 6: Anteil der Teilnehmenden an der Befragung nach Schularten.

Typ der Ausbildung	Anteil der Teilnehmenden in der Stichprobe	Anteil der Teilnehmenden je Gruppe
LIV	78,5 %	50,3 %
SE	10,0 %	66,4 %
QE	7,2 %	51,3 %
APL	2,7 %	55,0 %
LAW	0,5 %	15,4 %

Tabelle 7: Anteil der Teilnehmenden an der Befragung nach Art der Ausbildung. Von den Lehrkräften im Lehramtswechsel war die Beteiligung mit 15 % vergleichsweise gering.

### Ausbildungsberatungen

Im Gegensatz zum letzten Jahr wurden dieses Mal auch die Ausbildungsberatungen miterfasst. Aus den Rückmeldungen ergibt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Wünschen, mit denen die Lehrkräfte in die Ausbildungsberatung hineingehen und dem Nutzen, den sie für sich aus den Beratungen ziehen: Nur etwas über 8 % wünschen sich Anregungen dafür, wie sie sich weiterentwickeln können, aber 74 % erhalten durch die Beratungen Anregungen, die sie als nützlich einstufen. Diese Anregungen stehen im Fokus der Ziele, die die Studienleitungen mit einer Ausbildungsberatung verbinden, das ist ihnen sehr viel wichtiger als die Tipps, die sie konkret zur gesehenen Stunde geben.

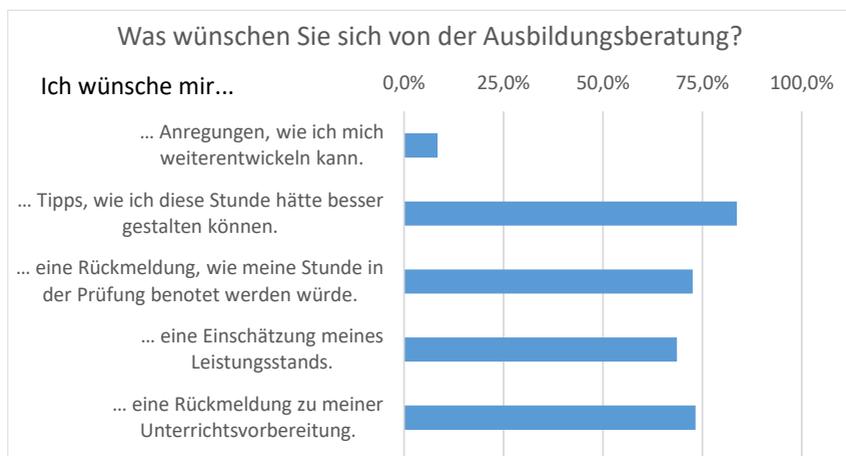


Abbildung 1: Wünsche der Lehrkräfte in Ausbildung an eine Ausbildungsberatung.

Hingegen wünschen etwa 70 % eine Einschätzung, wie die Stunde im Examen benotet würde und auch bezüglich ihres Leistungsstandes, aber nur knapp 20 % erhalten eine Rückmeldung zum Leistungsstand, 2 % eine Einschätzung hinsichtlich einer Note. Mehr als ein Viertel der Lehrkräfte in Ausbildung gibt als Wunsch an zu erfahren, was die Studienleitung erwartet. Auch daran wird deutlich, dass, obwohl die Beratungen ausdrücklich nicht benotet werden, die Benotung in Hinblick auf das Examen mit im Raum steht.

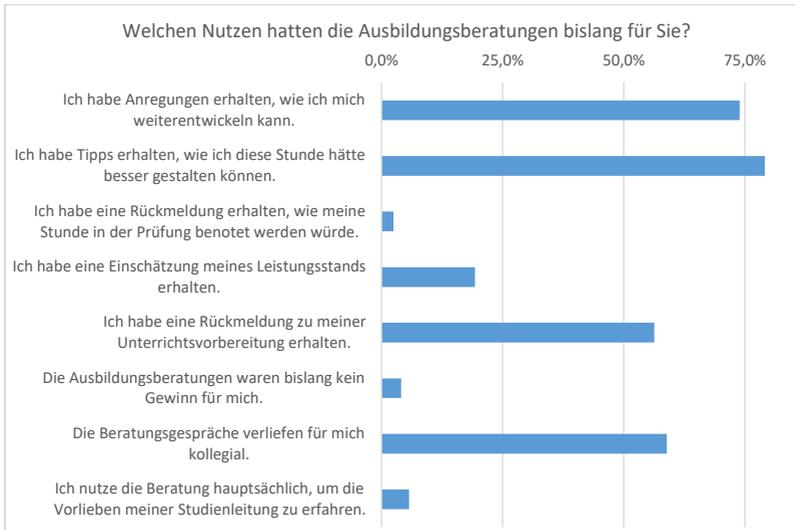


Abbildung 2: Nutzen, den die Lehrkräfte in Ausbildung in den Ausbildungsberatungen sehen.

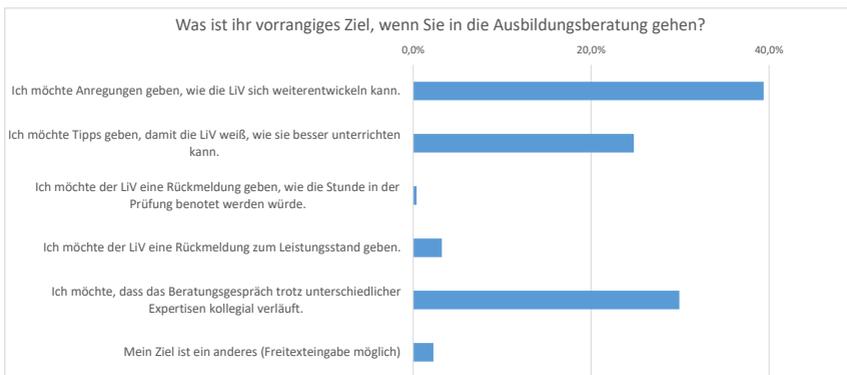


Abbildung 3: Die Rückmeldungen der Studienleitungen zu den Lehrkräften in Ausbildung zeigen, dass deren Fokus auf der Entwicklung der Lehrpersonen liegt.

Erfolge und Ziele werden – so geben es sowohl die Studienleitungen als auch die Lehrkräfte in Ausbildung an – mehrheitlich abgestimmt und dann festgehalten (je circa. 60 %) oder die Lehrkraft in Ausbildung legt zum Ende hin fest, welche Termine sich für sie aus der Besprechung ergeben.

Mehrfach wird in den Freitexten angesprochen, dass der Druck durch die Beratungen stark erhöht wird, wenn die Schulleitung nicht nur mit in den Unterricht geht, sondern auch an der Beratung teilnimmt, weil die Schulleitung die Beratungsaspekte für die Erstellung der dienstlichen Beurteilung nutzen könnte. Auch wird deutlich, dass nicht alle Ausbildungsberatungen als wertschätzend empfunden werden und der Entwurf nicht immer in der Beratung thematisiert wird. Insbesondere aus dem Bereich Grundschule melden Lehrkräfte in Ausbildung zurück, dass sie das Anfertigen eines Entwurfs als große Belastung empfinden.

### **Ausbildungsveranstaltungen**

Wie auch in den Vorjahren wurden die Ausbildungsveranstaltungen insgesamt gut bewertet: Sie hatten insbesondere transparente Lernziele, erweitern das fachdidaktische beziehungsweise pädagogische Wissen und sie verknüpfen neu erworbenes Wissen mit der Unterrichtspraxis.

Gegenüber der Befragung aus dem Vorjahr gab es kaum Veränderungen in den Einschätzungen, bis auf zwei Bereiche: Die Ausbildungsveranstaltungen waren nun wieder häufig mit Unterrichtsbesuchen verknüpft (im Vorjahr selten), und die Lehrkräfte gaben häufiger an, dass der Anteil des Inputs bei den Ausbildungsveranstaltungen hoch war.

Aus Sicht der Studienleitungen könnte die Abstimmung der Lernziele in den Veranstaltungen besser sein, nur etwa 50 % stimmen (eher) zu, dass die Lehrkräfte in Ausbildung sich in der Veranstaltung Lernziele gesetzt und verfolgt haben. Diese Bewertung fällt gegenüber dem Vorjahr damit schwächer aus. Im Jahr 2022 waren noch über 75 % der Studienleitungen der Ansicht, dass sich die Lehrkräfte fast immer oder häufig Lernziele gesetzt und verfolgt haben. In allen anderen Bereichen gab es im Vergleich zur Befragung von 2022 keine größeren Veränderungen.

Befragt nach den größten Unterschieden zwischen Studienleitungen bei der Gestaltung der Ausbildungsveranstaltungen, gaben die Lehrkräfte in Ausbildung vor allem folgende Punkte an: Die Erweiterung des fachdidaktischen und pädagogischen Wissens, der Anteil an Input (beides etwa 50 %) und dann das Anknüpfen an Vorwissen, die Reflexion der Erfahrungen sowie die transparenten Lernziele und die Struktur (etwa 35 %).

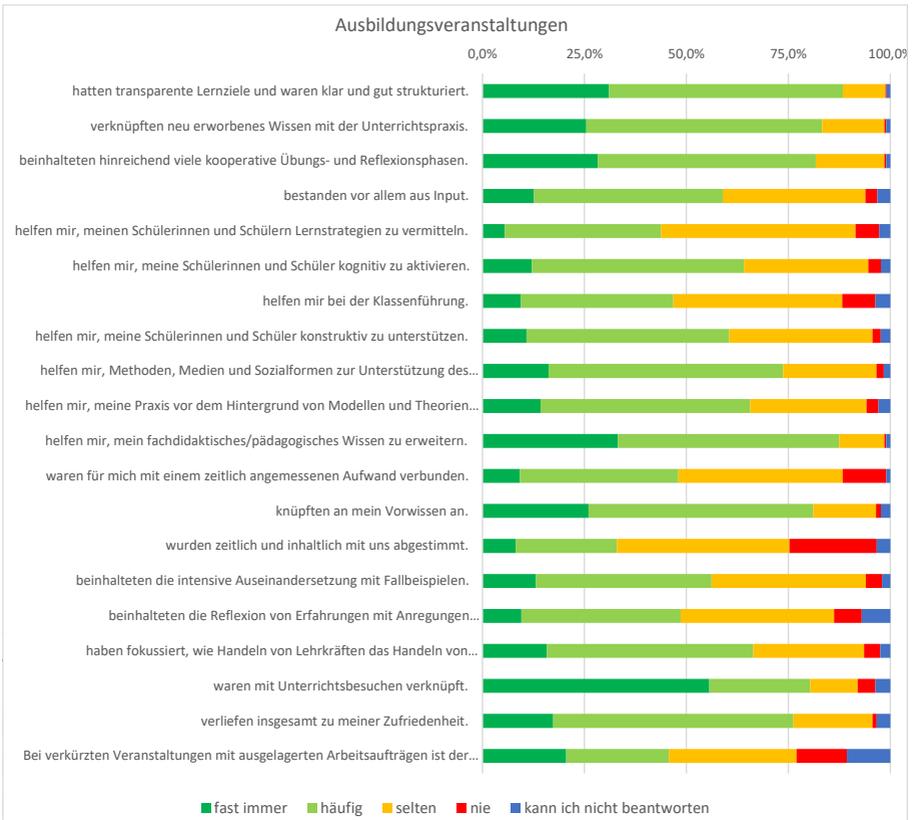


Abbildung 4: Einschätzung der Ausbildungsveranstaltungen von den Lehrkräften in Ausbildung

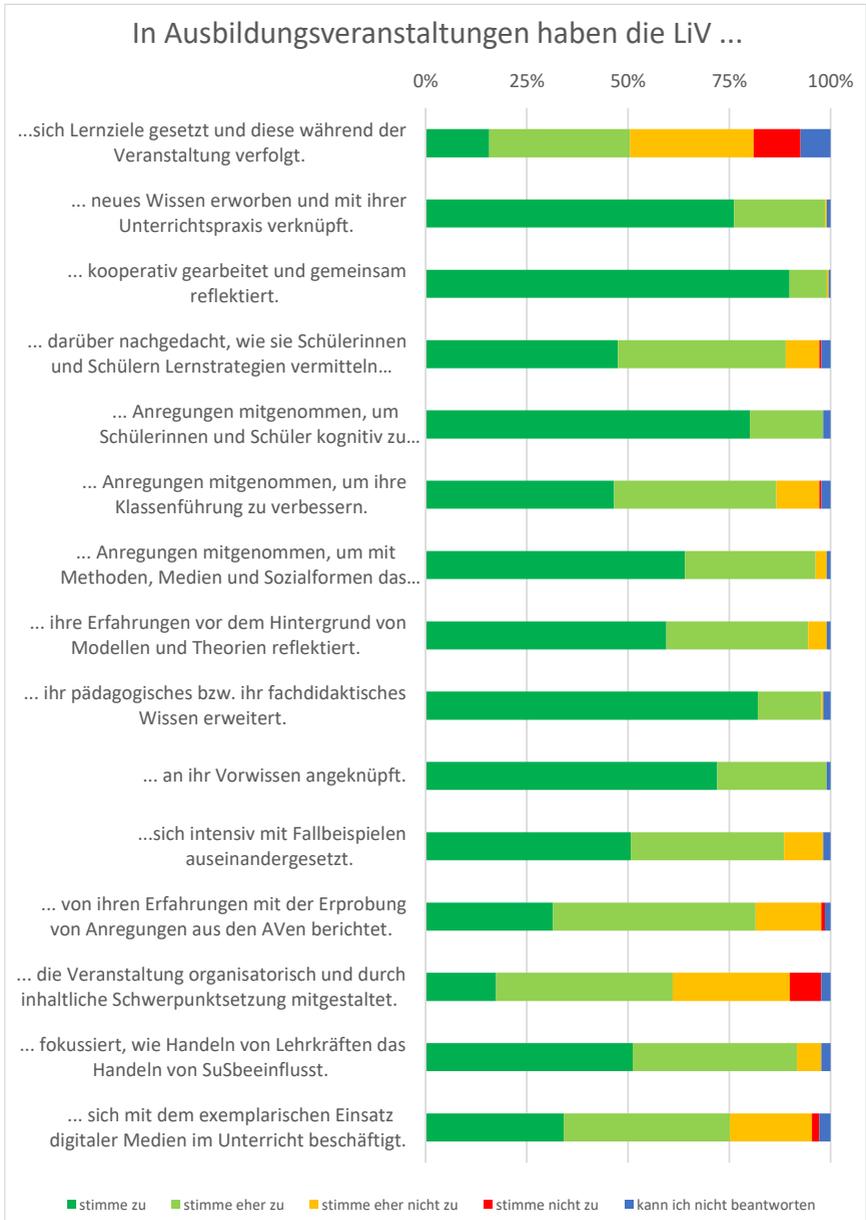


Abbildung 5: Einschätzung der Studienleitungen zum Lernen der Lehrkräfte in Ausbildung bei den Ausbildungsveranstaltungen

Aus Sicht der Studienleitungen könnte die Abstimmung der Lernziele in den Veranstaltungen besser sein, nur etwa 50 % stimmen (eher) zu, dass die Lehrkräfte in Ausbildung sich in der Veranstaltung Lernziele gesetzt und verfolgt haben. Diese Bewertung fällt gegenüber dem Vorjahr damit schwächer aus. Im Jahr 2022 waren noch über 75 % der Studienleitungen der Ansicht, dass sich die Lehrkräfte fast immer oder häufig Lernziele gesetzt und verfolgt haben. In allen anderen Bereichen gab es im Vergleich zur Befragung von 2022 keine größeren Veränderungen.

Befragt nach den größten Unterschieden zwischen Studienleitungen bei der Gestaltung der Ausbildungsveranstaltungen, gaben die Lehrkräfte in Ausbildung vor allem folgende Punkte an: Die Erweiterung des fachdidaktischen und pädagogischen Wissens, der Anteil an Input (beides etwa 50 %) und dann das Anknüpfen an Vorwissen, die Reflexion der Erfahrungen sowie die transparenten Lernziele und die Struktur (etwa 35 %).

### Lernen in der Digitalität

Die meisten Lehrkräfte in Ausbildung melden zurück, dass der Einsatz der digitalen Medien durch die Studienleitung vorbildlich ist (75 % stimmen zu oder stimmen eher zu).

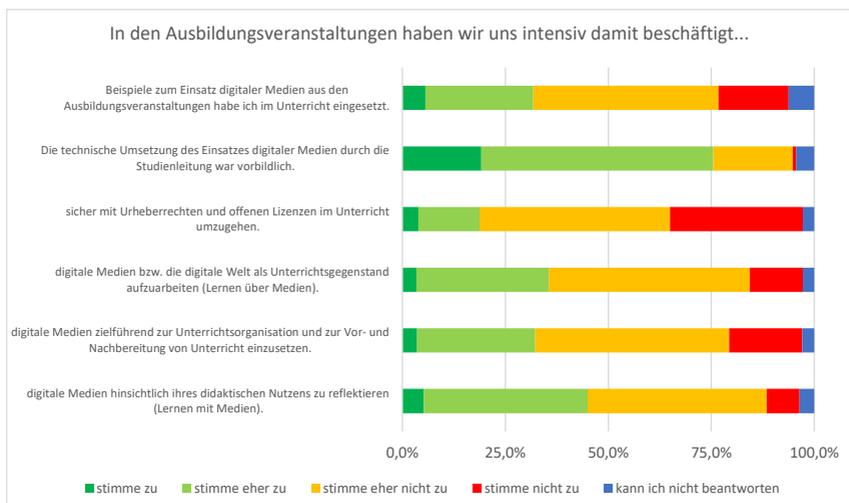


Abbildung 6: Arbeit mit und über digitale Medien in den Ausbildungsveranstaltungen aus Sicht der Lehrkräfte in Ausbildung

Deutlich weniger Zustimmung gibt es zu allen anderen Items der Arbeit mit und über digitale Medien in den Ausbildungsveranstaltungen. Im Vergleich zur Befragung in 2022 stimmen bei allem Items zwischen 5 % und 15 % mehr Lehrkräfte in Ausbildung zu oder eher zu; einzige Ausnahme ist die Frage nach dem Einsatz von Beispielen aus den Veranstaltungen im eigenen Unterricht, hier ist die Zustimmung um 5 % gesunken.

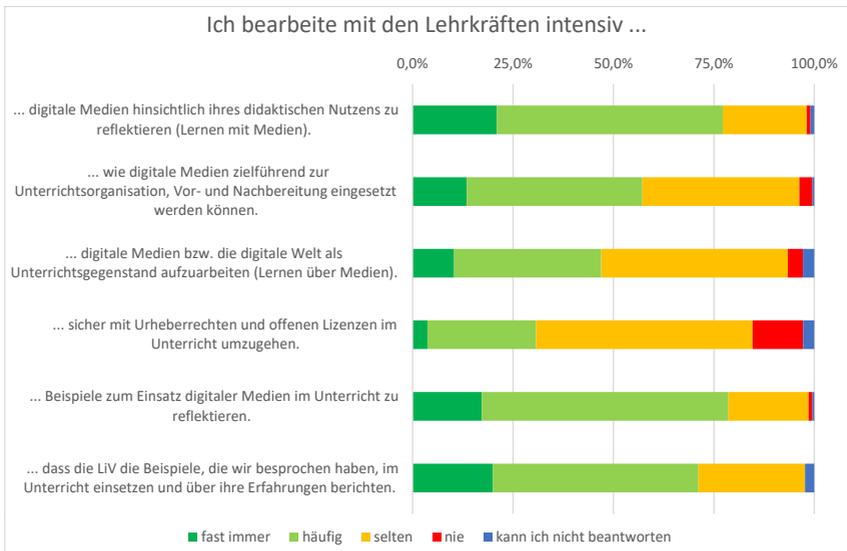


Abbildung 7: Arbeit mit und über digitale Medien in den Ausbildungsveranstaltungen aus Sicht der Studienleitungen

Die Studienleitungen nehmen dies anders wahr. Aus ihrer Sicht beschäftigen sie sich deutlich mehr mit dem Einsatz und der Reflexion digitaler Medien. Übereinstimmend schätzen die Studienleitungen mit den Lehrkräften in Ausbildung ein, dass Urheberrechte und Umgang mit offenen Lizenzen nur wenig angesprochen werden. Auch die Bereiche Lernen über Medien und Medieneinsatz zur Unterrichtsorganisation sind nicht stark im Fokus.

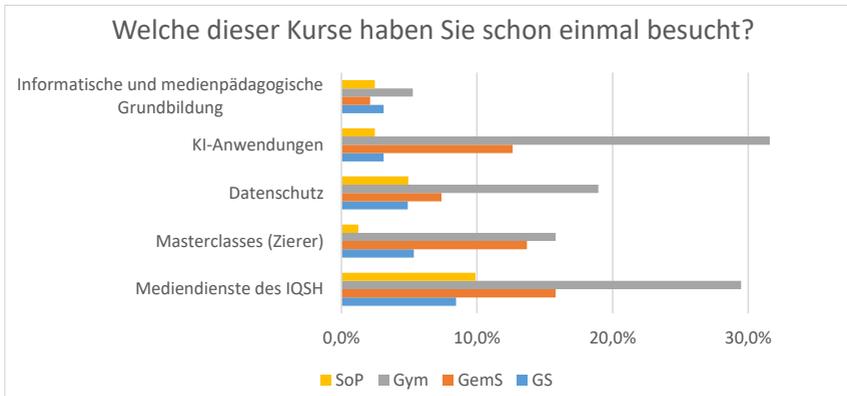


Abbildung 8: Nutzung des Angebots an Selbstlernkursen durch die Lehrkräfte in Ausbildung. Der erste Kurs beinhaltet die informatische und medienpädagogische Grundbildung.

Befragt nach den Selbstlernkursen, die die Lehrkräfte in Ausbildung schon einmal besucht haben, ist das Ergebnis schulartspezifisch: Aus dem Lehramt Gymnasium wird das Angebot gut angenommen, im Bereich Gemeinschaftsschule zwar deutlich weniger, aber immer noch sehr viel mehr als in den anderen Schularten. Dies ist nicht darauf zurückzuführen, dass die Studienleitungen im Bereich Gymnasium diese Kurse stärker bewerben.

In den Einzelrückmeldungen geben mehrere Lehrkräfte an, dass sie bislang nichts von den Selbstlernkursen gewusst haben. Nach Wünschen zu Selbstlernkursen befragt, äußerten mehrere Lehrkräfte den Wunsch, dass es ein Selbstlernangebot zum Schulrecht geben sollte.

Einzelne Lehrkräfte in Ausbildung wünschen sich regelmäßig Online-Veranstaltungen, um die für sie langen Fahrwege zu minimieren.

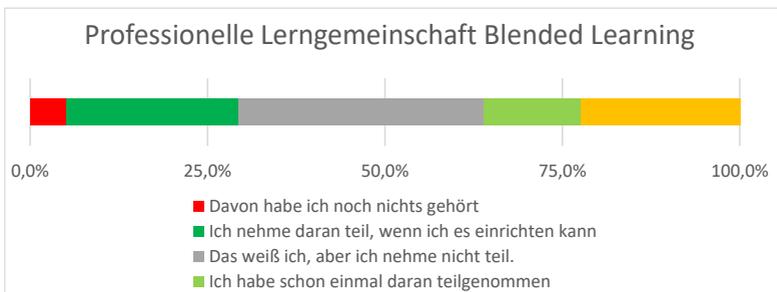


Abbildung 9: Beteiligung der Studienleitungen an der Online-Veranstaltung zu Blended Learning.

In der professionellen Lerngemeinschaft Blended Learning werden neue Entwicklungen sowie Beispiele aus der Praxis vorgestellt und diskutiert. Die Sitzungen werden aufgezeichnet, damit die Studienleitungen sich auch im Nachhinein informieren können. Noch nicht allen Studienleitungen ist das Angebot vertraut.

### **Fazit und nächste Schritte**

Bei der Überarbeitung der Broschüre „Ausbildung und Prüfung“, die mit einer neuen APVO einhergehen wird, sollte auf die Wünsche der Lehrkräfte in Ausbildung eingegangen werden, hinsichtlich eines Leistungsstands eine Rückmeldung bei Ausbildungsberatungen zu erhalten, indem auf die in der Staatsprüfung angewandten Kriterien Bezug genommen wird.

Geplant ist außerdem, ein E-Portfolio einzuführen. Damit kann gleich mehreren Wünschen entsprochen werden:

- Über das E-Portfolio soll eine Anleitung für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung gestellt werden, um das Schreiben von Entwürfen zu beschleunigen.
- Die Lehrkräfte können unterstützt werden, sich für die Veranstaltungen Lernziele zu setzen und am Ende der Ausbildungsveranstaltung zu reflektieren, inwieweit sie diese Ziele erreicht haben. Reflexionszeit ist von den Studienleitungen einzuplanen.

Um Moodle übersichtlicher zu gestalten, wird die Struktur überarbeitet und die Studienleitungen werden gebeten, Materialien dauerhaft in Moodle zugänglich zu machen.

Ein übersichtliches Moodle sollte es auch neuen Studienleitungen erleichtern, sich zurechtzufinden und so zum Beispiel auch den Zugang zur Lerngemeinschaft Blended Learning zu finden. In der Lerngemeinschaft wird auch diskutiert, wie Wünsche der Lehrkräfte hinsichtlich der Arbeit mit digitalen Medien umgesetzt werden können.

Der Selbstlernkurs zum Schulrecht wird weiter ausgebaut, und es soll dafür gesorgt werden, dass alle Kurse den Lehrkräften in Ausbildung auch bekannt sind. Perspektivisch sollten die Selbstlernangebote als Ausbildungszeit anerkannt werden.

Weitere Rückmeldungen der Lehrkräfte in Ausbildung verweisen darauf, dass das WLAN und die Ausstattung der Schulen nach wie vor nicht optimal sind.

[Weitere Informationen](#)



## 3 Schulterteams / Sonderpädagogik

### 3.1 Grundschulen



Das Schulterteam Grundschule mit seinen 100 Studienleiterinnen und Studienleitern bildete im Berichtszeitraum 518 Lehrkräfte für die Grundschulen in Schleswig-Holstein aus; davon befanden sich circa 75 % der Lehrkräfte regulär im Vorbereitungsdienst. Die restlichen Plätze verteilten sich auf Quer- und Seiteneinsteiger/-innen sowie Lehrkräfte im Anpassungslehrgang oder Lehramtswechsel. Insgesamt legten im Berichtszeitraum 282 Lehrkräfte erfolgreich ihre Prüfung ab (Stand: Juli 2023). Die Ausbildung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Grundschulen sowie Grund- und Gemeinschaftsschulen im Land.

Die Inhalte des Studiums in Pädagogik und in den zwei gewählten Fächern bilden die Grundlage für die Ausbildung in der zweiten Lehrerbildungsphase mit dem Fokus auf eine theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen Erfahrungen sowie die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Diese Schwerpunkte werden insbesondere in den Ausbildungsveranstaltungen und den Ausbildungsberatungen durch die Studienleiterinnen und Studienleiter des IQSH in den Blick genommen. Einsatzort der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen in Schleswig-Holstein ist die Primarstufe. In der Regel findet die Ausbildung in einer Grundschule, in einer Grund- und Gemeinschaftsschule oder in einem Förderzentrum mit Grundschulteil statt.

Die Ausbildung erfolgt grundsätzlich an Schulen, die Ausbildungsplätze bereitstellen, eine Bereitschaft zur Kooperation mit umliegenden Schulen zeigen, ein Ausbildungskonzept vorhalten und Lehrkräfte als Ausbildungslehrkräfte in den Fächern gewinnen, die sich für die verantwortungsvolle Aufgabe durch das IQSH zertifizieren lassen. An den Ausbildungsschulen sind die Ausbildungsveranstaltungen verortet, die auf der Grundlage der allgemeinen Ausbildungsstandards und der fachspezifischen Ausbildungscurricula durchgeführt werden. Die Ausbildungsberatungen finden in den schulischen Lerngruppen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst statt und erweitern die Rückmeldungen der Ausbildungslehrkräfte an die Auszubildenden zum unterrichtlichen Handeln durch die Expertise der Studienleiterinnen und Studienleiter. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erhalten durch die externe Sicht weitere Impulse für die Reflexion ihrer Erfahrungen und für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts.

Der inhaltliche Fokus der Ausbildung richtet sich auf die Primarstufe mit ihren besonderen Anforderungen und Erfordernissen. So hat zum Beispiel das Klassenlehrerprinzip in den Grundschulen zur Folge, dass Unterricht auch in den Kernfächern häufig fachfremd durchgeführt wird. Die Zertifikatskurse „Deutsch und Mathematik an Grundschulen“ sowie die entsprechenden Hospitationen im Unterricht sollen deshalb Lehrkräften im Vorbereitungsdienst auch grundlegende Prinzipien des Fachunterrichts in Deutsch oder Mathematik vermitteln, um so eine verlässliche Basis für das unterrichtliche Handeln der Lehrkraft zu schaffen.

Weitere bedeutende Themen und Inhalte sind und waren unter anderem:

- Erwerb einer Unterrichts- und Handlungskompetenz für die Primarstufe
- Klassenführung
- Trainings (unter anderem Gesprächsführung, Umgang mit schwierigen Situationen)
- Basale Kompetenzen (mathematisch, sprachlich, sozial-emotional)
- Diagnostik, Beurteilung und Bewertung
- Umgang mit Heterogenität und Inklusion
- Verzahnung von Praxis und theoriegeleiteter Reflexion
- Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein
- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität
- Übergänge und Anschlussfähigkeit (Kita - GS, GS - OS)
- Lernen mit digitalen Medien sowie Lernen über digitale Medien
- Qualifizierung im Quer- und Seiteneinstieg
- Durchführung von Anpassungslehrgängen/Eignungsprüfungen
- Begleitung des Lehramtswechsels an die Grundschule.

## 3.2 Gemeinschaftsschulen



Das Schularrteam mit seinen 59 Studienleiterinnen und Studienleitern bildete im Schuljahr 2022/2023 220 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen an den 185 Gemeinschaftsschulen aus. Davon kamen 150 Auszubildende mit einem Lehramtsstudium in die zweite Phase der Ausbildung; 70 kamen über den Quer- oder Seiteneinstieg oder über die Teilnahme an einem Anpassungslehrgang in die Ausbildung zum Lehramt an Gemeinschaftsschulen (Stand Ende Juli 2023).

Die zweite Phase der Lehrerbildung nimmt die Inhalte des Studiums in Pädagogik und in den gewählten Fächern auf. Schwerpunkte der Ausbildung durch das IQSH sind die theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen Erfahrungen sowie die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Alle Ausbildungsveranstaltungen und Ausbildungsberatungen thematisieren den Schwerpunkt des gemeinsamen Lernens. Die Ausbildungsveranstaltungen wurden auf der Grundlage der allgemeinen Ausbildungsstandards und der fachspezifischen Curricula durchgeführt.

Die Ausbildungsberatungen erweitern durch die fachliche und pädagogische Expertise der Studienleiterinnen und Studienleiter die Rückmeldungen der Ausbildungslehrkräfte an die Auszubildenden. Diese erhalten durch die externe Sicht weitere Impulse für die Reflexion ihrer Erfahrungen und die Weiterentwicklung ihres Unterrichts. Die Ausbildungsberatung wird als wichtiger Austausch von Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven verstanden und intensiviert den Diskurs und die Zusammenarbeit von Schule und IQSH. Ziel ist es, durch die wechselseitige Reflexion eine Optimierung von Unterricht und der Ausbildung insgesamt zu erreichen.

Folgende Themen sind und waren in der Ausbildung für die Gemeinschaftsschule von besonderer Bedeutung:

- Erwerb einer im Schwerpunkt auf die Sekundarstufe I bezogenen Unterrichts- und Handlungskompetenz
- Binnendifferenzierender Unterricht in heterogenen Lerngruppen, Inklusion
- Diagnostik und Lernstandserhebung
- Einsatz von und Lernen mit digitalen Medien
- Klassenführung und Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen, Gesprächsführung
- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität
- Herstellung der Anschlussfähigkeit an die Sekundarstufe II
- Berufsorientierung als integraler Bestandteil des Unterrichts
- Intensivierung der Demokratiebildung in allen Fächern
- Qualifizierung der Quer- und Seiteneinsteiger/-innen für den Lehrberuf
- Unterstützung der Teilnehmer/-innen in Anpassungslehrgängen für den Einstieg in die Lehrtätigkeit in Schleswig-Holstein
- Stärkung der Selbstreflexionskompetenz
- Verstärkung der Kooperation mit den anderen Schulterteams

## 3.3 Gymnasien



Das Schulterteam Gymnasium mit seinen 145 Studienleiterinnen und Studienleitern hat im Schuljahr 2022/2023 625 Lehrkräfte für das Lehramt an Gymnasien ausgebildet und qualifiziert, darunter 40 Lehrkräfte im Seiteneinstieg und 7 im Anpassungslehrgang. Die

Ausbildung und die Qualifizierung erfolgten in Zusammenarbeit mit den 100 staatlichen Gymnasien des Landes, mit einem privaten Gymnasium sowie mit den 46 staatlichen Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Die gemeinsam gestaltete Ausbildung nimmt die Inhalte des Studiums in den Fächern und in Pädagogik auf und führt sie in entscheidender Weise fort: Theorie und Praxis werden eng aufeinander bezogen; dies geschieht vor allem durch die theoriebezogene Reflexion der unterrichtlichen Erfahrungen, die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Seiteneinstieg sammeln. Impulse für die Verknüpfung von Theorie und Praxis bieten in systematischer Weise die Ausbildungsveranstaltungen, die auf der Grundlage der Ausbildungsstandards und der jeweiligen Fachcurricula durchgeführt werden, sowie in individueller Weise die Ausbildungsberatungen der Studienleitungen.

Von besonderer Bedeutung sind und waren im Bereich der gymnasialen Ausbildung folgende Themen:

- Verankerung der Tätigkeit im humanistischen Menschenbild
- Umgang mit dem Primat des Kognitiven
- Etablierung von Tiefenstrukturen
- Pflege einer anspruchsvollen Aufgabenkultur
- Beachtung der Fachlichkeit und des fachlichen Zugangs zur Welt
- Bedeutung der Gesprächsführung und der Reflexionskultur
- Verzahnung der Sekundarstufe I mit der Sekundarstufe II
- Wissenschaftspropädeutik in der Oberstufe
- Vorbereitung auf das Abitur
- Umgang mit Heterogenität
- Förderung und Begabungsförderung
- Durchgängige Sprachbildung, Demokratiebildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Aufgaben aller Fächer
- Arbeit mit digitalen Medien im Fachunterricht

Das Schulterteam Gymnasium hat sich im Schuljahr 2022/2023 in verstärktem Maße dem Thema „Entwicklung einer professionellen Persönlichkeit bei Lehrkräften“ gewidmet und sich auf diesem Gebiet fortgebildet.

## 3.4 Sonderpädagogik/Förderzentren



Insgesamt gab es in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2022/2023 251.632 Schülerinnen und Schüler in den **öffentlichen** Schulen. Davon hatten 6,79 % einen anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in inklusiven Maßnahmen (exklusiv berufsbildende Schulen) lag im Schuljahr 2022/2023 bei 66,90 %. In Schleswig-Holstein gibt es 82 öffentliche Förderzentren und 20 Verbundsysteme.

### Ausbildung

50 Studienleiterinnen und Studienleiter des Schulterteams Sonderpädagogik bildeten (Stand 01.09.2023) im Vorbereitungsdienst 218 Lehrkräfte für das Lehramt Sonderpädagogik aus, einschließlich 28 im Quer- und 9 im Seiteneinstieg und eine Person im Anpassungslehrgang. In der Gesamtzahl sind zudem die Kolleginnen und Kollegen der ersten Kohorte im Dualen Masterstudium mit 7 und die zweite Kohorte mit 18 Personen enthalten.

Die Durchführung des Masterstudiengangs erfolgt in enger Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg und bedingt, dass eine Parallelstruktur in der Ausbildung bereitgestellt werden muss.

In der zweiten Phase der Lehrerbildung werden die Inhalte des Studiums in den Fachrichtungen und in den gewählten Fächern aufgenommen und mit der Schulpraxis verzahnt. Die theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen und schulischen Erfahrungen sowie die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und sonderpädagogischen Kompetenzen stehen dabei im Fokus. Daneben sind Medienkompetenz, Durchgängige Sprachbildung, Autismus, Deutsch als Zweitsprache sowie Inklusion / Umgang mit Heterogenität und Kooperation weitere Schwerpunkte der Ausbildung.

In sechs sonderpädagogischen Förderschwerpunkten und zehn Fächern wurde auf der Grundlage von Ausbildungsstandards, Fach- und Fachrichtungscurricula, Lehrplänen und Fachanforderungen ausgebildet. Die Ausbildungsveranstaltungen und -beratungen wurden durch die Studienleitungen in den häufig gewählten Fachrichtungen wie Lernen, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache und den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Sachunterricht regionalisiert durchgeführt.

In den Fachrichtungen Sehen, Hören, Körperliche und motorische Entwicklung (KmE) sowie in den Fächern mit geringerer Anzahl von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst erfolgte die Ausbildung im gesamten Gebiet Schleswig-Holsteins, in einigen Bereichen (Textillehre, Technik, Evangelische Religion) in schulartübergreifender Kooperation. Für den Förderschwerpunkt KmE wurde zum 01.08.2023 eine Weiterbildungsmaßnahme gestartet, an der 12 Lehrkräfte teilnehmen.

Die Ausbildung sonderpädagogischer Lehrkräfte erfolgt durch die Förderzentren an Schulen, die Ausbildungsplätze bereitstellen, Ausbildungssituationen in Kooperationsschulen ermöglichen und Ausbildungslehrkräfte stellen. Das Schulterteam hat die Aufgabe übernommen, Ausbildungslehrkräfte zu unterstützen, sie zu informieren, zu qualifizieren und zu beraten. Eine Studienleitung der Sonderpädagogik ist Mitglied des Teams, das die Angebote zur Qualifikation der Ausbildungslehrkräfte konzipiert, durchführt und evaluiert. Der Austausch im Rahmen der Ausbildungsberatung mit den Ausbildungslehrkräften und die enge Zusammenarbeit in der Ausbildung durch Schule und IQSH führen auch zu Anregungen für das spezifische Fortbildungsangebot.

Ferner sind die Studienleitungen in der Fortbildung beziehungsweise im Rahmen der Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) oder dem Schulfeedback.SH tätig.

Zudem wird weiterhin von den Studienleitungen des Schulterteams Sonderpädagogik auf der Basis des gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten Kiel und Bielefeld erarbeiteten Curriculums die Qualifizierungsmaßnahme zum Laufbahnwechsel für das Lehramt Sonderpädagogik organisiert und durchgeführt. Hier nehmen aktuell 12 Lehrkräfte an einer zweijährigen Qualifizierungsmaßnahme teil.

## Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS)



Das Team der Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) als Teil des Schulterteams Sonderpädagogik mit seinen haupt- und nebenamtlich für das IQSH tätigen Lehrkräften unterstützte und beriet Schulen und deren Kooperationspartner und damit verbunden ausgebildete und angehende Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Mitarbeitende punktuell oder prozessbegleitend bei der Weiterentwicklung und Professionalisierung inklusiver Strukturen, Kooperationen und Prozesse durch die Gestaltung von Schulentwicklungstagen und pädagogischen Konferenzen, die Moderation von schulischen Steuergruppensitzungen sowie die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen mit inklusivem Schwerpunkt wie beispielsweise der monatliche BIS-KICK, Abrufveranstaltungen (unter anderem zum Lernen mit digitalen Medien im Kontext heterogener Gruppen und zur Unterrichtsentwicklung), Arbeitskreistagungen und weiteren Beratungsformaten.

Für die Aufgabenfelder „Berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarfen“ und die „Unterstützung von Eltern und Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarfen“ konnten Mitarbeiterinnen neu eingestellt werden. Hier wird eine Vernetzung von Handelnden im Tätigkeitsfeld und eine abgestimmte Darstellung von Angeboten ein erstes Ziel der Arbeit sein.

[Weitere Informationen](#)



## Das Projekt Barrierefreie Schule

Das Projekt Barrierefreie Schule bietet seit 2013 Lehrkräften kostenfrei ausleihbare Unterrichtsmaterialien – die sogenannten Barriboxen – an, um mit Schülerinnen und Schülern zu Themen wie

Vielfalt, Anderssein oder Behinderung zu arbeiten. Jeder der acht Standorte im Land bietet Lehrkräften oder anderen an Schule Beteiligten sechs verschiedene Barriboxen an, zum Beispiel Autismus, Lernen-Verstehen oder Hören. Die Barriboxen beinhalten kistenweise wertvolle Erfahrungen.



Projekt Barrierefreie  
Schule



© Julia Petersen

Die erfolgreiche Arbeit des Projekts konnte fortgesetzt werden: Über 50 Lehrkräfte aller Schularten haben im Schuljahr 2022/2023 Barringboxen entliehen, um sie in Schulen im Rahmen des Unterrichts oder in Projekten/Projektwochen einzusetzen. Darüber hinaus gab es knapp 50 Einsätze der Barringboxen außerhalb von Unterricht, zum Beispiel in Fortbildungsveranstaltungen, auf Schulentwicklungstagen oder in der Qualifizierung von Schulbegleitungen. Auch in der Ausbildung kommen die Materialien durch die Teams Pädagogik Gymnasien und Pädagogik Gemeinschaftsschule zum Einsatz. Für alle Lehrkräfte besteht ein landesweites Fortbildungsangebot mit Abruf- und Terminveranstaltungen, damit Lehrkräfte sowie auch andere an Schule beteiligte Personengruppen die Einsatzmöglichkeiten der Materialien kennenlernen können. Das Projekt wird weiterhin durch die Kooperationspartner Sparkasse und Lebenshilfe unterstützt.

[Weitere Informationen](#) 

## 4 Fort- und Weiterbildung

### 4.1 Einführung

Leitziel des IQSH ist es, den Lehrkräften in Schleswig-Holstein ein hochwertiges Fort- und Weiterbildungsangebot in allen Fächern, Fachrichtungen und in Pädagogik zu bieten, sodass möglichst alle Lehrkräfte ihre Kompetenzen durch die regelmäßige Teilnahme an schulinternen und außerschulischen Qualifizierungsangeboten stärken und weiterentwickeln. Die Fort- und Weiterbildungsangebote des IQSH zielen auf nachhaltige Professionalisierungseffekte. Daher wird die Arbeit insbesondere auf längerfristig angelegte Fortbildungen – wie Weiterbildungen und Zertifikatskurse, in denen fachliche Impulse mit Erprobungs- und Evaluationsphasen verbunden werden – sowie Landesfachtage fokussiert. Ergänzt werden diese Veranstaltungen maßgeblich durch die Angebote der regionalen Fachberatung im Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter rund um die Konzeption neuer Lehr- und Lernsettings für alle Schularten.

Ziel der Fortbildung ist, dass alle Lehrkräfte über zentrale Anforderungen, die sich aus den Bildungsstandards, Fachanforderungen und Lehrplänen, Abschlussprüfungen und Vergleichsarbeiten ergeben, informiert sind und entsprechende Anregungen zur Gestaltung ihres Fachunterrichts erhalten.

Darüber hinaus standen weiterhin im Zentrum die Programme und Projekte:

- Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark und Mathe macht stark, sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I
- Das neu entwickelte Förderkonzept zum Schriftspracherwerb in der Jahrgangsstufe 1
- Stärkung des Fachunterrichtes durch Didaktisches Training für alle Schularten
- SINUS-SH-Grundschulen sowie Sekundarstufen I und II der allgemeinbildenden Schulen, insbesondere auch als Unterstützungssystem für die digitalen Formate
- Stärkung der Erziehungsarbeit in der Schule

Daneben wurden fortgeführt:

- Führungskräftequalifizierung
- Begabungs- und Begabtenförderung mit dem bundesweiten LemaS-Projekt (Leistung macht Schule)

- Zukunftsschule.SH
- Eingangsphase an Grundschulen
- Angebote der Serviceagentur Ganztägig lernen
- Angebote im Themenfeld Gesunde Schule
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Anerkennung außerschulischer Lehrkräftefortbildung
- Angebote für Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte und Elternvertretungen

Aufgrund des hohen Zuspruchs der Teilnehmenden wurden auch in diesem Schuljahr Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen auf Online-Formate umgesteuert und durch einige asynchrone Angebote ergänzt. Außerdem wurde das Angebot adressaten- sowie themengerecht erweitert oder verändert. Das Fachportal.SH wurde weiter als zentrale Anlaufstelle für die Fächer ausgebaut und etabliert. Es bietet vor allem Wissenswertes und Fortbildungsveranstaltungen in den Fächern und zu fächerübergreifenden Themen auf einen Blick.

[Weitere Informationen](#)



## 4.2 Fakten

	Anzahl der Veranstaltungen	TN-Zahl	Beteiligte Projekt-schulen
NZL - Mathe macht stark GS	4 Zertifikatskurse	67	170
NZL - Lesen macht stark GS	7 Zertifikatskurse	77	200
NZL - Mathe macht stark Sek. I	2 Zertifikatskurs	17	120
NZL - Lesen macht stark Sek. I	15	116	44
Regionale Fachberatung	68	740	
SINUS-SH GS			98
SINUS-SH GemS/Gym			99
SINUS-SH Veranstaltungen (VA)		142	1.039
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	7 Kurse	137	
	23 Termin-VA	606	
Didaktisches Training / Lehrertraining	7 Einzel-VA		
	2 Kurse (41 TN)	109	5
Eingangsphase (Termin, Abruf und SET)	72	916	
Ganztagsschulen	154 Veranstaltungen	2.303	
	221 Beratungen	489	
Pädagogische Angebote	60	808	
Hospitationsschulen	26	139	7
Führungskräfte, Personalentwicklung	157	2.222	

Tabelle 8: Übersicht Fakten

	Anzahl der VA	TN-Zahl
Landesfachtage	26	2.089
Zertifikatskurse	55	697
Coaching/Mediation/Supervision	375	507
Lehrergesundheit	23	210
Gewaltprävention	13	190
Pädagogische Prävention	59	644
Suchtprävention	14	136
Angebote für Eltern	1	100
Weiterbildung	11	195

Tabelle 9: Übersicht Fakten

Alle IQSH-Veranstaltungen werden evaluiert. Die Auswertung der Rückmeldungen für das Schuljahr 2022/2023 ergibt folgendes Bild (alle Angaben in %):					
Summe der ausgewerteten Rückmeldungen: 910	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	Kann ich nicht beantw.
1. Die Inhalte entsprachen meinen Erwartungen.	71 %	21 %	5 %	2 %	1 %
2. Die Informationen zum Ablauf der Veranstaltung waren gut.	81 %	15 %	2 %	1 %	1 %
3. Ich habe für meine Praxis gute Anregungen bekommen.	70 %	20 %	6 %	3 %	1 %
4. Die verteilten Materialien sind für mich nützlich.	64 %	18 %	7 %	2 %	9 %
5. Die Leitung hat die Veranstaltung klar und gut strukturiert	81 %	14 %	3 %	1 %	1 %
6. Die Leitung war fachlich kompetent.	88 %	10 %	1 %	0 %	1 %
7. Die Leitung ist auf Erwartungen und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut eingegangen.	83 %	11 %	2 %	1 %	3 %
8. Das Arbeitsklima während der Tagung war gut.	84 %	10 %	1 %	1 %	4 %
9. Mit dem Veranstaltungsort war ich zufrieden.	82 %	9 %	2 %	2 %	5 %
10. Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden.	79 %	14 %	4 %	2 %	1 %

Tabelle 10: Auswertung der Rückmeldungen zu Fortbildungsveranstaltungen

Die Evaluationsergebnisse spiegeln damit die in der Regel hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit den IQSH-Veranstaltungen wider und haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau noch einmal leicht verbessert. Die fortgesetzte Evaluationspraxis ermöglicht es, eine hohe Passung zum Bedarf herzustellen.

## 4.3 Ausgewählte Vorhaben

### 4.3.1 Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung



Die Weiterentwicklung von Schulen erfordert engagierte Führungskräfte, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um ihre Schule erfolgreich zu führen. Mit gezielten Angeboten für angehende und erfahrene Führungskräfte, wie Seminare, Trainings und Qualifizierungsreihen, wird sichergestellt, dass Schulen über die bestmögliche Leitung verfügen, um den Anforderungen der heutigen Bildungslandschaft gerecht zu werden.



Abbildung 10: Phasen der Führungskräftequalifizierung

Die Unterstützungsangebote begleiten angehende und etablierte Führungskräfte auf ihrem Weg von der ersten Orientierung bis zur kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung. Ein Beispiel für solche Angebote ist die Potenzialanalyse, die Orientierung für diejenigen bietet, die eine Führungsposition in Betracht ziehen, ein weiteres Beispiel sind die Orientierungskurse für an Führung interessierte Lehrkräfte. Das „Training zur Vorbereitung auf Schulleitungsaufgaben“ umfasst zwölf Module, die sich auf zukünftiges Führungshandeln konzentrieren und als Ganzes zertifiziert werden können.

Die fünftägigen Einführungsveranstaltungen für neue Schulleiterinnen und Schulleiter sind verpflichtend. Zusätzlich bietet das IQSH Veranstaltungen für neu ernannte weitere Führungskräfte an.

### Inhaltliche Bereiche der Schulleitungsbildung

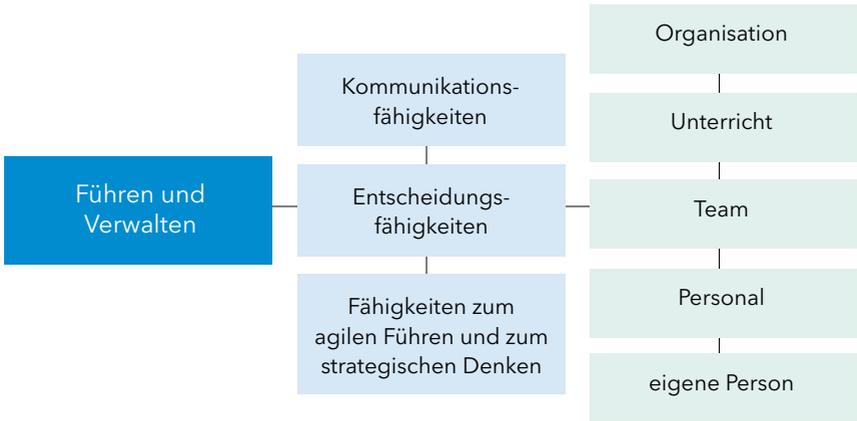


Abbildung 11: Inhaltliche Bereiche der Schulleitungsführung

Die Leitung und Verwaltung einer Schule erfordert ausgeprägte Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zum strategischen Denken und zur proaktiven Führung, die sowohl situationsbezogen als auch auf langfristige Ziele ausgerichtet ist.

Die Fortbildungen decken genau diese Bereiche ab und beziehen sich auf die Organisation, den Unterricht, das Team, das Personal sowie die persönliche Entwicklung. Zu allen Themenbereichen werden Veranstaltungen, zunehmend in Form von Kursen, in die die Anwendung im eigenen beruflichen Feld integriert ist, angeboten. Tiefes Lernen und der Zusammenhang zur eigenen Praxis sind dabei wesentliche Kriterien für die Qualität.

Die Angebote für Schulleiterinnen und Schulleiter umfassten auch Großveranstaltungen: Die Jahresarbeitstagung der Schulleiterinnen und Schulleiter an Grundschulen und Förderzentren, der Gemeinschaftsschulen und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sowie der Gymnasien.

Die Angebote zum Mittleren Management richten sich an Personen, die eine Tätigkeit in der (erweiterten) Schulleitung innehaben. Neben weiteren Fortbildungsveranstaltungen für die Zielgruppe des Mittleren Managements, wie etwa Angebote speziell zu Fragen der Organisation und Verwaltung für stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter, wurde eine Jahresarbeitstagung für stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter an Gymnasien sowie ein Pendant für Gemeinschaftsschulen durchgeführt.

### Organisationsstruktur der Führungskräfteentwicklung



Abbildung 12: Organisationsstruktur der Führungskräfteentwicklung

Die Veranstaltungen der Fortbildung zielen darauf ab, Führungskompetenzen zu fördern. Diese sind auf konkrete Lernziele ausgerichtet und praxisorientiert. Die Inhalte orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. An den Zielen orientiert sich die jeweilige Form der Fortbildungsveranstaltung: Seminare dienen der Vertiefung des Wissens, Trainings konzentrieren sich auf die Entwicklung von Fertigkeiten und Tagungen bieten einen Überblick über bestimmte Themen.

Individuelle Beratung in Form von Supervision und Coaching bietet den Raum, berufliche Herausforderungen zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und Lösungsansätze zu entwickeln. Mediation ist ein wertvolles Instrument, um Konflikte in schulischen Umgebungen zu bewältigen. Führungskräfte können lernen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, konstruktive Gespräche zu führen und tragfähige Lösungen zu finden.

Der **Studiengang „Schulmanagement + Qualitätsentwicklung“** wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und dem IQSH angeboten. Dieses berufsbegleitende Studium ist weltweit ausgerichtet und nutzt konsequent Blended Learning zur optimalen Vermittlung der Inhalte. Hybride Präsenzphasen an der CAU, Online-Seminare und das Lernmanagementsystem Moodle unterstützen hierbei. Neben der Integration von Studierenden aus der ganzen Welt ermöglicht das Konzept des Blended Learnings die Einbindung namhafter nationaler und internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ziel ist es, eine professionelle Ausbildung von Leitungen für das professionelle Management von Schulen und Schulsystemen zu ermöglichen. Daher richtet sich der Studiengang an Lehr- und Leitungspersonen in Schulen, Ministerien und Unterstützungssystemen. Zu Beginn des Wintersemesters 2023 konnten im Schulmanagementstudiengang insgesamt 26 neue Einschreibungen verzeichnet werden, was zu einer aktuellen Gesamtzahl von 119 eingeschriebenen Studierenden führt. Im Wintersemester 2022 sowie im Sommersemester 2023 schlossen insgesamt 32 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich ab.

Der **Weiterbildungsstudiengang „Berufsbegleitende Lehrerbildung Mathematik“ (BeLbi)** wird durch die CAU in Kiel in Kooperation mit dem IPN und dem IQSH durchgeführt. Er ist im Blended Learning Format bundesweit studierbar – als Fernstudium mit Präsenzzeiten. Ziel ist es, Gestalterinnen und Gestalter in der Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung für das Fach Mathematik aller Schulstufen aktuelle und zukünftige Führungskräfte aus der Schulpraxis berufsbegleitend so weiterzubilden, dass sie wissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich aktueller Entwicklungen in der Mathematik, der Mathematikdidaktik und den Bildungswissenschaften aus schulbezogener Perspektive für die praktische Gestaltung berufsbegleitender Lehrerbildung nutzen können. Im Studiengang BeLbi befinden sich aktuell 8 Studierende. Im Wintersemester 2022 sowie im Sommersemester 2023 schlossen insgesamt 7 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich ab.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.2 Fachunterricht und Fachportal.SH

Im vergangenen Schuljahr lag das Hauptaugenmerk auf der weiteren Vernetzung des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ mit den Akteuren im Bereich der Fachfortbildung. Durch die zunehmende Bekanntheit des Programms und den fortwährenden Austausch zwischen den Landesfachberatungen und den Mitgliedern der Fachcluster innerhalb des Landesprogramms konnten zahlreiche Synergien entstehen und gemeinsame Vorhaben gestartet werden.

Ein Thema, dass vor allem das zweite Schulhalbjahr prägte, war die öffentliche Diskussion über die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz und speziell großen Sprachmodellen für den Schulunterricht. Neben abteilungsübergreifenden Informationsveranstaltungen zu dem Auslöser des gesteigerten öffentlichen Interesses, ChatGPT, wurden unterschiedliche Unterrichtsszenarien entwickelt und über das Fachportal bereitgestellt, die den reflektierten Einsatz von künstlicher Intelligenz im Fachunterricht ermöglichen.

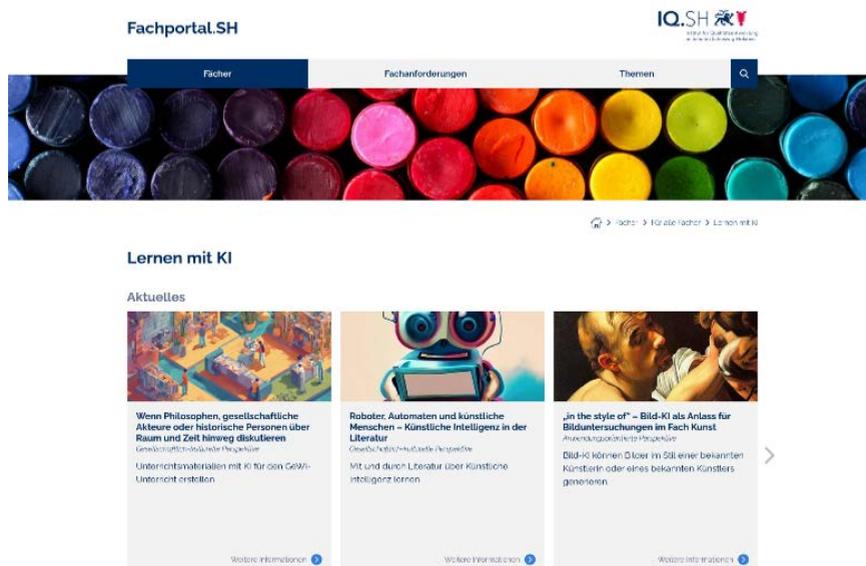


Abbildung 13: Screenshot der Seite „Lernen mit KI“ im Fachportal.

Über die Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz hinaus wurde im Schuljahr 2022/2023 die informatische Bildung insgesamt in besonderem Maße gefördert. Mit dem MINT-Hub SH wurden Strukturen geschaffen, das Projekt IT2School zur Förderung informatischer Grundbildung an allen Schulen im Land umzusetzen.

Im Rahmen der [Weiterbildungsmaßnahme Informatik](#) wurden fast 200 Lehrkräfte weiterqualifiziert, um in Zukunft den Pflichtunterricht Informatik gestalten zu können und damit zu einer fundierten informatischen Grundbildung beizutragen.

Ein anderes Schwerpunktthema, das im Laufe des Schuljahres im Fokus aller Fachteams stand, war die Förderung der basalen Kompetenzen. Wie bei der großen Aufgabe der Transformation der Schule in eine Kultur der Digitalität waren und sind auch hier alle Fächer und Fachbereiche gefordert, einen Beitrag zu leisten.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.3 mathe.sh



**mathe.sh**

Bildungsvergleichsstudien zur Mathematik zeigen für Schleswig-Holstein Verbesserungspotenzial: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Leistungen schrumpft im Vergleich zu den Vorjahren, während die Gruppe der Lernenden, die Mindeststandards verfehlt, nahezu konstant bei 20 % liegt. Daher ist ein gemeinsames Anliegen aller Phasen der Lehrkräftebildung, die Mathematikkompetenzen aller Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein zu verbessern.

Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, haben sich das für Bildung zuständige Ministerium (MBWFK), das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) zusammengeschlossen und unter mathe.sh ein gemeinsames Modell entwickelt, das die wesentlichen Aspekte guten Mathematikunterrichts erfasst. Mithilfe dieses Modells werden die Fortbildungen konzipiert, durchgeführt und kategorisiert, sodass sich Fachschaften und Lehrkräfte daran orientieren können. Damit wird ein Handlungsstrang im Rahmen der Mathestrategie des Landes verfolgt.

Die Fachkonferenzen sind dabei von besonderer Bedeutung für mathe.sh, da diese die Fortbildungsnotwendigkeiten für das eigene Team systematisch erfassen und planen. Um diese Arbeit zu unterstützen und mit dem mathe.sh-Modell zu verknüpfen, wurde ein LeOniE.SH-Fragebogen entwickelt ([www.leonie-sh.de/evaluation/index.php](http://www.leonie-sh.de/evaluation/index.php)), mit dem die Fachteams ihren jeweils konkreten Fortbildungsbedarf hinsichtlich der Kategorien ermitteln und dann dazu passende Fortbildungen auswählen können.

Mit der Veröffentlichung des Bildungstrends 2021 und des sich anschließenden [Gutachtens der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission](#) wurde mit den basalen Kompetenzen ein neuer Schwerpunkt für die Lehrkräftebildung gesetzt. Im Berichtszeitraum wurde mit den in Mathematik ausbildenden Hochschulen des Landes eine fachdidaktische Klärung dieses bisher uneinheitlich definierten Konstrukts vorgenommen und ein Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Schulen hierzu für das Schuljahr 2023/2024 entwickelt.

Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen der Strategie im Berichtszeitraum durch das IQSH durchgeführt:

- Fortsetzung der Vereinheitlichung des Aus- und Fortbildungsangebots in die Kategorien guten Unterrichts „Kohärente Struktur des Lernangebots“, „Effektive Nutzung des Lernmaterials“, „Formative Lernbegleitung“ und der Beschreibungen im Onlinebuchungssystem für Fortbildung (formix)
- Verzahnung mit den Angeboten des Deutschen Zentrums Lehrerbildung Mathematik (DZLM), insbesondere mit dem bundesweiten Programm QuaMath (<https://quamath.dzlm.de/>), einem Fortbildungsprogramm, an dem sich 15 Bundesländer beteiligen
- Qualifizierung der Studienleitungen und Fortbildner/-innen auf Basis des gemeinsamen fachdidaktischen Modells
- Weiterentwicklung der förderdiagnostischen Materialien zu Niemanden zurücklassen (NZL-Mathe macht stark) in Primar- und Sekundarstufe
- Erstellung der Website „Handreichung Mathematik“ (<https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/handreicherung-mathematik.html>) als Plattform für Mindeststandardtests und ausführliche Hinweise zur Gestaltung zentraler Unterrichtseinheiten, auch zur Präzisierung schulinterner Fachcurricula
- Abstimmungen zu Lehrinhalten und Lernzielen zwischen dem Institut für Mathematik der Europa-Universität Flensburg (EUF), Abteilung Grundschulen, und dem Fachteam Grundschule im IQSH, um einphasenübergreifend kohärente Ausbildung zu ermöglichen

- Akzentsetzung bei Fortbildungsangeboten zur Stärkung des Lernens mit digitalen Medien im Mathematikunterricht, insbesondere durch Einbeziehung der regionalen Fachberatung (RFB)

#### 4.3.4 Niemanden zurücklassen (NZL): Lesen macht stark (LMS) / Mathe macht stark (MMS)

##### Lesen macht stark - Grundschule

Im Schuljahr 2014/2015 startete das Programm zur Diagnose und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen im Anfangsunterricht „Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark - Grundschule“ an 100 Schulen. Inzwischen führen circa 200 Schulen die Diagnostik und die Förderideen durch, weitere circa 100 Schulen haben zusätzlich die in 2020 neu entwickelten und 2022 überarbeiteten Trainingsmaterialien bestellt.

Die iOS-App „Buddy Bo“ wurde Ende Dezember 2022 fertiggestellt und im März 2023 der Schulöffentlichkeit offiziell vorgestellt. Über 100 Schulen haben sich den QR-Code zur Aktivierung des LK-Modus zuschicken lassen. Die regelmäßige, konzepttreue Nutzung hängt sehr stark von der jeweiligen Schule ab.



Abbildung 14: Das Trainingsheft für Schülerinnen und Schüler, das Dokumentationsheft und der Leitfaden für Lehrkräfte zum Umgang mit der Printversion und der App

Alle Programmmaterialien beziehen sich sowohl auf den Anfangsunterricht als auch auf die aufbauenden schriftsprachlichen Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 3 und 4.

Das zusätzliche Trainingsprogramm zur Automatisierung basaler Kompetenzen im Lesen und Schreiben wurde im laufenden Schuljahr an fünf Schulen evaluiert. Die Bausteine „Lesen und Schreiben“ für die erste Jahrgangsstufe sowie „Lesen“ für die zweite Jahrgangsstufe standen ab August 2020 zur Verfügung. Ab dem Schuljahr

2022/2023 konnten die Schulen mit der überarbeiteten Version des Trainings zum Lesen für die Jahrgangsstufen 1 und 2, entweder mit der Druckversion oder mit der App, arbeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln sowie dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) wurde ein Arbeitsmaterial aus Schüler- und Lehrerheft entwickelt, das auf einem wissenschaftlich fundierten Konzept basiert und pilotiert worden ist. Es enthält Diagnoseaufgaben und Förderideen sowie explizite Trainingsinstruktionen. Die Materialien können unabhängig vom Lehrwerk und vom schulspezifischen Fachcurriculum zur prozessbegleitenden Diagnostik und zur gezielten Förderung eingesetzt werden. Die vorläufigen Ergebnisse der Evaluation wurden auf einer digitalen Fachtagung im Mai 2021 vorgestellt, der vollständige [Evaluationsbericht](#) ist im Frühjahr 2023 veröffentlicht worden.

### **Ziele des Projekts Lesen macht stark – Grundschule, Jahrgangsstufen 1 – 2 und Jahrgangsstufen 3 – 4**

- Frühzeitiges Erkennen der Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb
- Frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten im Übergang vom basalen Schriftspracherwerb zu komplexeren schriftsprachlichen Handlungsprozessen
- Ableitung von individueller Förderung, basierend auf diagnostischen Erkenntnissen
- Dokumentation der Lernentwicklung für Elternarbeit und Förderplanarbeit mit Fachkräften

### **Lesen macht stark – Grundschule bietet mit vier grundlegenden Instrumenten zielgerichtete Unterstützung an**

- Schülerinnen und Schüler erhalten ein Heft, mit dem zu verschiedenen Zeitpunkten (Meilensteine) der individuelle Lernstand des Kindes in Bezug auf Schrift- und Textkompetenz diagnostiziert und dokumentiert werden kann.
- Lehrkräfte erhalten ein darauf abgestimmtes Lehrerheft mit didaktischen Hinweisen und präzisen Aufgaben zur Durchführung und Auswertung der Meilensteine. An jeden Meilenstein schließen sich Förderseiten an, aus denen individuelle Angebote zur Unterstützung und Förderung

zusammengestellt werden können. Auf einer webbasierten Plattform werden zusätzliche Materialien zum Einsatz der Förderideen zum Download angeboten.

- Lehrkräfte erhalten kontinuierlich und systematisch aufeinander aufbauende Fortbildungen. In den Veranstaltungen werden fachdidaktische Bezüge hergestellt, ein durchlaufendes Fallbeispiel diskutiert und der Umgang mit dem Material thematisiert. Der Einsatz des Materials erfolgt im Rahmen des regulären Deutschunterrichts und/oder des Förderunterrichts.
- Das zusätzliche Trainingsprogramm bietet mit niveaudifferenzierten Schülerheften, expliziten Trainingsinstruktionen für die Lehrkräfte sowie einem Erklärvideo einen effektiven Einstieg in das strukturierte Training. Das Training sollte vier- bis fünfmal die Woche jeweils circa 20 Minuten durchgeführt werden. Lehrkräfte erhalten in einem einjährigen Zertifikatskurs Unterstützung und Begleitung.

**Lesen macht stark - Training** ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler auf Basis der Diagnostik aus „Lesen macht stark“ gezielt im Rahmen einer Trainingsgruppe zu unterstützen.

Ziele sind,

- nach dem frühzeitigen Erkennen der Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb ein basales, gezieltes Training einzuleiten,
- durch häufige Wiederholungen und viele kurze Trainingseinheiten die Automatisierung des Lesens und Schreibens der Buchstaben, Silben und Wörter zu fördern,
- das Selbstkonzept der Schülerinnen und Schüler durch die frühe Intervention und die Erfolgserlebnisse beim Training zu stärken.

### **Implementierung des Trainings in den Schulalltag**

Die Implementierung des Trainings (Print) in den Unterricht gelang nur partiell. Fehlende Förderbänder, fehlende Räume, die Kohortenregelung und fehlendes Fachpersonal machten es einigen Schulen unmöglich, das geplante Trainingsprogramm durchzuführen.

Durch den [Einsatz der App](#) kann das Lesetraining künftig unkomplizierter und ökonomischer in den Schulalltag integriert werden. Durch den KI-gestützten Chatbot erhalten die Lehrkräfte zudem gezielt Unterstützung bei der konzept-treuen Implementierung des Lesetrainings. Da über 100 Schulen nach Veröf-

fentlichung der App die Zugangsdaten erhalten haben, ist davon auszugehen, dass die Implementation des Trainings über die App weiter vorangeschritten ist und die Schülerinnen und Schüler der betreffenden Schulen so vier- bis fünfmal die Woche 20 Minuten Lesetraining absolvieren können.

### Mathe macht stark - Grundschule

Im Schuljahr 2013/2014 startete das Projekt zur Förderung der mathematischen Kompetenzen im Anfangsunterricht Niemanden zurücklassen: Mathe macht stark - Grundschule mit 100 Schulen. Im Schuljahr 2022/2023 nahmen 170 Schulen teil. Im Rahmen des Projektes werden Lehrkräfte durch begleitende Fortbildungen als Mathe-Coach Primarstufe zertifiziert.

Die Qualifizierung der Lehrkräfte und der Einsatz des Projektmaterials sollen dabei unterstützen, dass sich die bereits am Ende der Grundschulzeit empirisch erfasste Gruppe der Schülerinnen und Schüler, deren mathematische Kompetenzentwicklung erwarten lässt, dass sie mit erheblichen Schwierigkeiten beim Lernen in der Sekundarstufe I konfrontiert sein werden, verkleinert.

In Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) wurde ein zweigliedriges Arbeitsmaterial entwickelt: die Schüler- und Lehrerhefte, die Diagnose- und Förderaufgaben enthalten.

Vor dem Hintergrund des Erlasses „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen (Rechenschwäche)“ versteht sich Mathe macht stark - Grundschule als lehrwerksunabhängiges Diagnose- und Förderwerkzeug für die Grundschule, das den präventiven Umgang mit Rechenschwäche in den Mittelpunkt stellt. Das Kernziel des Programms besteht in der Förderung der mathematischen Kompetenzen von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten im Rechenlernprozess (Rechenschwäche/Rechenstörung).

Die Evaluation durch das IPN wurde mit einer Stichprobe an 40 beteiligten Schulen in einem quasiexperimentellen Forschungsdesign durchgeführt. Nach zwei und drei Lernjahren zeigten sich deutlich positive Effekte für das prozedurale und konzeptuelle arithmetische Wissen der Mathe macht stark-Lerngruppen.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden Erklärvideos für die 100 Übungsformate für die Jahrgangsstufen 1 und 2 veröffentlicht. Hiermit können Schülerinnen und Schüler die Übungsformate nutzen, ohne sie lesen zu müssen. Das Angebot ist auf dem IQSH-YouTube-Kanal gesichert und steht ab dem Schuljahr 2023/2024 allen teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

Ebenfalls im Schuljahr 2022/2023 wurden neben den vier Zertifikatskursen zum Mathe-Coach Primarstufe erstmalig auch eine Fortbildung gemeinsam mit dem „Mathe macht stark“-Team-Sekundarstufe zum Thema Lernstand 5 durchgeführt. Sowohl das IPN als auch die EUF betonen in einer Stellungnahme zur Stärkung des Mathematikunterrichts, dass der weitere Einsatz des „Mathe macht stark“-Materials anzustreben sei.

### Lesen macht stark – Sekundarstufe I

Das Programm „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark Sek. I“ wird fortlaufend systematisch aktualisiert und an die Bedürfnisse der Schulen und Lerngruppen unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse angepasst. Ziel ist es, die positiv evaluierten Programme verstärkt als Förderungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler in den Fokus der Schulen zu rücken sowie kostenfreies Material und Fortbildungen anzubieten. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Weiterqualifizierung der sogenannten Lesecoachs, die als Multiplikatorinnen beziehungsweise Multiplikatoren in ihren Schulen fungieren. Diese haben die Aufgabe das Thema Lesekompetenz in allen Fächern in der NZL-Schule zu verankern. Weiterhin wurden ausgebildete Lesecoaches und interessierte Lehrkräfte in Workshops und Seminaren fortgebildet.

Eine der Grundlagen für die Qualifizierung der NZL-Schulen sind die regional verorteten Netzwerktreffen (Ost, Nord, West), auf denen die Schulen – Schulleitungen sowie Projektleitungen – Gelegenheit hatten, über ihre Umsetzung des Programms an ihren Schulen zu berichten, sich auszutauschen, inhaltliche Schwerpunkte zu bearbeiten sowie individuelle Fragen zu klären. Bei diesen Netzwerktreffen wurden Daten und Fakten aus der Wissenschaft sowie Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis und den Umgang mit dem LMS-Programm dargestellt. Die Evaluation der Veranstaltungen zeigte eine große Zufriedenheit mit diesem Angebot. Die Netzwerktreffen wurden in diesem Schuljahr weiterhin online und hybrid angeboten. 44 Schulen waren weiterhin aktiv in den Netzwerken vertreten. Die Netzwerkschulen nahmen an zentralen Terminen gemeinsam teil.

Darüber hinaus wurden Materialien für Lehrkräfte und Klassen weiterentwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Cornelsen Verlag herausgegeben. Es entstanden das Heft „Materialien für die Lehrerhand“ sowie „Mein Trainingsheft“ für die Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8, in dem die Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges Arbeiten an Lesestrategien herangeführt werden. Außerdem wurden viele digitale Materialien entwickelt und auf der Homepage veröffentlicht. Die Materialien haben Differenzierungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf erhalten. Ein regelmäßig erscheinender Newsletter informiert die Lesecoaches und Schulleitungen über Neuigkeiten im Programm, interessante Links und nützliche Ideen rund um das Thema Lesen.

In Berichtszeitraum unterstützte das Team von „LMS - mit neuem Schwung“ zudem die Entwicklung des Lesekompetenztests „Lernstand 5 Deutsch“ mit differenziertem Trainingsmaterial und dazu passenden Fortbildungen.

Im letzten Jahr bestellten 60 Schulen aus dem Kreis der NZL-Schulen das neue Trainingsmaterial. Die Schulen nutzten teilweise auch die für sie bekannten klassischen Materialien.

Als Voraussetzung für den Einsatz und die Bestellung der NZL-Materialien an Schulen galt die verbindliche Teilnahme der zertifizierten Lesecoaches und der Schulleitungen an den Netzwerktreffen. Sie stellte sicher, dass das Programm in der jeweiligen Schule durchgeführt wurde.

## Mathe macht stark – Sekundarstufe I



Im Schuljahr 2008/2009 startete das Programm zur Diagnose und Förderung mathematischer Kompetenzen „Niemanden zurücklassen – Mathe macht stark – Sekundarstufe I“ an 80 Schulen. Inzwischen führen circa 120 Schulen die Diagnostik und die Förderideen in den Jahrgangsstufen 5 – 9 durch. Der

Bericht der wissenschaftlichen Begleitung (2006 – 2013) durch das IPN und die CAU Kiel belegt die hohe Akzeptanz des Programms unter Lernenden und Lehrkräften und erläutert, wie leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler durch die gezielte Förderung gegenüber den leistungsstärkeren aufholen können.

Zusätzlich haben im Jahr 2022 circa 90 Gemeinschaftsschulen und Gymnasien die neu entwickelten Trainingsmaterialien zur Stärkung der basalen Kompetenzen beim Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule bestellt. Diese sind insbesondere für die sich im 5. Jahrgang an die Lernstandserhebung „Lernstand 5“ anschließende Übungsphase geeignet. Aktuell wird das Programm zur Stärkung basaler Kompetenzen in der Sekundarstufe I mit der Überarbeitung der Mathe macht stark-Materialien fortgesetzt.

**„Mathe macht stark – Sekundarstufe I“** knüpft direkt an das Programm „Mathe macht stark – Grundschule“ an. Es soll dazu beitragen, dass sich die bereits am Ende der Grundschulzeit empirisch erfasste Gruppe der Schülerinnen und Schüler, deren mathematische Kompetenzentwicklung mit erheblichen Schwierigkeiten beim Lernen in der Sekundarstufe I verbunden ist, weiterhin verkleinert.

Ziele des Programms „Mathe macht stark – Sekundarstufe I“

- Frühzeitige Diagnostik und Förderung zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten
- Fokussierung der individuellen Förderung auf Verstehensgrundlagen und den mathematischen Austausch zum nachhaltigen Kompetenzaufbau
- Anregungen für Schulleitungen und Lehrkräfte zur Vernetzung des Programms mit dem Regelunterricht und zur Weiterentwicklung des Unterrichts

„**Mathe macht stark – Sekundarstufe I**“ bietet mit drei grundlegenden Instrumenten eine zielgerichtete Unterstützung an

- Schülerinnen und Schüler erhalten ein Arbeitsheft mit differenzierten Fördermodulen (Einstieg – Aufstieg – Gipfel) und zusätzlichen, das mathematische Argumentieren und Kommunizieren fördernden, Aufgaben.
- Lehrkräfte erhalten darauf abgestimmte Handreichungen mit didaktischen Hinweisen und präzisen Anmerkungen zur Auswertung der Diagnostik und Auswahl der Fördermaßnahmen.
- In der digitalen Materialkiste finden Schülerinnen und Schüler Erklärvideos zur Aufgabenbearbeitung und Lehrkräfte zusätzliche Aufgabenangebote zur weiteren Differenzierung.

Die Überarbeitung der [Mathe macht stark-Materialien](#) erfolgt schrittweise und wird bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

[Weitere Informationen](#) 

### 4.3.5 Didaktisches Training



#### **Didaktisches Training (Schulinterne Fortbildungen)**

Das Didaktische Training begleitet Schulen, die durch Beratung und Fortbildung unterrichtsverändernde Vorhaben umsetzen wollen. Im Schuljahr 2022/2023 haben 5 Projektschulen dieses längerfristig angelegte Angebot für eine Schulbegleitung genutzt. Zusätzlich wählten Schulen begleitende Veranstaltungen wie zum Beispiel Input-Veranstaltung plus Reflexionstag als Einzelveranstaltungen.

Das Didaktische Training ist eine Fortbildung für das gesamte Kollegium oder für Teile des Kollegiums. Es orientiert sich an den Veränderungsschwerpunkten der Schule und daran, was die Lehrkräfte zu diesem Schwerpunkt lernen wollen. Ein begleitender Zertifikatskurs zur Steuerung der Unterrichtsentwicklung zielt auf die Verbesserung der Fähigkeit von Schulleitungen und Projekt- oder Entwicklungsgruppen, komplexe Veränderungsprozesse zu planen, zu koordinieren, darüber Kommunikation im Kollegium zu initiieren sowie zu moderieren und begründete Entscheidungen zu treffen. So soll die Nachhaltigkeit der Einzelinitiativen und des Didaktischen Trainings erreicht werden. Grundlage für die Fortbildung sind Bausteine aus dem Projektmanagement. Die Fortbildung ist an den international anerkannten Standards der IPMA (International Project Management Association) orientiert. Der Zertifikatskurs kann auch von Schulen wahrgenommen werden, deren Kollegien (noch) nicht am Didaktischen Training teilnehmen. In der Beratung der Schulleitungen/Steuergruppen werden diese unterstützt, die im Zertifikatskurs erlernten Kompetenzen vor Ort passgenau zu nutzen.

Beim Didaktischen Training handelt es sich um eine auf die jeweilige Schule zugeschnittene Fortbildungsreihe zu didaktischen Lehr- und Lernkonzepten, Methoden und zum Lehrverhalten. Diese werden schwerpunktbezogen immer in ihrem Zusammenhang behandelt. Die Methoden, Modelle, Strukturen und Techniken werden dann in vielfältigen Situationen und verschiedenen Fächern angewendet.

Häufig gewählte Themen, die sowohl für die Präsenz als auch für die Distanz eine Relevanz besaßen, waren im Schuljahr 2022/2023: Eigenverantwortliches Lernen, Drei Denkebenen beim Lernprozess, Didaktische Route als Instrument für die Unterrichtsvorbereitung, Komplexe Aufgaben zur Nutzung von Heterogenität, Kognitive Aktivierung im Umgang mit Heterogenität, Reflexion und Feedback, Methoden - sowohl analog als auch digital - für das eigenverantwortliche Lernen.

Die Inhalte des Didaktischen Trainings sind geprägt durch eine starke Verknüpfung mit unterrichtlichen Situationen, der Unterrichtspraxis der Lehrkräfte und dem damit verbundenen intensiven Austausch. Zudem basieren die Trainings auf Verarbeitungs- und Reflexionsphasen sowie auf aktuellen evidenzbasierten Fortbildungsinhalten.

### **Projektmanagement für Unterrichtsentwicklung - ein Zertifikatskurs für Steuergruppen**

In diesem Zertifikatskurs lernen die Steuergruppen und Schulleitungen von Schulen ergänzend zum Didaktischen Training Modelle, Methoden und Instrumente kennen, mit denen Entwicklungsprozesse an der Schule initiiert, geplant und gesteuert werden können. Ziel des Kurses ist es, Schulleitungen und Steuergruppen darin zu unterstützen, Unterrichts- und Schulentwicklungsvorhaben zielführend, erfolgreich und nachhaltig zu gestalten. Schulen, die im Didaktischen Training sind, werden insbesondere bei der Umsetzung ihrer Vorhaben unterstützt.

Der Kurs wird für zwei bis sechs Personen pro Schule, bestehend aus Schulleitung und Steuergruppe, angeboten und findet in 1,5-tägigen Modulen plus einer eintägigen Auftaktveranstaltung statt. Die Themen umfassen unter anderem: Merkmale gelingenden Unterrichts, Projektfindung, Ziele finden und formulieren, Umfeld- und Risikoanalyse, realistische Planung, Reflexion/Evaluation/Feedback, Steuerung und Abschluss, Dokumentation, Teamentwicklung, Kommunikation.

Inhalte, Modelle und Methoden des Projektmanagements sind so ausgewählt, dass sie im schulischen Kontext angewendet werden können. Die Beratung der Schulleitungen und Steuergruppen zielt auf die Unterstützung bei aktuellen Problemlösungen und die Fähigkeiten der steuernden Gruppe, dies selbstständig tun zu können.

### **Lehrkräftetraining**

Das Lehrer- und Lehrerinnentraining ist ein Angebot für einzelne Lehrkräfte, die ihr Lehrerhandeln gezielt verbessern wollen. In diesem Schuljahr wurde das bisherige Angebot durch eine neue Form, Mikrotrainings zu einzelnen unterrichtlichen Bausteinen, ergänzt. Damit wurde auf den veränderten Bedarf der Lehrkräfte eingegangen. Das Training wird somit in verschiedenen Organisationsformen angeboten.

**Lehrkräftetraining classic:** Terminveranstaltungen (online oder in Präsenz) zu vier thematisch unterschiedlichen Kursen.

Im Lehrkräftetraining classic wurden im Schuljahr 2022/2023 folgende Kurse mit jeweils einem oder zwei Modulen inklusive Reflexion angeboten:

- Gemeinschaft und Kooperation als „Motor“ des Lernens: Erste Schritte zum individualisierten Lernen durch kooperative Lernformen
- Aufgaben und Instruktionen als „Motor“ des Lernens: Das Lernen der Schülerinnen und Schüler durch herausfordernde Aufgaben und Instruktionen erfolgreich gestalten, Unterrichtslerngespräche führen
- Eigenverantwortung als „Motor“ des Lernens: Schülerinnen und Schüler beim eigenverantwortlichen Lernen begleiten
- Reflexion und Feedback als „Motor“ des Lernens: Pädagnostik im Dialog - das Lernen beobachten, einschätzen und Rückmeldung geben

**Lehrkräftetraining regional:** Abrufveranstaltung für Lehrkräfte einer oder mehrerer Schulen in einer Region mit Themen aus dem Repertoire und nach Absprache.

**Mikrotraining t2t - train to transfer:** kurze Mikro-Trainings, die jeweils einzelne Bausteine des Unterrichts in den Blick nehmen und eine Antwort auf die Bedürfnisse der Lehrkräfte geben können.

- Den „offenen Stundenanfang“ gewinnbringend nutzen
- Die Schülerinnen und Schüler neu in den Blick nehmen - Das Wollen-Können-Dürfen-Modell als Entlastung nutzen
- Die persönliche Methoden-Schatzkiste für die Hosentasche
- Ergebnisse sichern - nach der Stunde ist vor der Stunde
- Eltern-Schüler-Stärkengespräche führen - ein Konzept mit großem Nutzen

Diese Mikrotrainings können als Abrufveranstaltung von einzelnen Schulen beziehungsweise Teams benachbarter Schulen gebucht werden.

### **Online-Seminare „Eigenverantwortliches Lernen fördern“**

In dieser online angebotenen Veranstaltungsreihe werden überfachliche Modelle, Methoden und Beispiele vermittelt, die helfen, das Lernen der Schülerinnen und Schüler noch lernförderlicher zu gestalten.

Da Lernen, unabhängig vom Alter, nach gleichen Prinzipien funktioniert, ist die Reihe schulartübergreifend konzipiert. Jeder der mehr als 10 Bausteine beinhaltet einige wenige, praxisnahe theoretische Überlegungen und jeweils Beispiele für Grundschule, Sekundarstufe I sowie Sekundarstufe II.

Die Inhalte umfassen alle drei Bereiche der Tiefenstrukturen von Unterricht und behandeln Themen wie Bindung und Beziehung oder Regeln und Rituale (Klassen-führung), Methodentraining, Reflexion und Feedback (Kognitive Unterstützung) sowie Aufgabengestaltung und Unterrichtslerngespräche (Kognitive Aktivierung).

Die Online-Veranstaltungen sind jeweils einzeln buchbar, sodass die Lehrkräfte ihre Fortbildung nach den eigenen Wünschen zusammenstellen können. Jedes Online-Seminar dauert maximal 90 Minuten.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.6 Pädagogische Angebote

Mit 60 Fortbildungsangeboten und einem Pädagogischen Fachtag unterstützte das Pädagogik-Team im Schuljahr 2022/2023 die Schulen und Lehrkräfte. Themenschwerpunkt war der Umgang mit heterogenen Lerngruppen, um der Individualität von allen Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen zu können. Störungsfreier Unterricht und Kompetenzorientierung waren dabei wichtige Bausteine, ebenso wie unter anderem die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens.

Darüber hinaus wurde zu Aspekten des produktiven schulischen Alltags und zur Erweiterung der fachübergreifenden pädagogischen Kompetenz fortgebildet, wie beispielsweise Gesprächsführungstechniken oder das Stärken der eigenen gesunden Berufsrolle.

„Zusammenarbeit in stürmischen Zeiten“ war das Thema des pädagogischen Fachtags 2023, an dem circa 140 Lehrkräfte und pädagogisches Personal teilnahmen, die eine neue 5. Klasse übernehmen.

Verstärkt arbeitete das Team an Angeboten zu einer Verknüpfung der Indikatoren der Tiefenstrukturen des Unterrichts mit digitalen Medien und neuer Lehr- und Lernsettings. Lernlandschaften und die Konsequenzen für das Unterrichten und Lernen sowie die daraus resultierenden zu verändernden Aufgabenformate waren weitere Themen der Fortbildungsangebote.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.7 Begabten- und Begabungsförderung



Die Begabten- und Begabungsförderung ist als Bestandteil des Inklusionsgedankens im schleswig-holsteinischen Schulgesetz verankert. Sie findet innerhalb und außerhalb des Unterrichts an der Schule statt. Pädagogische sowie diagnostische Maßnahmen beginnen dabei idealer Weise bereits in den Kindertagesstätten, setzen sich in den Grundschulen fort und finden natürlich auch an den weiterführenden Schulen ihre Berücksichtigung.

Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden, ist eine fundierte Ausbildung der Lehrkräfte, eine entsprechend ausgerichtete Arbeit am Schulprogramm und eine Beteiligung der Schüler und Eltern an Entwicklungsprozessen der Schule notwendig. Hierzu finden regelmäßig Fort- und Ausbildungsveranstaltungen statt.

Auch die Beratung von Eltern, Lehrkräften und Jugendlichen in Fragen der Diagnostik, der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Förderung sowie der Begleitung von Kindern mit besonderen Begabungen ist ein Anliegen der Begabten- und Begabungsförderung in Schleswig-Holstein. Für die Bereiche Kita/Grundschule, Grundschule und weiterführende Schule stehen drei Lehrkräfte bereit, die sowohl die telefonische Beratung übernehmen und/oder im Bedarfsfall auch im Unterricht hospitieren. Neben Informationen für begabungsförderliches Unterrichten gehören auch Moderationen für Lehrkräfte-Eltern-Kommunikation und die Unterstützung von pädagogisch-diagnostischen Tätigkeiten an den Schulen zum Aufgabenspektrum der schulischen Beratungslehrkräfte.

### **Veranstaltungen**

Es werden unterschiedliche Formate von Fortbildungen, darunter ein Landesthementag sowie Hospitationsangebote für Lehrkräfte, Erzieher und Teams angeboten, die zu den verschiedenen Bereichen der Begabtenförderung zählen:

- begabungsfreundliche und begabungsfördernde Unterrichtsgestaltung
- pädagogische und psychologische Diagnostik
- begabungsfördernder Einsatz digitaler Medien
- Prävention von Underachievement
- Beratung und Lerncoaching
- kollegiale Intervision

Das IQSH kooperiert in diesem Themenfeld mit der Beratungsstelle MIND an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Beratungsstelle an der Europa-Universität Flensburg, mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK), der Karg-Stiftung sowie weiteren externen Partnern.

### **Karg-Impulskreise**

Hierbei handelt es sich um interaktive Fortbildungs-Settings. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von einer Moderatorin oder einem Moderator durch einen thematischen Diskurs geleitet, in dem sie zum Reflektieren und Diskutieren zu den angebotenen Themen angeregt werden und in diesem Prozess auch materialgestützt fachlichen Input erhalten.

Es werden folgende Impulskreise angeboten:

Impulskreis 1:

„Erkennen: Begabungen erkennen – Pädagogische Diagnostik in der Schule“

Impulskreis 2:

„Fördern: Begabungen entfalten – Individuelle Förderung in der Schule“

### **e-learning**

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) und der Karg-Stiftung wurde im Schuljahr 2022/2023 das bestehende „BEB-e-learning“ (Bildungsbewegungen entdecken und begleiten) mit Blick auf die LemaS-Transferphase technisch aktualisiert und inhaltlich erweitert. Fachlich-theoretisch und praxisnah zeigt es die verschiedenen Themenbereiche aus der Begabten- und Begabungsförderung auf. Die innovative digitale Grundstruktur eines „U-Bahnplans“ erlaubt den Nutzerinnen und Nutzern selbstgesteuerte Lernprozesse mit abwechslungsreichen Beiträgen und Experteninterviews. Es kann im Anschluss auch ein Zertifikat erworben werden.

### **Kompetenzzentren Begabtenförderung und SHiB-Schulen**

Die Schulen, die bisher als Kompetenzzentren Begabtenförderung (10 weiterführende Schulen und 5 Kita-/Grundschultandems) zertifiziert wurden, bieten Hospitationen zu begabungsfördernden Unterrichtsettings an. In Zusammenarbeit mit dem MBWFK wurde ein Online-Treffen mit den Kompetenzzentren initiiert, in dem die Bedürfnisse der Schulen erhoben und das Netzwerk reaktiviert wurde.

Bei den sogenannten SHiB-Schulen (43 Schulen, die sich schwerpunktmäßig der inklusiven Begabungsförderung verschrieben haben) sind alle Schularten vertreten. Ein schulspezifisches Portfolio weist die Arbeitsschwerpunkte in verschiedenen Dimensionen der Begabungsförderung aus.

### **Springerförderung**

Auch im Schuljahr 2022/2023 konnten die Gymnasien in Schleswig-Holstein ihre Arbeit fortführen, das Überspringen von Jahrgangsstufen beziehungsweise das vertiefte Lernen von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern speziell zu fördern. Sie wurden dabei weiterhin mit der entsprechenden Stundenressource ausgestattet. Das Fortbildungsangebot im Online-Format wurde an 90 Gymnasien und 10 Schulen anderer Schularten von Lehrkräften genutzt, die sich mehrheitlich in der Qualifizierung zu Mentorinnen und Mentoren für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (Springerförderung) befinden. Durch diese verstärkte Fortbildungsinitiative erfährt die schulische Begabten- und Begabungsförderung insgesamt an den Gymnasien nachweislich einen erheblichen Aufwind. Die Fortbildungsangebote stehen allen Lehrkräften zur Verfügung - unabhängig davon, ob sie am Programm für Mentorinnen und Mentoren teilnehmen.

Für Schülerinnen und Schüler, die eine Jahrgangsstufe überspringen wollen, werden durch das IQSH Online-Seminare angeboten. Im Schuljahr 2022/2023 nutzten Schülerinnen und Schülern von 28 Gymnasien 881 Mal diese Online-Seminare.

### **Schülerpatinnen und -paten**

Um Schülerpatin oder Schülerpate zu werden, wird eine mehrteilige Ausbildung absolviert, die sich über ein ganzes Schuljahr erstreckt. Dadurch werden die Schülerpatinnen und -paten bei ihrem Einstieg in die Arbeit an ihrer Schule unterstützt und danach auch weiterhin begleitet. Die Schülerinnen und Schüler werden ab der achten Jahrgangsstufe im Peer-to-Peer-Prinzip von älteren und in

den Projekten der Begabten- und Begabungsförderung erfahrenen Schülerinnen und Schülern ausgebildet.

Im Berichtszeitraum wurden 104 Jugendliche von 32 Schulen qualifiziert. Begleitend zu der Qualifizierung hatten die Jugendlichen als Jahresaufgabe ein Projekt an ihrer Schule zu entwerfen und umzusetzen.

Ziel des Schülerpatenprojekts ist es, an den jeweiligen Schulen eigenständig Projekte durchzuführen und die Schülerinnen und Schüler dabei zu begleiten. Die Schülerpatenausbildung wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) durchgeführt.

### **LemaS (Leistung macht Schule)**

Im Bund-Länder-Vorhaben LemaS (Leistung macht Schule) wurden in der ersten Projektphase (2018 - 2023) zehn Schulen aller Schularten aus Schleswig-Holstein zur diversitätssensiblen Begabungs- und Leistungsförderung in verschiedenen Teilprojekten erforscht und in ihrem Schulentwicklungsprozess begleitet. In der ersten Projektphase haben die 22 Teilprojekte mit den bundesweit 300 LemaS-Schulen Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Materialien zur Begabungs- und Leistungsförderung entwickelt und erprobt, die nun an bis zu 1.000 weitere Schulen übertragen werden sollen. Schleswig-Holstein hat nach Ausschreibung im Nachrichtenblatt im August 2022 nunmehr 23 neue LemaS-Schulen aller allgemeinbildenden Schularten für die Teilnahme an der zweiten Phase gewinnen können (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien).

Die LemaS-Schulen wurden in drei regionalen Schulnetzwerke zusammengefasst, die zu den drei Querschnittsthemen den Transferprozess durchlaufen werden:

- Selbstreguliertes und wissenschaftlich forschendes Lernen in allen Fächern
- Begabungsfördernde Unterrichtssettings im Fachunterricht
- Individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch Mentoring

Der Forschungsverbund präsentierte in diesem Schuljahr den Vertreterinnen und Vertretern der Landesinstitute die 100 LemaS-Produkte zur Entwicklung einer begabungs- und leistungsfördernden Schul- und Unterrichtskultur, die vom Forschungsverbund in enger Kooperation mit den bundeweit 300 beteiligten Schulen gemeinsam entwickelt und erprobt wurden. Die LemaS-Produkte sind ein zentrales Ergebnis der Arbeit in den 22 Teilprojekten der ersten

Förderphase von „Leistung macht Schule“. Sie liegen in vielfältigen Formaten, wie E-Learning-Einheiten, Videos, Manualen, Broschüren, Leitfäden, (Anleitungen für) Materialboxen, Präsentationen, Fragebögen oder Karten vor und unterstützen mit je eigener Schwerpunktsetzung die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel der Förderung von Potenzialen und Stärken der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen.

In Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsinstitut „EVOC“ aus Würzburg wurde die modulare Veranstaltungsreihe zur personenorientierten Begabungsförderung fortgesetzt. Mit dieser Veranstaltungsreihe wurden die Vertreterinnen und Vertreter der LemaS-Schule aus der ersten Phase bereits inhaltlich auf ihre zukünftige Multiplikatorentätigkeiten vorbereitet.

### **Die Digitale Drehtür**

Die [Digitale Drehtür](#) ist ein länderübergreifendes, unterrichtsergänzendes Bildungsangebot, welches im Rahmen von LemaS entwickelt wurde. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung, die im Herbst 2022 mit Schleswig-Holstein geschlossen wurde, können alle angemeldeten Partnerschulen Projektschulen dieses Angebot kostenlos nutzen. Das Angebot wurde auch auf dem jährlichen Verbundleitertreffen der Enrichment-Verbünde in Schleswig-Holstein vorgestellt. Die digitale Variante soll in diesem Fall insbesondere die Angebotsvielfalt der Grundschulen im ländlichen Raum erweitern. Der Digitale Drehtür-Campus und sein vielseitiges und herausforderndes Lernangebot in Form von inspirierenden Live-Kursen und Selbstlernkursen plus Projekträumen zur Umsetzung eigener Ideen ermöglichen selbstregulierte Lernprozesse. Die Digitale Drehtür unterstützt den Individualisierungsauftrag im Regelunterricht und entlastet die Schulen durch ihr Blended-Learning-Angebot. Im Zentrum steht das interessen geleitete Lernen zum Aufbau von Future-Skills mittels der Bearbeitung zeitgemäßer Themen und des Einsatzes kreativer Methoden.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.8 Zentrum für Prävention



Das IQSH-Zentrum für Prävention – Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention unterstützt Schulen bei der Umsetzung von Konzepten, Projekten und Maßnahmen sowie bei der Unterrichtsentwicklung,

die neben der Förderung einer gesunden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auch der Prävention riskanter und gefährdender Verhaltensweisen dienen. Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Lebens- und Sozialkompetenzen als auch um die Reflexion und Handlungsorientierung im Rahmen von Selbst- und Fremdgefährdung bis hin zu abgestimmten Interventionen bei inakzeptablen Verhaltensweisen. Die Fortbildungen und Beratungen werden nach Möglichkeit regional oder online durchgeführt. Schulentwicklungstage unterstützen die strukturelle Arbeit im System Schule.

#### Themenbereiche des Zentrums für Prävention – Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention

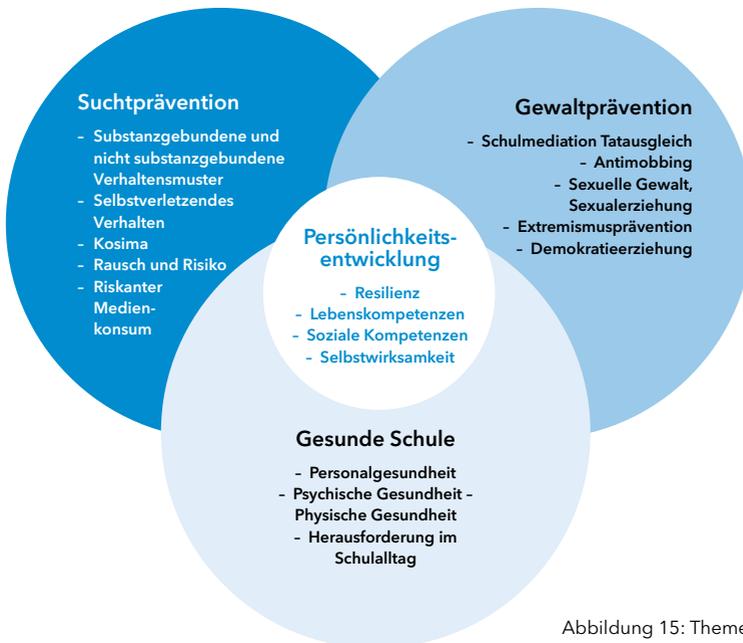


Abbildung 15: Themenbereiche des Zentrums für Prävention

[Weitere Informationen](#)



## Grundlagen der Pädagogischen Prävention

Auf dem eintägigen zentralen **Landesfachtag** greift das IQSH wichtige und gesellschaftlich relevante Themen auf, liefert aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und bietet die Möglichkeit, diese in Workshops praxisnah für den Unterricht zu vertiefen und zu diskutieren.

Unterstützung bei der Erstellung und Implementierung des in §4(10) SchG SH für alle Schulen geforderte Präventions- und Interventionskonzeptes wurde auf vielfältige Weise geleistet:

- Fortbildungsveranstaltung „Auf dem Weg zum Präventions- und Interventionskonzept“: Grundlagenvermittlung zur Erstellung eines Präventions- und Interventionskonzepts, 2-stündige Online-Veranstaltung, offen für Teilnehmende aus allen Schularten
- Diverse Fortbildungsveranstaltungen zu einzelnen Aspekten/Bausteinen eines Präventions- und Interventionskonzepts, wie z. B. Gewalt- und Suchtprävention, Intervention, psychische und physische Gesundheit
- Begleitung von Schulen in Form von Beratung und bei der Durchführung von Schulentwicklungstagen, die sich der Erstellung und Implementierung schulinterner Präventionskonzepte widmen
- Prozessbegleitung durch den FINDER e.V. mit „Schools That Care in Schleswig-Holstein“

Schulen nutzen **Schulentwicklungstage**, um sich mit dem gesamten Kollegium intensiver mit pädagogischen Themen und der Konzepterstellung zu beschäftigen. Zu folgenden Themenbereichen wurden Schulentwicklungstage im Berichtszeitraum angefordert: Erarbeitung von Präventionskonzepten, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Riskanter Medienkonsum, Lehrergesundheit, Sexualisierte Gewalt, Gewaltprävention, Schutzkonzepte. Die Nachfrage nach dieser Qualifizierung ist seit Jahren gleichbleibend groß.

Ein wesentliches Merkmal von **PiT (Prävention im Team)** ist die Kooperation mit außerschulischen Partnern, die im Bereich ihrer präventiven Themen eine hohe Fachkompetenz aufweisen. Dazu gehören zum Beispiel das Landespolizeiamt (Abteilung Polizeiliche Prävention), Aktion Kinder und Jugendschutz Schleswig-Holstein e. V. (AKJS), PETZE (PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH), pro familia und viele weitere Partner. Gemeinsam mit jeweils unterschiedlichen Partnern finden regionale Veranstaltungen statt, bei denen Lehrkräfte und

Pädagoginnen und Pädagogen geschult werden. Dabei wird der eigens dafür entwickelte PiT-Materialordner eingesetzt. Er bietet ein vielfältiges Spektrum von Impulsen für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.

Das Programm **Lions-Quest** ist ein Programm zur Förderung der Lebenskompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Im vergangenen Schuljahr wurden mit freundlicher Unterstützung des Lions Club drei Lions-Quest-Kurse zum Thema „Erwachsen werden“ durchgeführt.

### Gewaltprävention

Neben der konstruktiven Bearbeitung und Prävention von Gewaltvorfällen geht es in diesem Bereich auch um den Aufbau einer tragenden Konfliktkultur in Schule und Klassenzimmer. Alle aufgeführten Angebote der Gewaltprävention werden gleichbleibend stark nachgefragt.

Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeitende werden im **Zertifikatskurs Schulmediation** zu Schulmediatorinnen und Schulmediatoren fortgebildet. Sie bilden an ihren Schulen Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichterinnen und -schlichtern beziehungsweise Konfliktlotsinnen und -lotsen aus und betreuen das Konfliktlotsenprogramm. Der Kurs erstreckt sich über 45 Stunden und erfährt seit Jahren ungebrochenen Zuspruch.

Im Rahmen der Schulmediation können ausgebildete Konfliktlotsinnen und -lotsen aller Schularten im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden **Konfliktlotsentage** in Bad Segeberg in Workshops und weiteren kreativen Angeboten neue Impulse und Motivation für ihre wertvolle Arbeit an den Schulen gewinnen. Im Anschluss an die Tage fasst die Zeitschrift Kolo-Kurier die Ergebnisse für interessierte Leserinnen und Leser zusammen und vermittelt einen Einblick in die facettenreiche Arbeit der Konfliktlotsinnen und -lotsen.

Im Unterschied zur Schulmediation führen nur Lehrkräfte beziehungsweise Schulsozialarbeitende den **Tat-Ausgleich** durch. Sie erlernen im Rahmen der Fortbildung die besonderen Moderationsformen für ein Täter- und Opfergespräch sowie für das eigentliche Tat-Ausgleichsgespräch. Die geschädigte Person wird gestärkt und erhält eine Wiedergutmachung. Der Schädiger, die Schädigerin erfährt über die Konfrontation und den Perspektivwechsel eine Verantwortungsübernahme für die Folgen seiner/ihrer Tat und eine nachhaltige Veränderungsmöglichkeit.

Die kompakte Qualifizierung **Ausbildung zur Anti-Mobbingberaterin / zum Anti-Mobbingberater**, bestehend aus fünf Modulen, bietet eine grundlegende Anti-Mobbing-Einführung in die Thematik des analogen und digitalen Mobbings sowie entsprechende Informationen und Materialien an, mit denen konkret geübt wird. An zwei Tagen werden unter anderem intensiv die Interventionstechniken „No Blame Approach“ und „Farsta“ eingeführt und trainiert und ein schuleigenes Interventionsteam erörtert. Zum Abschluss erfolgt eine Einführung in das neue Online-Material „Gemeinsam Klasse-sein!“ der Techniker Krankenkasse, das viel Material zu den Themenbereichen Mobbing und Cybermobbing im schulischen Kontext bietet.

Im Mittelpunkt von **Mobbingfreie Schule: Gemeinsam Klasse sein!** steht das bundesweit eingesetzte oben erwähnte neue Online-Material. Zum Thema Mobbing und Cybermobbing wird für die Schülerinnen und Schüler deren Eltern und Lehrkräfte umfangreiches Material kostenfrei zur Verfügung gestellt.

In einem weiteren Angebot werden tragende Bausteine einer **konstruktiven Konfliktkultur für die Jahrgangsstufen 5 und 6** vorgestellt, wie zum Beispiel die Förderung der Klassengemeinschaft, Werte und Regeln, verletzungsfreie Kommunikation, Umgang mit Konflikten und Konsequenzen bei Regelverletzungen.

### Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt und Kinderschutz

Das Thema Sexuelle Gewalt und Kinderschutz bildete einen Schwerpunkt im Schuljahr 2022/2023. Im Fokus standen Fortbildungen mit den Titeln „Schule gegen sexuelle Gewalt - Auf dem Weg zum Schutzkonzept“, „Sexualisierte Gewalt im familiären Nahbereich“, „Sexualisierte Gewalt online“ und „Mehr Handlungssicherheit bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“. Darüber hinaus wurden Beratungen und Schulentwicklungstage an Schulen durchgeführt, die Schutzkonzepte an ihren Schulen verankern wollen. Aufgrund der Komplexität des Themas wurde das Netzwerk zum Thema Sexuelle Gewalt und Kinderschutz unter der Leitung des IQSH ausgebaut, sodass niederschwellig multiprofessionelle Hilfe und Unterstützung angeboten werden können. Dazu initiiert das IQSH regelmäßig fachliche Inputs aus Wissenschaft und Praxis. Im Berichtszeitraum fanden zwei Vernetzungstreffen statt.

### Extremismusprävention und Demokratieförderung

Das Interesse an den Themen Extremismusprävention und Demokratieförderung als Teile der Gewaltprävention nimmt kontinuierlich zu. Auch durch soziale Netzwerke nehmen Diskriminierungen, Hetze und Ausdrücke von Hass zu und führen mitunter zu massiven Problemen in der Schule und darüber hinaus. Umso wichtiger sind Maßnahmen, Strukturen und Angebote, die auf unterschiedlichen Ebenen demokratiefeindlichen Haltungen entgegenwirken, um ein förderliches soziales Miteinander zu ermöglichen.

Im Rahmen der Koordination von Angeboten zur Extremismusprävention und Demokratieförderung wurde unter der Leitung des IQSH ein Netzwerk der zuständigen Kooperationspartner aufgebaut und gefestigt. Dazu gehören neben dem MBWFK der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein, PROvention – Landesprogramm und Beratungsstelle gegen religiös motivierten Extremismus, die Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V. (AKJS), die RBTs (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsradikalismus) Kiel und Flensburg (AWO) sowie KAST-SH (Kieler Antigewalt- und Sozial-Training).

Folgende Angebote fanden statt:

- Zertifikatskurs: Hass und Hetze – Theorien und Handlungsstrategien für den Schulalltag im Kontext Extremismusprävention
- Lebensbedrohliche Situationen an Schulen – Amok / School-Shooting: Dieses Angebot wird in Kooperation mit dem Landespolizeiamt (Abteilung Prävention) durchgeführt und kann von den Schulen auf Abruf beim IQSH angefordert werden.
- Neue Online-Fortbildungen wie zum Beispiel „Magnetfeld Extremismus abschirmen“.

## Suchtprävention



In einem Flyer werden Informationen und Orientierung zu allen Bereichen der Suchtprävention dargestellt ([https:// publikationen.igsh.de/paedagogik-praevention.html](https://publikationen.igsh.de/paedagogik-praevention.html)). Das Programm „Rebound“ ist ein universelles Präventionsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene. Ziele sind neben der Vermittlung von Lebenskompetenzen die Steigerung der Risikokompetenz und Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit riskanten Substanzen und Verhaltensmustern.

Neben den Fortbildungen zum Thema Essstörungen und zum riskanten Medienkonsum wurden die Veranstaltungen Netpiloten (BzGA-Projekt zur Prävention von Mediensucht) und „Jugendliche Mediennutzung: Chancen und Risiken“ (Unterrichtsmaterial für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien in der Sekundarstufe) sowie „Riskanter Medienkonsum“ (Methoden und Möglichkeiten der Prävention) angeboten. Die Veranstaltung „Cannabis kennt jeder, aber was ist mit XTC, LSD, Legal Highs und Co?“ informierte die Lehrkräfte über die Besonderheiten der unterschiedlichen Substanzen. Die Fortbildung „Neugier, Rausch und Risiko“ vermittelte Lehrkräften, wie sie ihren Schülerinnen und Schülern Methoden zeigen können, die sie vor den Gefahren exzessiver Konsumgewohnheiten schützen.

Schulen, die mehr über das Konsumverhalten, die Konsumgewohnheiten und Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Substanzen wissen wollen, stellt das IQSH das Befragungsinstrument **Kosima** zur Verfügung. Die Ergebnisse der Befragung sind dann in der jeweiligen Schule Grundlage für weiterführende Maßnahmen und Konzepte. Das Zentrum für Prävention berät dazu fachkundig. So können passgenaue Präventionsstrategien initiiert und konzeptionell verankert werden.

## Gesunde Schule

Es gibt Angebote im Bereich der somatischen Gesundheit („Chronisch kranke Kinder“) und Angebote zur psychischen Gesundheit. Im letzteren ist das Programm „MindMatters: Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ ein wichtiger Baustein. Hierbei handelt es sich um ein bundesweites, wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen

Gesundheit in der Schule. Mit den im Fachunterricht einsetzbaren Unterrichts- sowie den Schulentwicklungsmodulen hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften zu fördern. Somit trägt das Programm zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit und zu einem gelingenden Unterricht und somit zur Qualität der Schule bei. In einer eintägigen Veranstaltung erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte Einblicke in das Material, das kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, und Ideen zur Umsetzung in Unterricht und Schule. Darüber hinaus werden Unterstützungsangebote für die Implementierung an den jeweiligen Schulen besprochen.

Weitere Angebote waren: Mit psychischen Auffälligkeiten professionell umgehen, Bindung und Bindungsstörungen, Professionelle Lehrerrolle - mit Herausforderungen professionell umgehen.

### Lehrergesundheit



Im Schuljahr 2022/2023 wurden zahlreiche Fortbildungen, Trainings und Kurse in Kooperation mit externen Referentinnen und Referenten durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten dabei die Themen Selbstfürsorge, Kommunikation, Resilienz und Burnout-Prävention. Auch das Programm „AGIL - Aktiv und gesund im Lehrerberuf“ wurde wieder in einem mehrmoduligen Format durchgeführt.

Ebenso wurde die Seminarreihe „Leuchtfener sein - Achtsamkeit und Selbstreflexion für mehr empathische Interaktion in der Schule“ wieder durchgeführt. Dieses Seminar bietet innerhalb von drei Wochen eine große Dichte an persönlichkeitsstärkenden Inhalten und Ansätzen sowie einen asynchronen Online-Selbstlernkurs mit Entspannungstechniken, Aufgaben und Übungen zum Ressourcenaufbau. Im Anschluss an diese Seminarreihe besteht die Möglichkeit, den Leuchtfener-Stammtisch, der sieben Mal pro Schuljahr stattfindet, zu besuchen, um Themen zu vertiefen und immer wieder Anschluss an die Inhalte zu gewinnen.

Darüber hinaus wurden viele weitere Veranstaltungen zu folgenden Themen angeboten: Grenzen setzen als Strategie gegen Stress, Optimismus als Ressource gegen Stress und Belastungen, Stark im Stress – Gesunder Umgang mit Stress und negativen Emotionen im Schulalltag, Wertschätzung als Erfolgsfaktor des gelingenden Miteinanders, Entspannung Pur – Praktische Entspannung für deinen Alltag, Atem – Stimme – sprechen, Achtsamkeit – Autopilot unterbrechen, Burnout-Prävention durch systematischen Stressabbau.

Zuspruch fand auch das Programm IEGL (Inventar zur Erfassung der Gesundheit für Lehrkräfte), mit dessen Hilfe Kollegien individuelle und strukturelle Belastungsfaktoren ermitteln können.

Professionelle, zertifizierte Begleitpersonen (BAP = Betriebliche Ansprechperson für Sucht und psychische Auffälligkeiten), die beratend und moderierend den betroffenen Lehrkräften unterstützend zur Seite stehen, stehen zur Verfügung. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum sehr stark nachgefragt.

#### 4.3.9 Interkulturelle Bildung und Erziehung (IBE) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

##### Interkulturelle Bildung und Erziehung, Gender



In einer sich immer rasanter verändernden Welt, die stetig von Paradigmenwechsel und Umbrüchen geprägt ist, spielt die Interkulturelle Bildung und Erziehung sowohl als Deutungs- als auch als Orientierungsinstrument eine zentrale Rolle für die pädagogische Arbeit. Gerade im schulischen Alltag erleichtert das interkulturelle Bewusstsein die Kommunikation und fördert die Verständigung zwischen den schulischen Akteuren, denn sie hilft unter anderem, Unterschiede und Ähnlichkeiten zu erkennen, um diese wertschätzend wahrzunehmen. Durch die interkulturelle Brille wird der Blick für Toleranz, Offenheit, Solidarität und

Empathie verschärft: Ein „Wir-Gefühl“ entsteht sowie eine konstruktive Haltung in einer zunehmend pluralistischen Schulwirklichkeit.

Das IBE-Team bietet Hilfe und Beratung an, aber auch Raum für den unabdingbaren Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen, die in schleswig-holsteinischen Schulen mitwirken.

Auch in diesem Jahr fanden zwei Weiterqualifizierungen zum **Interkulturellen Coach** an Schulen statt. Die ausgebildeten IBE-Coaches fungieren an der eigenen Schule als beratende Ansprechperson für das Kollegium und sorgen durch kontinuierliche und gezielte Beratung für die konzeptionelle Verankerung von IBE in Fachcurricula und im Schulprogramm. Diversitätssensible Konzepte und Modelle wurden während der Weiterqualifizierung entwickelt, überprüft, evaluiert und spezifisch an die partikulären Bedarfe der eigenen Schule angepasst. Denn Schule ist nicht nur Ort, sondern auch Chance für alle Schulbeteiligten, eine gelebte pädagogische Beziehungsarbeit zu ermöglichen, die Spannungen, Diskriminierung und Gewalt reduzieren kann. Hierzu spielt auch das vielschichtige Thema „Gender“ eine wichtige Rolle: Geschlechterreflektierte Ansätze der Pädagogik und Schulgestaltung leisten einen wichtigen Beitrag, sowohl in der Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen sowie in der Gestaltung der Lernatmosphäre und des sozialen Umgangs.

Aber welche Aufträge hat Schule im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt? Und wie können Kinder und Jugendliche aller Geschlechter geschlechtergerecht gefördert werden? Welche Rolle spielt das Geschlecht bei der Leistung? Gibt es „die Mädchen“ und „die Jungen“? Brauchen sie Unterschiedliches in der Schule? Und wie ist es mit weiteren Geschlechtern überhaupt?

Im Rahmen des **Zertifikatkurses „Geschlechterreflektierte Pädagogik und Schulgestaltung“** gingen Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen und vielen weiteren Fragen rund um das Thema „Gender“ intensiv nach und entwickelten Instrumente und Strategien für den Schulalltag weiter.

Zu dem IBE-Angebot gehören auch ein digitales Fortbildungsangebot in Form von Online-Seminaren mit einer gezielten Schwerpunktsetzung (Elternarbeit, Schulsysteme in Vergleich, Global Competence, Gender und vieles mehr). Dieses Angebot kann abgerufen werden und wird ergänzt durch die Planung und Gestaltung von Schulentwicklungstagen.

[Weitere Informationen](#)



### Deutsch als Zweitsprache und Durchgängige Sprachbildung

Die Sprachbildung sowohl von Schülerinnen und Schülern aus sprachärmeren Verhältnissen wie auch nicht deutscher Herkunftssprache stellt als zentraler Schlüssel für einen erfolgreichen Bildungsweg und gesellschaftliche Teilhabe ein zentrales Ziel der Schulen in Schleswig-Holstein dar. Während die durchgängige Sprachbildung aller Schülerinnen und Schüler integrativ in jedem Fachunterricht stattfindet, soll die Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache zu Beginn in sogenannten DaZ-Zentren beziehungsweise Schulen mit DaZ-Zentrum angebahnt werden. Je nach Sprachstand werden die Schülerinnen und Schüler in die Klassengemeinschaft und den (sprachsensiblen) Fachunterricht sukzessive derart integriert, dass sie in ihren individuellen Stärken optimal gefördert und gefordert werden. Das IQSH unterstützt die Lehrkräfte des Landes bei der Erfüllung dieser Ziele auf diversen Ebenen systematisch durch Zertifikatskurse, Einzelveranstaltungen, Beratungen und Schulentwicklungstage (Abrufveranstaltungen) sowie einen Landesfachtag.

Laut Erlass zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache und Regelungen zur Organisation des Unterrichts „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein vom 15.12.2016 sollten Lehrkräfte, die für die Sprachbildung zuständig sind, grundsätzlich über eine Zusatzqualifikation für DaZ verfügen (Zertifikatskurs).

Des Weiteren soll jede allgemeinbildende Schule über eine Ansprechperson für DaZ verfügen, die die fachliche Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte bei der Umsetzung des DaZ-Erlasses übernimmt. Der **Zertifikatskurs „Deutsch als Zweitsprache mit interkulturellen Elementen“** thematisiert in sieben ganztägigen Präsenz- und Onlineveranstaltungen sowie diversen Hospitationsmöglichkeiten und einem selbstständig zu erarbeitenden asynchronen Modul die Grundlagen der Tätigkeit in der Basis- und Aufbaustufe eines DaZ-Zentrums. Die Teilnehmenden schließen die Weiterqualifizierung nach Anfertigung eines kursbegleitenden Produkts mit der oben genannten Zusatzqualifikation DaZ ab.

Die **durchgängige Sprachbildung** stellt einen verbindlichen Inhalt der Fachanforderungen aller Fächer in Schleswig-Holstein dar. Deshalb stehen die Fachlehrkräfte ab dem Augenblick der Teilintegration der DaZ-Schülerinnen und -Schüler in die Regelklasse vor der Herausforderung, diese Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und sie auf die sprachlichen Anforderungen des Fach-

unterrichts vorzubereiten. Des Weiteren hat die durchgängige Sprachbildung ebenso das Ziel, muttersprachliche Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie an die Bildungssprache heranzuführen sowie einen erfolgreichen Umgang mit der Bildungssprache zu ermöglichen.

In der **Weiterqualifizierung „Sprachsensibler Fachunterricht“** werden die Teilnehmenden in sechs halbtägigen Onlinemodulen in die theoretischen Grundlagen und praktische Umsetzung sprachsensiblen Fachunterrichts eingeführt. Neben sprachsensibler Unterrichtsplanung, unter anderem Scaffolding als Unterrichtsmethode, Sprachreflexion, Lese- und Textverständnis sowie Schreiben im Fachunterricht, werden die Teilnehmenden dazu angeleitet, ein Sprachbildungskonzept für die eigene Schule in Ansätzen zu entwickeln. Die Teilnehmenden schließen die Weiterqualifizierung nach der Anfertigung eines kursbegleitenden Produkts mit einer Zusatzqualifikation ab.

### Weiterqualifizierung Digital gestützter DaZ-Unterricht

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Zertifikatskurse zum Thema „Digital gestützter DaZ-Unterricht“ angeboten. Die teilnehmenden Lehrkräfte beschäftigten sich mit Aspekten des digitalen Lehrens und Lernens, wie zum Beispiel Grundlagen und Prinzipien des Einsatzes digitaler Medien im DaZ-Unterricht mit Fokus auf das Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität, Individualisiertes Lernen digital unterstützt in Lernlandschaften gestalten, Flip the Classroom mit Lernvideos, Künstliche Intelligenz oder auch Robotik und AR im Spracherwerb. Die Teilnehmenden tauschten sich intensiv aus und entwickelten eigene Unterrichtsideen, die sie nun in ihren Schulen umsetzen.

Das Angebot an **Einzelveranstaltungen** richtet sich in erster Linie an die große Zahl von Lehrkräften, die erstmalig verstärkt Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache unterrichten und an Schulen, an denen ein neues DaZ-Zentrum errichtet wird/wurde. Das Angebot **„Erste Hilfe“ DaZ Grundschule und Sekundarstufe** richtet sich speziell an Lehrkräfte der Grundschulen oder Sekundarstufen. Neben Materialangeboten, die einen gelungenen Beginn des Unterrichts erleichtern, werden in diesen Veranstaltungen konkrete Hilfestellungen und Raum für Fragen gegeben, um den Start als DaZ-Lehrkraft zu erleichtern.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung **„Erste Hilfe“ DaZ (Zweit-) Alphabetisierung, so geht's!** liegt in der Frage, welche der ankommenden

Schülerinnen und Schüler Alphabetisierungsbedarf haben und wie man diesem konkret begegnet. Diese Veranstaltung nahm einen besonderen (aber nicht ausschließlichen) Blick auf die aus der Ukraine ankommenden Schülerinnen und Schüler. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Lehrkräfte der Primar- wie auch Sekundarstufen.

Ziele der Veranstaltung **„Erste Hilfe“ Trauma – Aus dem Krieg in den sicheren Hafen Schule** sind: Sensibilisierung, wie vielfältig sich traumatische Erfahrungen äußern können, konkrete fachpraktische und traumasensible Anregungen und Übungen für die Arbeit mit möglicherweise traumatisierten, geflüchteten Kindern und Anregungen dazu, wie man sich selbst schützt (Selbstfürsorge).

Neben diesen „Erste Hilfe“-Angeboten hat das IQSH im Berichtszeitraum weitere thematische Einzelveranstaltungen für bereits im DaZ-Bereich tätige und erfahrene Lehrkräfte angeboten: Das IQSH bot Schulen, Fachschaften und regionalen Zusammenschlüssen in Form von **Abrufveranstaltungen** individuelle Beratungs- und Fortbildungsangebote an, die sich grundsätzlich in vier Themenbereiche gliedern: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Durchgängige Sprachbildung, traumpädagogische Fachberatung und Sozialkompetenztraining im DaZ-Bereich, DaZ digital.

Die Schulen in Schleswig-Holstein stehen vor der herausfordernden Aufgabe, die sprachlichen Potenziale sowohl von Schülerinnen und Schülern aus sprachärmeren Verhältnissen wie auch von zugewanderten Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen zu fördern. Bei dieser Herausforderung hat der **Landesfachtag DaZ/DSB** mit dem Titel „Sprachbildung gestalten – Übergänge erleichtern“ einen Beitrag geleistet.

[Weitere Informationen](#)



### [Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Gesprächssituationen mit besonderer Bedeutung](#)

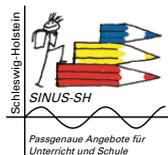
Für Gesprächssituationen von besonderer Bedeutung (zum Beispiel Diagnostik, Sicherung der Teilhabe, Umgang mit Gewalt, Diskriminierung und Alltagsrassismus) bietet das IQSH eine deutschlandweit einzigartige Plattform zur Terminvereinbarung mit gerichtlich vereidigten Dolmetscherinnen und Dolmetschern, die im Rahmen von Gesprächen zwischen Eltern, anderen vertretungsberechtigten Personen, den Kindern selbst und Lehrerinnen und Lehrern übersetzen

sowie dabei als Kulturmittlerin und Kulturmittler fungieren. Außerdem werden schriftliche Elterninformationen des für Bildung zuständigen Ministeriums mehrsprachig übersetzt und den Lehrkräften in Schleswig-Holstein auf der Plattform zur Verfügung gestellt. Schleswig-Holstein ist damit das einzige Bundesland, das eine Vermittlung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern für Schulen anbietet und schließt eine große Lücke in der Praxis, die sonst durch Freunde, Verwandte oder Schülerinnen/Schüler, die als Übersetzer aushelfen müssen, unzureichend geschlossen wird. Neben einer großen Entlastung für Lehrkräfte ermöglicht diese Plattform nicht deutschsprachigen Eltern einen größeren Grad an Partizipation in der Institution Schule.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.10 SINUS-SH



Das Programm SINUS-SH ist in Schleswig-Holstein ein zentraler Baustein der Fortbildung im Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Es ist aus den bundesweiten Projekten SINUS-Transfer und SINUS an Grundschulen entstanden, die als Schwerpunkt die kollegiale Unterrichtsentwicklung in regionalen Sets (Lerngemeinschaften) zum Ziel hatten.

Im IQSH sind seit dem Schuljahr 2013/2014 die Ausrichtungen von SINUS-SH und SINUS an Grundschulen in einer gemeinsamen Struktur gebündelt. Damit hat das SINUS-Programm einen Weg von einem zeitlich befristeten Projekt hin zu einem stabilen und kontinuierlichen Programm der Fachfortbildung beschritten. Der klassische Schwerpunkt der SINUS-Arbeit liegt nach wie vor auf der gemeinschaftlichen Entwicklung forschungsnaher und lernwirksamer Unterrichtsgestaltung in professionellen Lerngemeinschaften. Im Rahmen der Digitalstrategie spielen dabei digitale Medien eine besondere Rolle, insbesondere die Fragestellung, wie sich vor diesem Hintergrund die Aufgabenkultur wandelt. In den SINUS-Fortbildungsformaten werden Lehr- und Lernszenarien vorgestellt, erprobt und angepasst, dies betrifft nach wie vor hauptsächlich Beispiele für den Einsatz digitaler Medien im Unterrichtsaltag. Thematisch wurden die Projekte BNE und auch LdE deutlich stärker eingebunden. Dies findet zum Beispiel Ausdruck in der gemeinsamen SINUS-SH-Jahrestagung. Zudem

wurden die Handlungspläne beziehungsweise Schwerpunktsetzungen des MBWFK berücksichtigt:

- Basale Kompetenzen
- Fachfremd unterrichten
- Digitalisierung / Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität

Das SINUS-SH-Team erfuhr im vergangenen Schuljahr eine Neustrukturierung. Um den Schwerpunkt wieder verstärkt auf die Arbeit in den einzelnen Regionen legen zu können, wurden Teamkoordinatorinnen und Teamkoordinatoren für jede Region eingesetzt und mit einer fach- und schulartorientierten Teambesetzung versorgt. So stehen nun in jeder Region insgesamt 8 Stunden für die Fächer Mathematik und Sachunterricht an Grundschulen zur Verfügung sowie 12 Stunden für den weiterführenden Bereich (4 Mathematik, 4 Naturwissenschaften, 4 Informatik). In jeder Region gibt es ein weiteres, besonderes Projekt wie zum Beispiel die Imkerschulen in der Region Mitte oder den Makerspace in der Region Nord. Neben den tradierten Formaten wie Zertifikatskursen und Sets sollen verstärkt die Besonderheiten der Bildungseinrichtungen in der entsprechenden Region und die Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort gesucht werden. Schulen sollen an bestimmten Terminen gezielt mit Angeboten zu Schulentwicklungstagen und ähnlichem unterstützt werden, sodass zugunsten einer Bündelung von Workshop-Angeboten die One-Shot-Veranstaltungen als reine Impuls-Angebote weiter reduziert werden.

Des Weiteren unterstützt SINUS-SH die Mathestrategie mathe.sh des Landes. Arbeiten im Bereich agile Teamarbeit wurden intensiviert und in ersten Erprobungsvorhaben im Unterricht angebahnt. Gemeinsam mit dem Team der Koordinatorinnen und Koordinatoren, verschiedenen universitären Einrichtungen, Stiftungen und den Lehrkräften an den Schulen des Landes wurden in all diesen Bereichen wesentliche Problemstellungen analysiert, bearbeitet und weiterentwickelt. Hierzu galt und gilt es weiterhin, das Team der Koordinatorinnen und Koordinatoren zu qualifizieren, geeignetes Material zu sichten und den Bedarfen entsprechend anzupassen beziehungsweise förderlich zu gestalten.

### SINUS-SH-Kreislauf

Zentrales Kennzeichen aller Formate des SINUS-SH-Programms bleibt nach wie vor der bewährte SINUS-SH-Kreislauf, um die Lernwirksamkeit für die Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Denn auch aktuelle Forschungsergebnisse bestätigen immer wieder die Notwendigkeit seiner wesentlichen Elemente (e. g. Lipowsky, 2017).

### SINUS-SH-Kreislauf

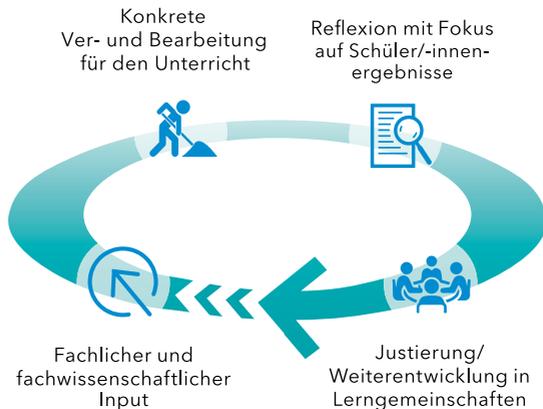


Abbildung 16: SINUS-SH-Kreislauf

### Regionale Lerngemeinschaften (Sets)

Das Team SINUS-SH bietet sowohl schulartspezifische als auch übergreifende, kontinuierliche Formate mit einem klaren Fokus auf der Entwicklung des Fachunterrichts. So gibt es neben Veranstaltungsreihen auch eine Vielzahl von möglichst passgenauen Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte: Kern des Programms sind circa 15 kontinuierlich arbeitende regionale Lerngemeinschaften (Sets), in denen Lehrkräfte auf der Basis vielfältiger fachlicher und didaktischer Inputs eigene Unterrichtskonzepte entwickeln, optimieren und vervollständigen.

### Netzwerk

Daneben besteht ein Netzwerk von SINUS-SH-Schulen (197 Schulen insgesamt, davon 98 Grundschulen sowie 99 weiterführende Schulen, die Rezertifizierung erfolgt im kommenden Jahr). Fachlicher und fachwissenschaftlicher Input wird von Referentinnen und Referenten des IQSH sowie externen Expertinnen und Experten geleistet.

## Veranstaltungsformate

Im Schuljahr 2022/2023 bot SINUS-SH 142 Veranstaltungen an (zum Teil Doppelganztage bei Zertifikatskursen oder landesweiten Fachtagen). 1.039 Teilnehmende haben diese Angebote wahrgenommen.

Grundsätzlich wird bei den Veranstaltungen auf eine bedarfsorientierte Mischung aus Präsenz- und Online-Formaten gesetzt. Das Mathematik-Team hat sich der Konzeption einer mehrteiligen Mathematik-Veranstaltungsreihe gewidmet, die erstmalig erprobt und von einem asynchronen Angebot in Form eines Selbstlernkurses flankiert wird. Das Format der SINUS-SH-Stammtische in den Fächern Informatik und Physik erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, auch für das vergleichsweise kleine Fach der Informatik. Lehrkräfte aus der Umgebung lernen sich kennen, tauschen Material und Erfahrungen aus. Deshalb findet die Fortbildung zweimal pro Schulhalbjahr an wechselnden Standorten in der Region statt und wurde nun auch in den Bereich Chemie übertragen.

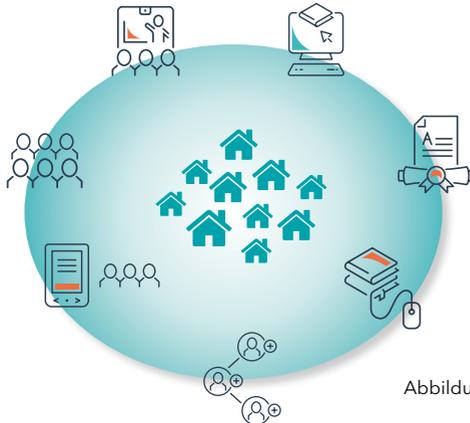


Abbildung 17: SINUS-SH Formate

Der fachspezifisch ausgerichtete **SINUS-SH-Zertifikatskurs „Fachschaft als Motor - Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften entwickeln“** wurde erneut durchgeführt, dieses Mal in einem hybriden Format.

Das erste Jahr des Sommerbienenkurses wurde erfolgreich abgeschlossen und die nächste Runde begonnen. Wären da nicht die physischen Beschränkungen in Form von Imkerausrüstung und Bienenkörben, hätten auch gut doppelt so viele Plätze besetzt werden können. Wir danken an dieser Stelle dem Imkerverband, der uns dabei räumlich und finanziell unterstützt, und der dadurch den Lernenden an 7 Schulen pro Jahr mithilfe von gestellten Materialien ermöglicht, eigenen Honig zu produzieren.

In der Region Nord wurde unter Einbindung der Educational Engineers aus dem Landesprogramm der **Digitale Donnerstag** erfolgreich weitergeführt. Zunächst als regionale Veranstaltung für den Raum Flensburg geplant und in Präsenz durchgeführt, entwickelt es sich neben regionalen Präsenzveranstaltungen weiter zu einem flexiblen Online-Format, das sowohl thematisch verbindlich als auch spontan auf Bedarfsanfragen der Lehrkräfte reagieren kann.

### Zusammenarbeit mit dem IPN

Die Zusammenarbeit mit dem IPN wurde fortgesetzt. Hauptaugenmerk lag auf der Verknüpfung von IPN-Projekten wie Diasper, ALICE und dem Netzwerk der SINUS-SH-Schulen sowie der weiteren Ausgestaltung einer Initiative zur Stärkung der naturwissenschaftlichen Perspektive im Sachunterricht der Grundschule.

[Weitere Informationen](#) 

### 4.3.11 Zukunftsschule.SH



Die Initiative Zukunftsschule.SH hat sich in den letzten 19 Jahren als ein stabiles Programm für mehr als ein Viertel aller Schulen in Schleswig-Holstein im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) etabliert.

Das Ziel der Initiative ist es, BNE in Schulen fest zu verankern. Die Initiative Zukunftsschule.SH baut dabei auf das Netzwerk der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater für BNE sowie auf ein Auszeichnungssystem auf.

Alle 2 Jahre kann sich eine Schule als „Zukunftsschule“ neu bewerben und die laufenden oder neuen Projekte und Vorhaben den Juroren der Initiative Zukunftsschule darstellen. Auf den Auszeichnungsveranstaltungen der Kreise beziehungsweise Regionen treffen sich die aktuellen Zukunftsschulen und Schülerinnen und Schüler zeigen die Projekte und Vorhaben an ihrer Schule. Mit Urkunden, Wandschildern und Preisgeldern des Sparkassen- und Giroverbandes werden dann die Bemühungen der individuellen Schule geehrt und weithin sichtbar gemacht.

In den Jahren 2022 und 2023 war die Neugestaltung des knapp 10 Jahre alten Web-auftritts der Initiative überfällig. Es wurde den Wünschen vieler bewerbender Schulen nach Effizienz angepasst und ermöglicht nun den Schulen, ihre eigenen BNE-

Vorhaben in Bildern, Materialien, Texten und Videos überzeugend darzustellen. Diese Anpassungen führten zu mehr als 40 % Bewerberplus im letzten Bewerbungszyklus 2023.

Die Initiative Zukunftsschule.SH dokumentiert zudem seit nunmehr 19 Jahren die Nachhaltigkeitsbemühungen der Schulen in Schleswig-Holstein und ermöglicht so einen Rückblick auf vergangene Projekte mit deren Zuordnung nach Schulen und Schularten. Die Tatsache, dass viele Schulen bereits seit über einem Jahrzehnt als Zukunftsschulen ausgezeichnet sind, belegt die erfolgreiche Umsetzung von BNE in Schulen in Schleswig-Holstein durch die Unterstützung der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater BNE. Selbst während der Pandemie blieben die Schulen aktiv und arbeiteten an verschiedenen Modellen, um BNE lebendig zu halten. Dies führte auch zu einem deutlichen Teilnehmeranstieg von Schulen an der Initiative Zukunftsschule, die sich nach 2022 engagieren und 2023 ausgezeichnet wurden, wie Abbildung 18 eindrucksvoll darstellt:

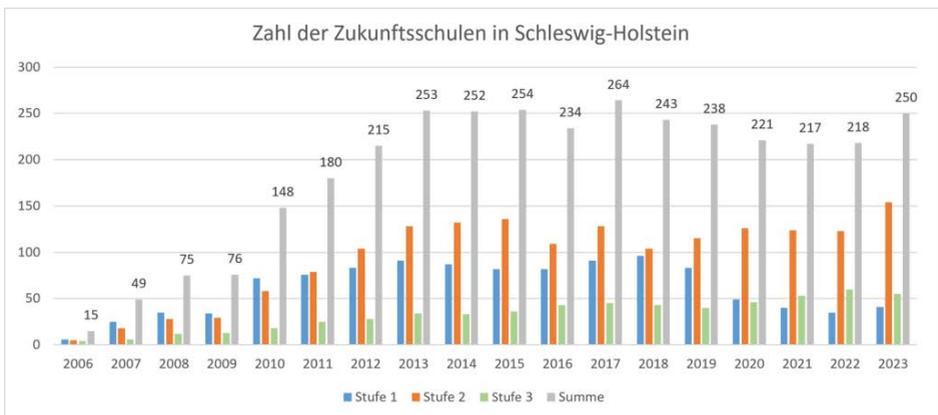


Abbildung 18: Anzahl der ausgezeichneten Zukunftsschulen von 2006 bis 2023.

Die Initiative Zukunftsschule.SH zählte im Schuljahr 2022/2023 250 aktive Zukunftsschulen, mehr als ein Viertel aller Schulen in Schleswig-Holstein, die sich auf die drei Auszeichnungsstufen wie folgt verteilen:

Stufe 1: 45 aktive Zukunftsschulen

Stufe 2: 147 aktive Zukunftsschulen

Stufe 3: 58 aktive Zukunftsschulen

### **Kriterien der Auszeichnung auf der Stufe 1**

Die Schule setzt im entsprechenden Schuljahr mindestens zwei Aktionen aus den unterschiedlichen BNE-Themenfeldern der Zukunftsschule um. Sie dokumentiert diese Aktionen für die Bewerbung in der Datenbank der Initiative Zukunftsschule und macht sie im Umfeld der Schule öffentlich.

### **Kriterien der Auszeichnung auf der Stufe 2**

Über die Stufe 1 hinaus vernetzt die Schule die Aktivitäten in den BNE-Themenfeldern mit mindestens zwei außerschulischen Partnern. Alle Partner eines Netzwerks arbeiten dabei in Aktionen zusammen, die im Gesamtbild alle drei Bereiche nachhaltiger Entwicklung – ökonomisch, ökologisch und sozial – berücksichtigen. Die Schule schafft Rahmenbedingungen, die kontinuierlich das Bewusstsein im Sinne von BNE fördern.

### **Kriterien in der Auszeichnung auf der Stufe 3**

Über die Stufen 1 und 2 hinaus werden eigene Beratungs-, Qualifizierungs- und Hospitationsangebote im Sinne von BNE, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Schulen oder außerschulischen Bildungspartnern, vorausgesetzt. Zudem ist eine feste Verankerung von BNE im Schulcurriculum, in der Unterrichtspraxis und im Schulleben sowie die Darstellung des nachhaltigen Wirkens nach außen über die Schulgrenzen hinaus die Grundlage für die Auszeichnung in Stufe 3.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.12 Zukunftskompass

Beim Zukunftskompass im Fachportal handelt es sich um eine kartenbasierte Online-Datenbank, in der Schulen und eine Vielzahl außerschulischer Bildungspartner übersichtlich dargestellt sind und knappe statische Informationen zu Unterricht, Modellprojekten und Vorhaben dargestellt werden können.

Ein einfaches Sortiersystem gibt den Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, nach bestimmten ausgezeichneten Schulen, Modellschulen oder außerschulischen Partnern zu suchen.

Ziel ist es, Vernetzung zu ermöglichen, indem Kontaktdaten der verschiedensten Einrichtungen offengelegt werden. Der Zukunftskompass richtet sich vornehmlich an Schulen und deren Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, die an außerschulischen Bildungsangeboten sowie Netzwerken interessiert sind. Die Anmeldung für den Kompass erfolgt über das Fachportal und wird redaktionell begleitet.

Durch die eigene Kartenanwendung auf dem Fachportal ist es zudem möglich, dass Themen oder Fächer wie zum Beispiel SINUS-SH, Modellschulen oder externe Programme aus dem MBWFK auf einer interaktiven Karte wichtige Daten verorten und benutzerfreundlich anzeigen.



Abbildung 19: Screenshot des Zukunftskompasses im Fachportal

[Weitere Informationen](#) 

### 4.3.13 Lernchancen.SH

Das Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ wird seit dessen Bestehen durch das IQSH in der schulischen Öffentlichkeit kommuniziert. Dazu wurden im damaligen Zukunftskompass und nun im Zukunftskompass-Äquivalent im Fachportal die Nachhilfeanbieter aufgeführt, sodass Schulen diese seit 2020 bequem kontaktieren konnten.

Die gesamte vertragliche Abwicklung zwischen den Schulen und den Nachhilfeanbietern obliegt seit 2020 dem IQSH und wird durch studentische Hilfskräfte bewerkstelligt. Die Öffentlichkeitsarbeit der Lernchancen.SH in den Webauftritten des IQSH unterstützt und organisiert seitdem der Zukunftskompass.

Zudem gibt es eine eigene Hotline der Lernchancen.SH (Tel. 0431 5403-348 oder [lernchancen.sh@iqsh.landsh.de](mailto:lernchancen.sh@iqsh.landsh.de)), die seit nunmehr 3 Jahren kontinuierlich von studentischen Hilfskräften vorgehalten wird und von Schulen werktags erreicht werden kann.

#### Ferienangebote im Schuljahr 2023/24

Auch im Schuljahr 2023/24 können Schulen in den Ferien zusätzliche Förderangebote zum Lernen und zur Selbstorganisation bzw. zur Förderung der persönlichen Entwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler gestalten. Dies können Angebote der zahlreichen Kooperationspartner sein, die auf dieser Kartenanwendung detailliert zu finden sind, genauso wie Angebote, die an den Schulen selbst oder an anderen Lernorten mit und ohne externe Anbieter durchgeführt werden können.

Ob DaZ-Sprachangebote, Unterstützung in den Kernfächern, kulturelle Angebote oder Projekte aus dem MINT-Bereich - alles ist möglich und eine Bereicherung für Schülerinnen und Schüler.

**Team Lernchancen.SH**  
☎ 0431 5403-348  
✉ [Lernchancen.SH@iqsh.landsh.de](mailto:Lernchancen.SH@iqsh.landsh.de)

Informationen

Fächer

Kultur

Ferienangebote

Angebote eintragen

Kontakte

Das aktuelle Fortbildungsangebot des IQSH im Bereich Lernchancen.SH finden Sie in Formix:  
<https://formix.info/LSH>



Abbildung 20: Kartenansicht der Lernchancen.SH (Aufholen nach Corona) Ferienangebote

Seit dem letzten Jahr sind zudem die Ferienangebote verschiedener Anbieter und außerschulischer Bildungspartner in Schleswig-Holstein zu den jeweiligen Ferien auf dem Fachportal/Lernchancen zu finden.

[Weitere Informationen](#)



### 4.3.14 Schulbudget

Mit Beginn des Jahres 2014 wurden Mittel im IQSH-Haushalt umverteilt, um die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung zu stärken. Im Haushaltstitel „Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Verfügungsfonds für Schulen zur Qualitätsentwicklung“ standen im Schuljahr 2022/2023 368.700 Euro zur Verfügung.

Aus diesem Titel konnten Schulen finanzielle Mittel zu allen Themen der Fortbildung abrufen, wie zum Beispiel:

- Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere im Fachunterricht
- Entwicklungen zur Inklusiven Schule
- Stärkung der pädagogischen Arbeit
- Sicherung und Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität

Über dieses Budget konnten Rechnungen für Honorare von Referentinnen und Referenten, Reisekosten und Raummieten erstattet werden unter Angabe der Anzahl der an der Schule tätigen Lehrkräfte, des Termins, des Themas und der Ziele der Fortbildung. Das Budget je Schule berechnete sich aus einem Sockelbetrag von 250,00 Euro zuzüglich 6,50 Euro je Lehrkraft.

## 5 Schulentwicklung und Bildungsmonitoring

### 5.1 Einführung

Das IQSH unterstützt die Schulen bei ihrer Qualitätsentwicklung. Reflexionsgrundlage für die Qualitätsentwicklung ist der Orientierungsrahmen Schulqualität des Landes Schleswig-Holstein. Dieser wird derzeit um Aspekte der Digitalisierung ergänzt und für die Nutzung in der Beratung von Schulaufsichten mit Schulleitungen mit konkreten Fragestellungen angereichert.

Zu den Unterstützungsangeboten gehören das Schulfeedback, Schulentwicklungsberatung, Diagnoseinstrumente und Evaluationen inklusive einem Evaluationsportal sowie Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu den Fachanforderungen.

Schulentwicklungsberatung umfasst nachfrageorientierte und schulindividuelle Begleitung in einem adressatenbezogenen Beratungsprozess. Das Angebot richtet sich an Kollegien, Schulleitungen, Schulentwicklungsgruppen, Projektgruppen und Fachgruppen. Ziel ist es, alle allgemeinbildenden Schulen bei ihren Weiterentwicklungsprozessen zu unterstützen. Schulen werden in allen Prozessschritten der Schulentwicklung, inklusive Maßnahmen zur internen Evaluation und Auswertung von Ergebnissen beraten und begleitet.

Das Evaluationsportal LeOniE.SH (Lehrkräfte Onlinedienst für interne Evaluation für Schleswig-Holstein) wird fortlaufend weiterentwickelt und bietet sowohl diagnostische Online-Tests als auch Befragungen für Schulen und Kooperationspartner an.

Gesellschaftlicher und politischer Wandel, neue Vorgaben auf Landesebene sowie neue Zielvorgaben auf Bundesebene – beispielsweise die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz – bedingen eine fortlaufende, ständige Weiterentwicklung der Lehrpläne, die in Schleswig-Holstein Fachanforderungen genannt werden. Die Fachanforderungen werden in angemessenen zeitlichen Intervallen aktualisiert und dienen den Schulen als fachbezogene Leitlinien für den Unterricht. Sämtliche geltenden Fachanforderungen sind sowohl gedruckt verfügbar als auch [online](#) abrufbar. Die Weiterentwicklung der Fachanforderungen wird im IQSH koordiniert.

Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit im Kontext der Leistungsvergleichsstudien werden eigene Maßnahmen reflektiert, um gegebenenfalls Veränderungsbedarfe offenzulegen. Das VERA-Team organisiert die Vergleichsarbeiten (VERA 3, 6 und 8) und bietet verschiedene Online-Fortbildungen zur Unterstützung der Verfahren. Wie jedes Jahr erfolgte die Organisation und Begleitung der Zustellung der Hefte zu den Zentralen Abschlussprüfungen (ESA, MSA). Darüber hinaus ist das IQSH für die Umsetzung der Herkunftssprachenprüfungen (HESP) verantwortlich.

Das Schulfeedback.SH unterstützt die Schulen durch Maßnahmen der externen Evaluation und Schulfeedbackverfahren. Schulen wurden bei der Auswertung der Ergebnisse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung beraten und unterstützt. Die Perspektivschulen werden auch durch das Schulfeedback.SH nach wie vor in besonderem Maße durch ein spezielles Perspektivschulfeedback unterstützt. Das Schülerfeedback.SH wird im Auftrag des MBWFK in Kooperation mit einer externen wissenschaftlichen Begleitung ausgestaltet.

[Weitere Informationen](#)



## 5.2 Fakten

Leistungen	Umfang
Schulentwicklungsberatung <i>Beratungen durch IQSH</i> <i>Beratungen an Perspektivschulen durch IQSH</i>	134 Schulen <i>85 Schulen 2.976 Lehrkräfte</i> <i>49 Schulen k. A.</i>
Nutzung LeOniE.SH-Befragungsseite	3.590 Befragungen 3.003 Nutzer/-innen 161.452 befragte Personen
Nutzung LeOniE.SH-Testplattform	3.753 Lernstandserhebungen 1.284 Nutzer/-innen 24.915 getestete Personen
Zertifikatskurs Schulentwicklung	20 Teilnehmer/-innen
Schulfeedback.SH	18 abgeschlossene Verfahren, 12 in Vorbereitung oder laufende im Verfahren
Schülerfeedback.SH	5 abgeschlossene Verfahren, 10 in Vorbereitung befindliche oder laufende Verfahren
Inkraftsetzung von Fachanforderungen (FA) und Veröffentlichung von Leitfäden (LF)	1 FA, 1 LF
VERA 3 - insgesamt	474 Schulen*
VERA 6 - Deutsch und Mathematik (verpflichtend)	291 Schulen*
VERA 6 - Englisch (freiwillig)	104 Schulen*
VERA 8 - insgesamt	290 Schulen*
VERA 8 - Französisch (freiwillig)	18 Schulen
Herkunftssprachenprüfungen (HESP)	302 Schülerinnen und Schüler
Sprachen	28 unterschiedliche Sprachen
Zentrale Abschlüsse	25.050 versendete Prüfungshefte

\* inklusive Förderzentren, Privat- und Auslandsschulen

Tabelle 11: Übersicht Fakten

## 5.3 Ausgewählte Vorhaben

### 5.3.1 Schulentwicklungsberatung und interne Evaluation

Die 20 nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sachgebiet Schulentwicklung und interne Evaluation konnten zusammen mit den zwei hauptamtlichen Leitern des Sachgebiets und weiteren externen Personen im Schuljahr 2022/2023 ein umfangreiches Angebot an Beratungsdienstleistungen, Fortbildungen und Aktivitäten realisieren. Sowohl die beratenen Schulen als auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungen und Kurse meldeten die hohe Qualität sowie die gute und passgenaue Anbindung an den jeweiligen Bedarf zurück.

Weiterhin wurden auch die am Perspektivschulprogramm des Landes beteiligten Schulen durch die Schulentwicklungsberaterinnen und -berater (SEB) intensiv unterstützt. Einen weiteren Teil des Angebotes bildete die zielgerichtete Beratung von Schulen, die am Schulfeedback.SH teilgenommen haben.

Zusätzliche Arbeitsfelder stellten die Bereiche interne Evaluation sowie vor allem die Weiterentwicklung der Onlinebefragungsplattform LeOniE.SH dar.

#### **Schulentwicklungsberatung und Auftragslage im Schuljahr 2022/2023**

Im Rahmen der Angebote des IQSH können Schulen in Schleswig-Holstein die Schulentwicklungsberatung als Dienstleistung in Anspruch nehmen. Nachdem eine Schule um Unterstützung gebeten hat, wird im Erstgespräch zwischen Beraterin oder Berater und der Schule das Anliegen konkretisiert. Die Schulleitung fungiert als Auftraggeber, die Inanspruchnahme von Schulentwicklungsberatung ist freiwillig und vertraulich. Häufige Beratungsanlässe sind die Erstellung von Schulprogrammen, Leitbildern und Jahresarbeitsplänen sowie die Erarbeitung einer abgestimmten Schulentwicklungsstrategie. An diesem Prozess von Klärungen und Verständigungen werden das Kollegium und die Schulgemeinschaft intensiv beteiligt.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 59 Schulen Unterstützung durch das Team der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater erhalten. Zudem wurden 39 Schulen im Rahmen des Perspektivschulprogramms beratend unterstützt.

79 Aufträge wurden von Schulen an externe Honorarkräfte vergeben und über das Schul- beziehungsweise Schulentwicklungsbudget abgerechnet. Die Aufträge im Berichtszeitraum setzten sich nach Schularten wie folgt zusammen:

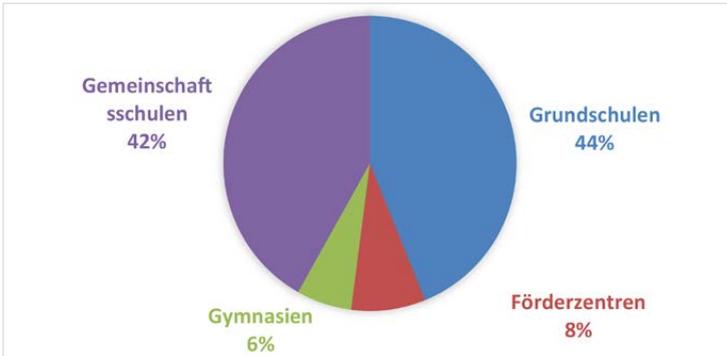


Abbildung 21: Auftragslage aufgeschlüsselt nach Auftraggebenden in Prozent

Die Verteilung von Perspektivschulen (PSP) zu Nicht-PSP-Schulen war wie folgt:

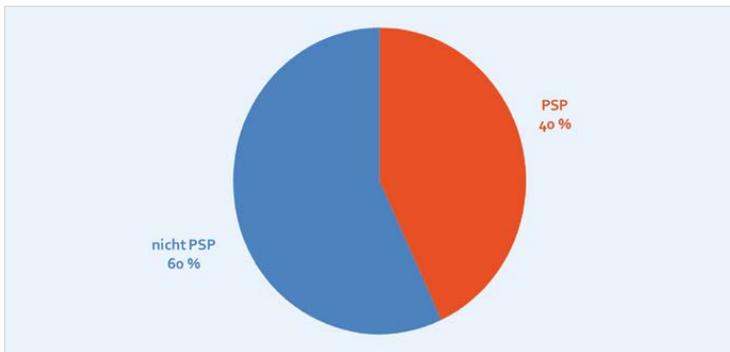


Abbildung 22: Verteilung von PSP zu Nicht-PSP-Schulen

### Schulentwicklungsberatung im Rahmen des Perspektivschulprogramms (PSP)

39 (von insgesamt 62) Perspektivschulen nutzten die Beratung der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater (SEB) des IQSH; 10 Perspektivschulen haben externe Beraterinnen und Berater beauftragt. Diese 62 Schulen in besonders herausfordernder Lage haben besondere Aufgaben zu meistern. Es geht bei der Unterstützung daher um die Balance zwischen einzelschulischen Bedarfen und der Arbeit im Sinne der Gemeinwohlverpflichtung von Schule,

die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu bestmöglichen Leistungen zu führen. Die SEB beraten im PSP vorrangig die Schulentwicklungsgruppe und/oder die Schulleitung der Schule. Diese Gruppe wird von der Schulleiterin beziehungsweise dem Schulleiter einberufen und sorgt dafür, dass Schulentwicklungsprozesse durch neue Impulse unterstützt werden. Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft können so auf der Grundlage von Bestandsaufnahmen sinnvolle Schulentwicklungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Schulentwicklungsberatung ist im Rahmen des Impakt-Schulleitungsprogramms der Wübben-Stiftung in Schleswig-Holstein der Baustein, der sich an das für den Schulentwicklungsprozess verantwortliche Gremium der Schule richtet. Die SEB unterstützt diese Gruppe in der Folge bei der Bestandsaufnahme, der Jahresplanung, der Definition von Zielen, der Planung von Maßnahmen, der Einbeziehung des Gesamtkollegiums und vielen weiteren Aufgaben.

Wesentliche Aspekte der Beratung waren nach ersten Rückmeldungen durch die Schulen beispielsweise Fragen zur Außendarstellung, zur Bündelung nach Aufgabenfeldern, zur Optimierung von Kommunikationsprozessen und -abläufen innerhalb der Schule, aber auch Fragen zur Planung und Verwendung der bereitgestellten Mittel.

Eine ebenfalls sehr hohe Zufriedenheit mit der Beratung äußerten auch die befragten Perspektivschulen.

### **Interne Evaluation und Onlinebefragungsplattform LeOniE.SH**

Zu den Aufgaben des IQSH gehört es, Schulen bei ihrer internen Evaluation zu unterstützen. Dazu unterhält das IQSH seit langem die [Onlinebefragungsplattform LeOniE.SH](https://www.leonie-sh.de) unter der Adresse [www.leonie-sh.de](https://www.leonie-sh.de). Über diese für alle Schulen und Lehrkräfte in Schleswig-Holstein nutzbare Oberfläche können standardisierte und auch frei gestaltbare Fragebögen für Befragungen von Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie weiteren Personen oder Personengruppen genutzt werden. Die gemäß den geltenden Datenschutzrichtlinien ausgewerteten Ergebnisse stehen den Schulen für ihre Evaluationsvorhaben zur Verfügung. Alle schulbeteiligten Gruppen lassen sich auf diese Weise gezielt und sicher befragen. LeOniE.SH bietet insbesondere zur Erfolgsüberprüfung der geplanten und durchgeführten Schulentwicklungsvorhaben eine verlässliche und flexible Plattform.

Im Berichtszeitraum wurden diverse Weiterentwicklungsmaßnahmen in LeOniE.SH geplant und umgesetzt. Die im Jahr 2022 gestartete modernisierte Version mit einem deutlich erhöhten Funktionsumfang hat sich bewährt und erfährt allgemein hohen Zuspruch.

Im Rahmen einer länderübergreifenden Kooperation finden regelmäßige Netzwerk- und Austauschtreffen zu vielfältigen Fragen der internen Evaluation und den Möglichkeiten onlinegestützter Befragungsinstrumente statt.

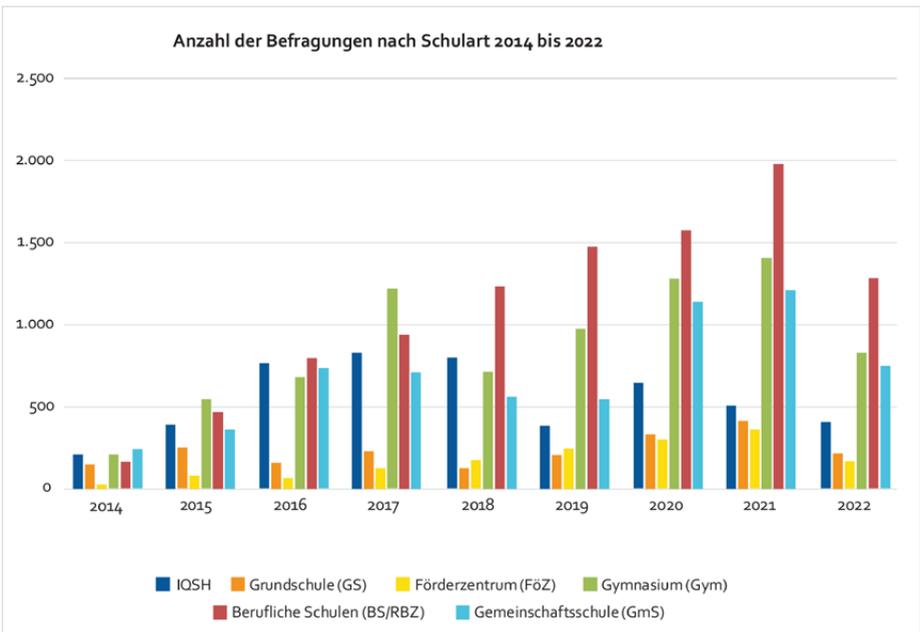


Abbildung 23: Nutzungsstatistik LeOniE.SH

### Zertifikatskurs „Schulentwicklungsprozesse erfolgreich initiieren und wirksam steuern“

Im Rahmen eines Zertifikatskurses bietet das IQSH den inzwischen langjährig bewährten Kurs „Schulentwicklungsprozesse erfolgreich initiieren und wirksam steuern“ an. Zielgruppe sind Schulleiterinnen und Schulleiter sowie weitere Mitglieder der Schulleitung und Führungsverantwortliche. Der im Berichtszeitraum begonnene Kurs stieß auf reges Interesse. Die vorhandenen Plätze waren innerhalb weniger Tage vollständig ausgebucht. Zu den

wesentlichen Aufgaben von Schulleiterinnen und Schulleitern gehört die Schulentwicklung an der eigenen Schule. In diesem Zertifikatskurs werden daher die Grundlagen der Schulentwicklung sowie bewährte Konzepte zur methodischen Umsetzung der Prozesse vermittelt.

Im Kursverlauf arbeiten die Teilnehmenden in schulübergreifenden, professionellen Lerngemeinschaften mit dem Ziel, Schulentwicklungsprozesse an der eigenen Schule zu initiieren und zu verstetigen. Im Rahmen dieses Zertifikatskurses werden zudem Konzepte zur Evaluation der schulischen Arbeit entwickelt und praktische Fertigkeiten erlangt, um Schulentwicklungsprozesse zu planen und durchzuführen.

Der Zertifikatskurs umfasst sechs Veranstaltungstage und erstreckt sich über die Dauer von einem Jahr. Der jeweilige Schulentwicklungsprozess wird von den Teilnehmenden dokumentiert. Zum Abschluss des Kurses wird der Prozess kritisch reflektiert und in geeigneter Weise präsentiert. Mit der Präsentation und Dokumentation der durchgeführten Projekte konnte der Kurs erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die Teilnehmenden erwarben damit ihre Zertifikate.

### **Fortbildungsreihe „Positive Schulgestaltung - wie Wohlbefinden und Schulqualität zusammenhängen“**

Nach gelungenem Start im Schuljahr 2020/2021 gab es aufgrund sehr starker Nachfrage zwei weitere Veranstaltungsreihen mit jeweils etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, die sich sowohl körperlich als auch psychisch und sozial gesund und wohlfühlen, entscheidend für eine positive Entwicklung der Schule und des Unterrichts sind. Neuere Forschung, zum Beispiel aus der positiven Psychologie, bestätigen diese Zusammenhänge. Der Aspekt des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens wurde in der Pandemiezeit sowie im Nachgang ein besonderes Anliegen. Die Schulentwicklungsberatung in Schleswig-Holstein bietet Schulen an dieser Stelle wissenschaftlich fundierte Konzepte an, die sowohl die Steigerung des Wohlbefindens in den unterschiedlichen Facetten als auch die Steigerung der Schulqualität verbinden. Die Fortbildungsreihe zeigt überdies schlüssig auf, wie Schulen das selbstorganisierte Lernen sowie die Freude am Lernen mit entsprechenden Leistungsvorteilen fördern können. Eine hohe Nachfrage

sowie die überdurchschnittlich positiven Rückmeldungen belegen, dass die Thematik für die Schulen praktische Relevanz hat und alltagsnahe Konzepte liefert, ihre Schulen (mittelfristig ohne Unterstützung des IQSH) in diesen Bereichen zu verändern.

[Weitere Informationen](#)



### 5.3.2 Lehrplanentwicklung und Implementation

Die Hauptaufgabe im Bereich „Lehrplanentwicklung und Implementation“ ist die Entwicklung und Implementation der Fachanforderungen von allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein.

#### **Fachanforderungen**

Unter Federführung des für Bildung zuständigen Ministeriums wurden in Zusammenarbeit mit dem IQSH seit 2013 in einer umfassenden Lehrplanrevision die Lehrpläne der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und der Grundschulen überarbeitet und in Fachanforderungen überführt. Fachanforderungen sind Lehrpläne im Sinne des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes. Sie beschreiben den spezifischen Beitrag eines jeden Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung. In den Fachanforderungen ist differenziert nach Bildungsgängen festgelegt, was Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer jeweiligen Schullaufbahn wissen und können sollen. Im Fokus des Unterrichts steht der Kompetenzerwerb, definiert sind daher die fachlichen Anforderungen als Kompetenzerwartungen zum Ende des jeweiligen Bildungsganges. Die Primarstufe gliedert sich in die Eingangsphase und die Jahrgangsstufen 3 und 4; die Kompetenzerwartungen sind entsprechend ausgewiesen. Darüber hinaus enthalten die Fachanforderungen die Rahmenvorgaben für die (Zentralen) Prüfungen der entsprechenden Schulabschlüsse sowie für die Abiturprüfungen der einzelnen Fächer. Die Fachanforderungen werden in der Regel durch einen Leitfaden ergänzt. Dieser enthält Anregungen zur Umsetzung in den Jahrgangsstufen und zur Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums sowie illustrierende Aufgabenbeispiele.

Die Fachanforderungen werden von Fachkommissionen erstellt und überarbeitet. Eingebunden in die Kommissionsarbeit sind Landesfachberatungen, Studienleitungen aus dem IQSH sowie Schul-/Fachaufsichten aus dem für Bildung zuständigen Ministerium und Lehrkräfte der entsprechenden Schularten/Fächer aus den

Schulen. Die Fachanforderungen werden von Bildungsforscherinnen und Bildungsforschern beziehungsweise Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern vor der Inkraftsetzung begutachtet. Sie durchlaufen eine Anhörung und werden den Fachlehrkräften auf Informationsveranstaltungen im Land vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Hinweise aus diesen Verfahren werden in den Fachkommissionen erörtert und fließen in die Endfassung ein.

2014	2016	2018	2019	2020	In Planung
Deutsch Sek. I/II	Biologie Sek. I/II	Deutsch Pri.	Biologie (2.) Sek. I/II	Ev. Religion Pri.	Deutsch (2.) Pri./Sek.
Englisch Sek. I/II	Chemie Sek. I/II	Englisch Pri.	Chemie (2.) Sek. I/II	Ka. Religion Pri.	Mathematik (2.) Pri./Sek.
Mathematik Sek. I/II	Dänisch Sek. I/II	Italienisch Sek. I/II	Chinesisch Sek. I/II	Sport Pri.	Englisch (2.) Sek. I/II.
Naturwissen- schaften Sek. I	Geschichte Sek. I/II	Mathematik Pri.	Darstellendes Spiel Sek. I/II	<b>2021</b>	Französisch (2.) Sek. I/II.
<b>2015</b>	Griechisch Sek. I/II	Medienkom- petenz Sek. I/II	Kunst Pri.	Informatik Sek. I/II	Sonderpäd. Förderung
Französisch Sek. I/II	Philosophie Sek. I/II	Musik Pri.	Philosophie Pri.	Technik Pri.	
Geographie Sek. I/II	Physik Sek. I/II	Technik Sek. I	Physik (2.) Sek. I/II	<b>2022</b>	
Kunst Sek. I/II	Religion, evang.Sek. I/II	Textillehre Sek. I	Sachunterricht Pri.	Chemie (3.) Sek. I/II	
Latein Sek. I/II	Religion, kath. Sek. I/II		Verbraucher- bildung Sek. I	Physik (3.) Sek. I/II	
Musik Sek. I/II	Russisch Sek. I/II			<b>2023</b>	
Spanisch Sek. I/II	Wirtschaft/ Politik Sek. I/II			Biologie (3.) Sek. I/II	
Sport Sek. I/II					
Weltkunde Sek. I					

Tabelle 12: Übersicht über in Kraft gesetzte sowie geplante Fachanforderungen

Im Schuljahr 2022/2023 konnte die Überarbeitung der Fachanforderungen für das Fach Biologie für die Sekundarstufe II aufgrund neuer KMK-Bildungsstandards erfolgreich abgeschlossen werden. Die Inkraftsetzung erfolgte zum Schuljahr 2023/2024.

Die Fachanforderungen für die Fächer Deutsch und Mathematik werden derzeit auf Grundlage neuer KMK-Bildungsstandards für die Primarstufe und die Sekundarstufe I überarbeitet. Die Fachanforderungen für die Fächer Englisch und Französisch sollen ab dem Schuljahr 2023/2024 für die Sekundarstufe I auf der Grundlage neuer KMK-Bildungsstandards überarbeitet werden. Die Fachanforderungen Sonderpädagogische Förderung sind in Planung. 2022/2023 erschien der Leitfaden Wirtschaft/Politik für die Sekundarstufen I/II in erster Auflage. In Arbeit ist der Leitfaden für das Fach Informatik für die Sekundarstufen I/II in erster Auflage sowie die Überarbeitung des Leitfadens für das Fach Biologie für die Sekundarstufe II.

Für die allgemeinbildenden Schulen der Primar- und Sekundarstufen I und II wurden bisher 42 Fachanforderungen erarbeitet. Diese ersetzen in den allgemeinbildenden Schulen sukzessive die Lehrpläne von 1997/2002. Alle geltenden [Fachanforderungen und Leitfäden](#) sind sowohl als gedruckte Broschüre erhältlich als auch online als PDF-Dokument im Fachportal.SH veröffentlicht. In den folgenden Jahren ist geplant, die noch ausstehenden Fachanforderungen zu entwickeln sowie die bestehenden Fachanforderungen weiterzuentwickeln.

[Weitere Informationen](#)



### 5.3.3 Diagnostik und Bildungsmonitoring

#### Vergleichsarbeiten

Die Vergleichsarbeiten (VERA) werden in Schleswig-Holstein in den Jahrgangsstufen 3, 6 und 8 geschrieben. Es werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule sowie in den Fächern Deutsch, erste Fremdsprache (Englisch oder Französisch) und Mathematik in der Sekundarstufe abgebildet. Die Vergleichsarbeiten in den Jahrgangsstufen 3 und 8 werden seit dem Jahr 2020 in modularisierter Form angeboten. Individuell für jede Schülerin / jeden Schüler können Testhefte verschiedener Schwierigkeitsgrade ausgewählt werden:

- Grundschulen: Zwei Testheftvarianten (leicht/schwierig)
- Gemeinschaftsschulen: Drei Testheftvarianten (leicht/mittel/schwierig)
- Gymnasien: Zwei Testheftvarianten (mittel/schwierig), wobei das schwierige Heft als Standardtestheft eingesetzt werden sollte.

Die Teilnahme an VERA ist in der Jahrgangsstufe 3 in beiden Kernfächern (Mathematik und Deutsch) verpflichtend. Der Durchführungszeitraum lag im April/Mai. In der Jahrgangsstufe 8 ist in Schleswig-Holstein die Teilnahme an VERA in Deutsch, Mathematik und in der ersten Fremdsprache (an den meisten Schulen in Schleswig-Holstein ist dies Englisch) verpflichtend. Das Angebot im Fach Französisch erfolgt für alle Schulen, die Englisch als erste Fremdsprache anbieten, auf freiwilliger Basis. Die Teilnahme an VERA in der Jahrgangsstufe 6 war in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2022/2023 in den Fächern Deutsch und Mathematik verpflichtend und im Fach Englisch freiwillig. VERA 6 und 8 wurden im Februar/März durchgeführt.

Die Möglichkeit einer Online-Durchführung von VERA 3 wurde im Fach Deutsch von 33 Grundschulen und in Mathematik von 49 Grundschulen genutzt. An den weiterführenden Schulen konnten alle Klassen in Deutsch, Englisch und Französisch sowohl bei VERA 6 als auch bei VERA 8 die Testung online durchführen. VERA 8 Mathematik wurde für die Gymnasien als Pilotprojekt online angeboten. Dieses Angebot haben 46 Gymnasien genutzt.

Das Projekt kompetenztest.de der Universität Jena übernimmt seit dem Schuljahr 2022/2023 für alle Jahrgangsstufen die Anmeldung, Ergebniserfassung sowie Rückmeldung in Kooperation mit Schleswig-Holstein. Wie in

den Jahren zuvor werden in den bereitgestellten Ergebnisberichten faire Vergleiche der Ergebnisse ermöglicht, bei denen die Klassenzusammensetzung berücksichtigt werden.

An den entsprechenden VERA-Verfahren nahmen Schülerinnen und Schüler jeweils in folgender Anzahl teil:

	VERA 3	VERA 6	VERA 8
<b>Deutsch</b>	21.622	20.347	20.693
<b>Mathematik</b>	21.783	20.394	20.845
<b>Englisch</b>		7.399	20.735
<b>Französisch</b>			311

Tabelle 13: Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an VERA im SJ 2022/2023. (Die Daten stammen vom Dienstleister kompetenztest.de. Nicht einbezogen sind Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden Deutschkenntnissen oder die zieldifferent unterrichtet werden.)

Anders als in den Jahrgangsstufen 3 und 8 ist VERA 6 ein Länderverbundprojekt lediglich zweier Bundesländer für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Im Schuljahr 2022/2023 wurde die Testentwicklung für VERA 6 Mathematik in Thüringen koordiniert und die Tests für die Fächer Deutsch und Englisch in Schleswig-Holstein vom IQSH erstellt. Das Projekt beinhaltet zum einen die Organisation des Prozesses der Aufgabenentwicklung, zum anderen die inhaltliche Betreuung und Aufbereitung der Aufgaben für die Testmaterialien. Darüber hinaus findet eine umfassende empirische Begleitung statt. Dieser für die Güte der Haupttestung entscheidende Arbeitsschritt umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der jährlichen Pilotierung.

Jedes Jahr werden Aufgaben in den Kompetenzbereichen „Zuhören“, „Lesen“ und „Sprachgebrauch“ entwickelt. Der Zyklus einer Aufgabe umfasst vom ersten Entwurf über die Pilotierung bis zum Einsatz in einer Haupttestung mindestens zweieinhalb Jahre. Eine Aufgabe, die im Schuljahr 2021/2022 entwickelt und im Frühjahr 2023 pilotiert wurde, kann somit frühestens in die Haupttestung 2024 eingehen.

Da in der Regel jährlich unterschiedliche Testmaterialien bereitgestellt werden, laufen üblicherweise die Arbeitsprozesse für mehrere Haupttestungen zeitgleich ab. Aufgrund ausfallender Pilotierungen während der Corona-Pandemie wurden im Schuljahr 2022/2023 zunächst Aufgaben aus früheren Entwicklungsjahren pilotiert und keine neuen Aufgaben entwickelt. Stattdessen wurde das Aufgabenentwicklungsteam für die Entwicklung von digitalen Testaufgaben geschult.

Zusammenfassend liefen im Schuljahr 2022/2023 die folgenden Prozesse parallel ab:

- Aufgabenauswahl und Testheftzusammenstellung für VERA 6 im Schuljahr 2023
- Pilotierung von VERA-Aufgaben für den Haupttest 2024
- Schulung der Aufgabenentwickler/-innen zur Entwicklung von digitalen Testaufgaben

In die Pilotierung gehen Aufgaben ein, die der fachdidaktischen und test-theoretischen Qualitätsüberprüfung in Form von Expertinnen- und Expertenurteilen standhalten. Diese Pilotierungsaufgaben werden in den beteiligten Bundesländern Schleswig-Holstein und Thüringen sowie in Südtirol an mehreren Tausend Schülerinnen und Schülern erprobt. Anhand der psychometrischen Ergebnisse aus der Pilotierung werden geeignete Aufgaben ausgewählt und in einen Aufgabenpool überführt. Aus diesem Pool wird später eine Haupttestung zusammengestellt.

Für die Haupttestung werden zwei Testhefte und Hördateien für den Kompetenzbereich Zuhören sowie Zusatzmaterialien, wie etwa eine Durchführungsanleitung, erstellt. Darüber hinaus werden didaktische Handreichungen zur Verfügung gestellt. Diese bieten Erläuterungen zur Konzeption der Aufgaben und zur möglichen Weiterarbeit im Unterricht.

### **Lernstand 5**

Lernstand 5 ist ein freiwilliges Verfahren zur Bestimmung der Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik. An die Erhebung schließt eine Trainingsbeziehungsweise Übungsphase mit kostenlosen Materialien des IQSH an. Grundlage für die Diagnose sind die bundesweit geltenden Bildungsstandards für die Primarstufe (Jahrgangsstufe 4). Diese Lernausgangslagenerhebung

konnte bis zu den Herbstferien über die Testplattform [LeOniE.SH](#) durchgeführt werden. Die Lehrkräfte erhielten unmittelbar im Anschluss an die Testung eine Rückmeldung über den Lernstand ihrer Klassen. An dem Verfahren haben im Schuljahr 2022/2023 ca. 8.000 Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch und ca. 10.000 Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik teilgenommen.

### **Lernstandserhebungen auf der Online-Testplattform LeOniE.SH**

Die Einbindung digitaler Medien in den Unterricht gewinnt weiterhin an Bedeutung. Das IQSH stellt bereits seit Herbst 2017 eine Online-Testplattform zur Verfügung, mit der die Lehrkräfte Tests am Computer oder an anderen Endgeräten (zum Beispiel Tablets) mit ihren Schülerinnen und Schülern durchführen können. Diese wird nun um die Möglichkeit ergänzt, Tests in itslearning durchzuführen. Dazu steht für jede Lehrkraft ein eigener geschützter Bereich für die selbstständige Nutzung bereit. Derzeit werden in LeOniE.SH Online-Tests unterschiedlichen Umfangs als Lernstandserhebung für die Jahrgangsstufen 3 - 10 in den Kernfächern angeboten, von denen einige auch in itslearning verfügbar sind. Darüber hinaus sind für einige Jahrgangsstufen auch Lernstandserhebungen für die Naturwissenschaften und Französisch verfügbar, die ebenfalls online durchführbar sind. Zusätzlich umfasst die Testbibliothek kleinere Tests zu einzelnen Inhaltsbereichen, beispielsweise im Fach Deutsch zum Kompetenzbereich Lesen. Es werden fortlaufend neue Tests eingepflegt und die technischen Möglichkeiten der Plattform erweitert. So fand im Juni 2022 ein umfangreiches funktionales und optisches Update statt.

Die Funktionen der Testplattform werden fortlaufend modernisiert und erweitert. Folgende Anforderungen an die Testplattform wurden im Schuljahr 2022/2023 geschaffen:

- Entwicklung zusätzlicher Aufgabenformate
- Optimierung der Auswertungsdarstellung
- Vereinfachung des Bewertungsprozesses für Lehrkräfte
- Weiterentwicklung und Vereinfachung der Testzugänge für Testteilnehmende mithilfe von QR-Codes und TAN

Die Zahl der getesteten Schülerinnen und Schüler hat sich im Schuljahr 2022/2023 verdoppelt und liegt nun bei 24.915 Personen. In der Testbibliothek enthaltene Tests werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IQSH überwiegend aus VERA-Testheften der vergangenen Jahre erstellt, sodass

eine hohe Aufgabenqualität gesichert ist. Die Testaufgaben auf der IQSH-Testplattform LeOniE.SH entsprechen wissenschaftlichen Standards und liefern umfangreiche Informationen zum aktuellen Lernstand der Klasse und zu einzelnen Schülerinnen und Schülern. So können die Lehrkräfte Stärken und Schwächen erkennen und den Unterricht entsprechend gestalten. Auch projekteigene Tests aus Niemanden zurücklassen: Mathe macht stark - Grundschule (siehe Seite 56 f.) sind über die Testplattform durchführbar. Seit dem Schuljahr 2022/2023 sind auch die Tests zur Lernausgangslagenerhebung „Lernstand 5“ für Deutsch und Mathematik in LeOniE.SH zu finden.

Perspektivisch sollen auf der Testplattform auch Online-Tests angeboten werden, die aus Aufgaben internationaler Bildungsstudien wie TIMSS und PISA bestehen.

Direkt nach der Testdurchführung erhalten die Lehrkräfte eine Rückmeldung. Die Aufgaben werden überwiegend automatisch ausgewertet. Inhaltlich komplexere Aufgaben mit Textantwort werden von der Lehrkraft mithilfe einer Anleitung bewertet. Anhand der grafischen Rückmeldung (siehe Abbildung unten) kann der Lernstand über verschiedene Inhaltsbereiche hinweg betrachtet und für die Unterrichtsevaluation und -planung genutzt werden.

Für kommende Schuljahre ist geplant, die Testplattform weiter zu optimieren und um folgende Möglichkeiten zu ergänzen:

- Neben dem bereits vorhandenen Zuordnen der Aufgaben zu verschiedenen Dimensionen soll auch eine Gewichtung nach Aufgabenschwierigkeit in der Auswertung möglich sein.
- Durch automatische Kodierung von Freitextantworten soll perspektivisch auf eine Nachkodierung durch Lehrkräfte verzichtet werden können.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden vier Fortbildungen für Lehrkräfte zur Einführung in die [Testplattform LeOniE.SH](#) angeboten. In diesem Rahmen wurden auch die verfügbaren Tests vorgestellt. Zukünftig soll es ein weiteres Angebot dazu geben, wie Lehrkräfte eigenständig Tests erstellen können.

[Weitere Informationen](#)



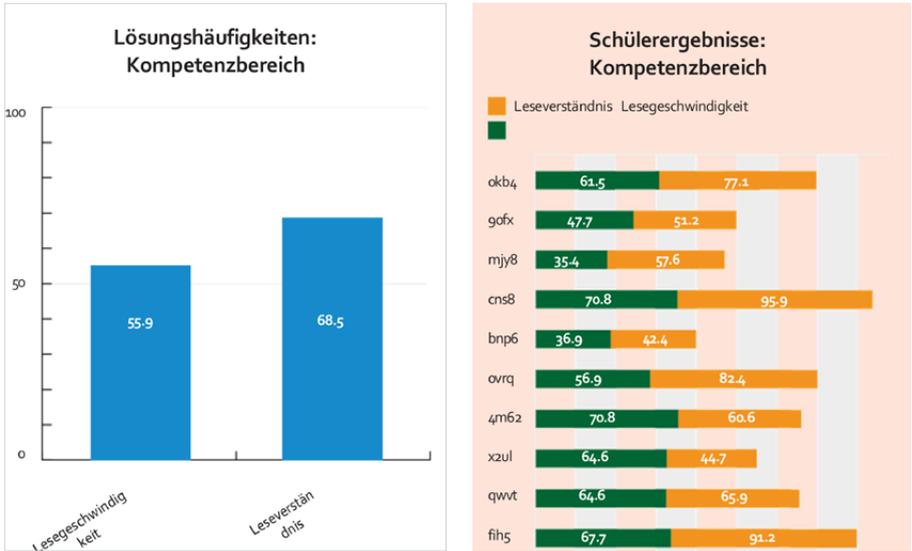


Abbildung 24: Ausschnitt einer beispielhaften Rückmeldung auf Klassen- und Schülerebene

## Datenblatt für schulische Qualitätsentwicklung

### Allgemeine Informationen

Über die Schulen in Schleswig-Holstein liegen durch verschiedene Abfragen und jährlich durchgeführte Leistungsmessungen verschiedene Daten vor. Das Datenblatt steht den Schulen und der jeweils zuständigen Schulaufsicht zur Verfügung. Es dient als Grundlage für regelmäßige Gespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen, die in Ziel- und Leistungsvereinbarungen münden. Gleichzeitig können Schulleitungen das Datenblatt durch die Zusammenstellung zentraler schulischer Daten als hilfreiche Orientierung in Bezug auf die Steuerung der innerschulischen Qualitätsentwicklung nutzen.

Das Datenblatt ist ein Unterstützungsinstrument für die datengestützte Schulentwicklung in Schleswig-Holstein. Es bietet Schulleitungen und Schulaufsichten einen kompakten Überblick über qualitätsrelevante Daten der Schule im Vergleich zu schulartgleichen Schulen des Landes bzw. über die Entwicklung über die Zeit. Dabei werden die Daten über Zeiträume von einem bis zu vier Jahren betrachtet. Die zugrundeliegenden Daten stammen aus der

Schleswig-Holsteinischen Schulstatistik, aus dem Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein, aus den VERA-Ergebnissen und aus den Ergebnissen der zentralen Abschlussprüfungen.

Das Datenblatt wurde im Frühjahr 2022 zur ersten Erprobung den 62 Perspektivschulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt. Im Frühjahr 2023 erfolgte die Erweiterung auf alle Grundschulen und Gemeinschaftsschulen. Das Datenblatt dient als Grundlage für regelmäßige Gespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen.

### **Inhalt**

Das Datenblatt umfasst zwei übergeordnete Bereiche. Im ersten Bereich „Voraussetzungen und Rahmenbedingungen“ beinhaltet es Angaben zur Schülerschaft (Anzahl Schulkinder in Jahrgangsstufen, Angaben zu DaZ-Stufen und sonderpädagogischem Förderbedarf) und der Unterrichtsversorgung. Im zweiten Bereich „Ergebnisse und Wirkungen“ werden Angaben zu den Leistungsergebnissen der Schule (VERA, ZAB) sowie zu den Abgängen nach Abschlussart und Klassenwiederholungen aufgeführt.

### **Entwicklung**

Bis zum Herbst 2022 hatten die Perspektivschulen die Gelegenheit, sich zur Nutzung des Datenblattes mit dem IQSH auszutauschen und Veränderungswünsche bezüglich Inhalt und Format des Datenblattes einzubringen. Die Umsetzung wurde geprüft und im Mai 2023 eine neue Version des Datenblattes als PDF an die Schulaufsichten der Grundschulen und Gemeinschaftsschulen verschickt.

Ziel ist es, dass das Datenblatt in einer flexibleren Version als Online-Variante umgesetzt und dann auch allen öffentlichen Schulen der Primar- und Sekundarstufe in Schleswig-Holstein zur Verfügung stehen wird.

### 5.3.4 Zentrale Abschlüsse und Herkunftssprachenprüfung

#### Zentrale Abschlüsse

Im Zusammenhang mit den Zentralen Abschlussprüfungen zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) und Mittleren Schulabschluss (MSA) in Deutsch, Mathematik und Englisch werden die Anpassungen, der Druck und die Zustellung der Hefte sowie Übungshefte organisiert. Im Schuljahr 2022/2023 wurde dies für die folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler übernommen:

Zentrale Abschlussprüfungen	ESA	MSA
Übungsheft (inklusive Lehrerheft)	20.283	15.138
Deutsch, Mathematik, Englisch	12.265	12.785
Angepasste Hefte für den Förderschwerpunkt Autismus	156	121

Tabelle 14: Übersicht über die Anzahl der versandten Hefte im SJ 2022/2023

#### Herkunftssprachenprüfungen (HESP)

Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen oder externe Prüflinge können auf Antrag die Abschlussprüfung in der ersten Fremdsprache (meist Englisch) durch eine Prüfung in einer anderen Sprache (zum Beispiel der Herkunftssprache) ersetzen. Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen, die an zwei unterschiedlichen Terminen stattfinden. Eine Besonderheit stellen die mündlichen Prüfungen dar, da diese vollständig digital durchgeführt werden.

Die Aufgaben für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden zentral in deutscher Sprache in Kooperation mit Hamburg im IQSH entwickelt und in die geforderten Sprachen übersetzt. Der Austausch mit dem Kooperationspartner Hamburg, den Schulen, Schulämtern, Übersetzer-/Prüfteams und Administratoren der virtuellen Prüfungsräume sowie die Koordination der Anmeldungen der öffentlichen Schulen und Schulämter erfolgt direkt über das IQSH. Die Planung, Koordination und Durchführung der schriftlichen Prüfungen beinhaltet konkret die Bedarfsplanung, Beauftragung und Kontrolle der Übersetzungen und des Layouts sowie den Druck und den jeweiligen Hin- und Rückversand der personalisierten Prüfungsarbeiten zu den Schulen und den Korrekturteams.

Die Planung, Koordination und Durchführung der mündlichen Prüfungen beinhaltet konkret die Akquise geeigneter Prüfteams in den jeweiligen Sprachen und Administratoren für die Öffnung und Beaufsichtigung der virtuellen Prüfungsräume, die Koordination und Sicherung der Buchungen der digitalen Prüfungszeiten über eine virtuelle Buchungsplattform, die Erstellung von Prüf- und Administrationsplänen für die digitale Prüfungswoche sowie den rechtzeitigen Versand der mündlichen Prüfungsaufgaben sowie nach Ende des Prüfungszeitraums der Noten an die Schulen. Die Qualitätssicherung erfolgt mittels virtueller Schulungen der aufsichtführenden Lehrkräfte, der Prüfteams und Administratoren durch das HESP-Team.

Das Verfahren der durchgeführten Prüfungen in der Herkunftssprache wurden für folgende Anzahl an Schülerinnen und Schülern organisiert und begleitet:

Herkunftssprachenprüfung	ESA	MSA
Anzahl der Sprachen	28	14
Anzahl der Prüfungen	232	70

Tabelle 15: Herkunftssprachenprüfung

2022/2023 wurden Prüfungen in folgenden Sprachen abgenommen: Albanisch, Arabisch, Kurdisch Badini (Arabisch), Kurdisch Badini (Lateinisch), Kurdisch Kurmanci (Arabisch), Kurdisch Sorani (Arabisch), Kurdisch Sorani (Lateinisch), Armenisch, Bulgarisch, Chinesisch, Mazedonisch, Dari, Farsi, Pachtu, Französisch, Griechisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Ukrainisch, Serbisch Lateinisch, Serbisch Kyrillisch, Kroatisch, Spanisch, Thailändisch, Türkisch, Ungarisch.

Besonders hervorzuheben ist im Prüfungsjahr 2022/2023 die erfolgreiche Umstellung auf digitale Prüfungsformate. Bereits während der Corona-Pandemie wurden die mündlichen HESP erstmals auf der Basis eines vom IQSH entwickelten Konzepts digital durchgeführt. Ab dem Schuljahr 2022/2023 wurden die mündlichen HESP regelhaft flächendeckend digital eingeführt. Mit der innovativen digitalen Lösung wurden Prüflinge von über 80 Schulen sowie externe Prüflinge für mündliche Abschlussprüfungen in 28 verschiedenen Sprachen von insgesamt 65 Prüfenden geprüft.

### 5.3.5 Schulfeedback SH



Schulfeedback.SH

Das Schulfeedback.SH ist ein externes, auf Freiwilligkeit beruhendes Evaluationsangebot. Alle Arten allgemeinbildender Schulen können ein Feedback zu ausgewählten Qualitätsbereichen von Schule erhalten. Die Nachfrage nach Evaluation war zu Beginn des zurückliegenden Schuljahres so weit gestiegen, dass eine Warteliste geführt wurde. Im zweiten Halbjahr ging die Nachfrage wieder zurück, sodass Evaluationswünsche in diesem Zeitraum zeitnah bedient werden konnten. Einige Beauftragungen werden jedoch auf Wunsch der Schulen erst im kommenden Schuljahr umgesetzt werden.

#### **Themenwünsche der Schulen**

Über die stets erfolgende Betrachtung von Merkmalen des Unterrichts hinaus haben Schulen die Möglichkeit, das Team Schulfeedback.SH mit der Evaluation frei formulierter Schwerpunkte zu beauftragen. Innerhalb des Gesamtverfahrens wurden besonders häufig unterrichtliche Aspekte des Umgangs mit Heterogenität sowie verschiedene Fragen, die den Dimensionen III („Leitung und Qualitätsentwicklung“), IV („Schulkultur und Schulgemeinschaft“) sowie V („Professionalität und Zusammenarbeit“, hier vor allem V.3: „Arbeitsbedingungen“) des Orientierungsrahmens Schulqualität zugeordnet werden konnten.

Sofern sich Fragestellungen explizit nur auf Teilbereiche einer Schule beziehen, besteht die Möglichkeit, dass die beteiligten Lehrkräfte für den gewünschten Aspekt ihrer Arbeit eine spezifische Rückmeldung erhalten. Dabei ging es bisher sowohl um einzelne Unterrichtsfächer wie Englisch, Deutsch, Mathematik oder den naturwissenschaftlichen Fachunterricht (sogenannte Fachfeedbacks) als auch um fachübergreifende Feedbacks wie die Evaluation von Eigenlernzeiten, des DaZ-Unterrichts und anderer Themen (sogenannte Themenfeedbacks). Von diesen Möglichkeiten wurde allerdings im betrachteten Zeitraum kaum Gebrauch gemacht.

Wie bereits im Vorjahr gab es dagegen Interesse an Evaluationsthemen, die sich auf sehr spezielle, abgegrenzte Qualitätsaspekte beziehen. Wie im Vorjahr ging es auch in dem hier betrachteten Zeitraum dabei oft um Merkmale der Kooperation zwischen Förderzentren und Regelschulen. Diese Evaluationswünsche

werden in zum Teil hochgradig angepassten Verfahren, den sogenannten Datenfeedbacks, aufwendig begleitet.

### **Angebot für Perspektivschulen**

Das Perspektivschulfeedback ist eine – gegenüber dem für alle Schulen zur Verfügung stehenden sogenannten Gesamtverfahren – komprimierte, auf die Herausforderungen der Perspektivschulen zugeschnittene (und dadurch stärker standardisierte) Evaluation. Es kann vergleichsweise schnell durchgeführt werden. Innerhalb der Gruppe von Perspektivschulen ging die Nachfrage nach dem Perspektivschulfeedback zugunsten des Gesamtverfahrens weiterhin zurück. Das Perspektivschulfeedback wurde im zurückliegenden Schuljahr lediglich einmal in Auftrag gegeben, die Durchführung steht im kommenden Schuljahr an.

### **Angebote für Förderzentren**

Das Schulfeedback.SH an Förderzentren schließt die Beobachtung von Unterricht an ausgewählten Kooperationsschulen ein, sodass die Wirksamkeit der Zusammenarbeit im Inklusiven Unterricht transparent evaluiert und diskutiert werden kann. Das Team Schulfeedback.SH betreibt diese Verfahren mit hohem personellen Aufwand, um den besonderen Merkmalen sonderpädagogischer Arbeit an Regelschulen gerecht werden zu können. Förderzentren, die den Unterricht eigener Förderklassen evaluieren lassen, durchlaufen dagegen ein weniger umfangreiches Verfahren, das von seiner Organisation her grundsätzlich dem an allgemeinbildenden Schulen entspricht.

### **Hohe Akzeptanz an den Schulen**

An dem Aspekt, inhaltliche Schwerpunkte schulspezifisch bestimmen zu können, aber auch an der grundsätzlichen Konzeption des Schulfeedback.SH als Alternative zur klassischen Schulinspektion, besteht großes Interesse, bundesweit sowie aus dem europäischen Ausland. In Schleswig-Holstein erfährt das Verfahren schulartübergreifend eine große Akzeptanz: Im Schuljahr 2022/2023 haben 30 Schulen Feedbacks eingeholt oder beauftragt. Der gymnasiale Bereich war dabei stärker vertreten als in den Vorjahren. Drei der 30 Schulen haben das Schulfeedback bereits zum zweiten Mal beauftragt.

Darüber hinaus gibt es weitere Schulen, die bereits beraten wurden und über eine Beauftragung zu Beginn des neuen Schuljahres entscheiden wollen.

	GS	GS/ GemS	GS/ GemS/ Mo	GemS	GemS/ Mo	Gym	FöZ	Summe
<b>abgeschlossen</b>	4	1	0	8	0	2	3	<b>18</b>
<b>in Vorbereitung / im Verfahren</b>	3	2	1	2	2	1	1	<b>12</b>
<b>Summe</b>	7	3	1	10	2	3	4	<b>30</b>

Tabelle 16: Schulen im Schulfeedback - Schuljahr 2022/2023 (Stand Juli 2023)

Die Motive, das Schulfeedback.SH anzufordern, sind unterschiedlich: Interesse gibt es sowohl bei Schulen, die sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sehen, als auch bei Schulen, die eine Bestätigung ihrer Arbeit erlangen wollen und/oder im Rahmen eines routinehaften Qualitätsmanagements das Schulfeedback.SH beauftragen. Der Dialog mit einer Schule über Fragestellungen und Schwerpunkte zu Beginn des Verfahrens nimmt zeitlich und personell Ressourcen in Anspruch, hat sich aber in diesem Verfahren als außerordentlich wichtig für dessen Qualität erwiesen. Skepsis in den Kollegien lässt sich im Vorfeld einer Entscheidung über die Teilnahme am Verfahren besonders wirkungsvoll durch den persönlichen Kontakt begegnen. Gleichzeitig führt der Dialog zu diesem frühen Zeitpunkt zu einer Aktivierung von Kollegien, sich intensiver in Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung hineinzudenken mit der Folge, das Schulfeedback.SH als zielgerichtetes Instrument im Sinne eigener Perspektiven einzusetzen. Je besser dies gelingt, umso größer ist offenbar die Akzeptanz für die Öffnung gegenüber dem Verfahren und gegenüber dem Feedback. Die Vorgespräche dienen neben der Information der Schulen in der Phase ihrer

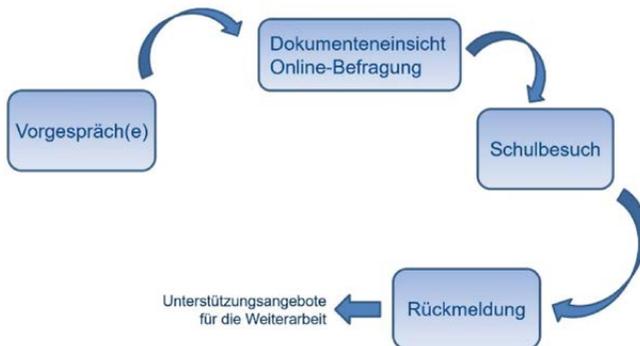


Abbildung 25: Schulfeedback.SH - Grobskizze des Verfahrensablaufs beim „Gesamtverfahren“

Entscheidung über die Teilnahme auch der oben angesprochenen inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung. Die Dokumentenerhebung erfolgt auf freiwilliger Basis, eine Online-Befragung mithilfe des LeOniE.SH-Portals findet regelmäßig statt. Kern des Schulfeedbacks ist der Schulbesuch, bei dem Unterricht beobachtet wird und Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aller schulbeteiligten Gruppen geführt werden. Die Auswertung aller Daten im Evaluationsteam ist die Basis für die Berichtslegung und Rückmeldung der Ergebnisse, die zielgerichtet Perspektiven für die Weiterarbeit eröffnet. Im Team Schulfeedback.SH arbeiteten zum Ende des Schuljahres 2022/2023 dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit sehr unterschiedlich großen Stellenanteilen. Darüber hinaus wirken an den Verfahren bei Bedarf Expertinnen und Experten (zum Beispiel Studienleitungen, Personen aus Fort- und Weiterbildung) mit, um auf die speziellen Anliegen einer Schule fachlich angemessen eingehen zu können. Immer an einem Verfahren beteiligt ist eine weitere Person, die das Team berät (entspricht der sogenannten kritischen Freundin / dem kritischen Freund). Sie wird von der jeweiligen Schule benannt.

### **Positive Auswirkung auf Schulentwicklung**

Das Schulfeedback.SH zeigt sich erfolgreich: Schulen im Schulfeedback rufen Fortbildungsangebote oder Coachings ab. Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Evaluation Gegenstand von Schulentwicklungstagen und der Beratung mit der Schulaufsicht. Besonders hilfreich ist in diesem Zusammenhang die intensive Zusammenarbeit zwischen Schulfeedback.SH und Schulentwicklungsberatung, um das Verfahren funktional in Planungen der Schule einzubetten.

### **Qualitätsentwicklung der Instrumente**

Die Instrumente des Schulfeedback.SH unterliegen einer ständigen Qualitätsentwicklung. Diese wird vorangetrieben zum Beispiel durch regelmäßig eingeforderte Rückmeldungen von Schulen, Ergebnisse aus der pädagogischen Forschung, Erfahrungen und Austausch über Schulevaluationsverfahren anderer Länder, Erweiterung technischer Möglichkeiten sowie fachspezifische oder schulpolitische Neuerungen. Die rund siebenjährigen Erfahrungen aus dem Schulfeedback.SH sprechen dafür, dass Schulen einen hohen Qualitätsanspruch an das Verfahren anlegen. Dieser betrifft sowohl die Art der Durchführung und das Auftreten vor Ort als auch das sorgfältige Beleuchten der gewählten Schwerpunkte sowie die Kommunikation der Ergebnisse als Ausgangspunkt für die Weiterarbeit in Kollegien, Steuergruppen oder Fachkonferenzen.



### Beteiligung und Entwicklungsarbeit in anderen Projekten

#### **Werkstatt Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Das IQSH ist sowohl an der Planung als auch an der Durchführung der „Werkstatt Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“ beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein gemeinschaftliches Projekt zusammen mit dem für Bildung zuständigen Ministerium und der Robert Bosch Stiftung GmbH für 10 teilnehmende Schulen, die über 2 Jahre in datengestützten Entwicklungsvorhaben begleitet werden. Kern des Projekts bilden fünf doppeltägige Präsenzveranstaltungen.

#### **Schülerfeedback.SH**



Schülerfeedback.SH

Rückmeldungen durch Schülerinnen und Schüler lassen sich als Werkzeug in sehr vielen Situationen einbauen und können so ein wichtiges Instrument für Unterrichts- und Schulentwicklung darstellen. Zugleich verleiht man Schülerinnen und Schülern eine Stimme und zeigt ihnen, dass ihre Meinung und Perspektive wertgeschätzt werden. Das Einholen der Meinungen von Schülerinnen und Schülern stellt damit auch einen Baustein demokratischer Schulkultur dar. Es regt die Schülerinnen und Schüler an, differenziert über den Unterricht und seine Bestandteile sowie ihre eigenen Rollen darin nachzudenken und bietet ihnen die Chance, die eigene Perspektive mit der Sichtweise anderer Personen abzugleichen.

Das IQSH hat Bausteine entwickelt, mit denen Schülerinnen und Schüler üben können, Feedback zu geben. Außerdem geben sie Lehrkräften Einblicke in wichtige Werkzeuge für Schülerfeedback, wie der Umgang mit LeOniE.SH oder kurze Feedbackmethoden für den Unterricht. Darüber hinaus wurden in LeOniE.SH Befragungsvorlagen zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe direkt Schülerfeedback eingeholt werden kann oder die als Vorlage für eigene Befragungen dienen können. Schließlich wurden individuelle Beratungen für Schulen sowie Inputs auf Schulentwicklungstagen zur Einstimmung auf die Thematik durchgeführt.

Um das Schülerfeedback.SH noch besser auf die Bedarfe von Schulen anzupassen, werden die verschiedenen Angebote seit Februar 2023 für drei Jahre durch Prof. Dr. Claus Buhren von der Sporthochschule Köln wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, Hinweise zu bekommen, wie die Einführung der entwickelten Maßnahmen verläuft, wie die verschiedenen Inhalte umgesetzt werden, welche Unterstützungsbedarfe es von Schulen gibt und welche Erfahrungen sie machen.

[Weitere Informationen](#)



## 6 Digitalisierung und IT-Dienste

### 6.1 Einführung

Das Berichtsjahr war durch digitale Innovationen im Bereich der künstlichen Intelligenz deutlich geprägt, was sich vor allem durch die Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 zeigte. Das IQSH hat auf diese Entwicklung mit Onlinefortbildungen, dem Angebot von Schulentwicklungstagen sowie niederschweligen Methoden zum reflektierten Handeln mit KI reagiert. Die im IQSH gegründete KI-AG beschäftigt sich dauerhaft mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der KI und passt das Unterstützungsangebot permanent weiter an.

Auch beim DigitalPakt Schule gab es wichtige Meilensteine. Am 31.12.2022 liefen die reguläre Antragsfrist sowie am 30.03.2023 die Restmittelvergabe zum Digitalpakt ab. Die Mittel konnten in diesem Zuge zu 99 % gebunden werden. Um dieses Ergebnis zu erreichen, hat das IQSH Schulträger und Schulen auch im vergangenen Jahr intensiv auf dem Weg der Antragsstellung beraten und begleitet.

Für die niederschwellige Einbindung digitaler Medien in den Unterricht hat das IQSH 71 [Methodenkarten](#) entwickelt. Diese beinhalten zum einen die inhaltliche Vorstellung der Methoden mit der Darstellung möglicher Ziele, die didaktische Einbindung sowie mögliche Formen der Differenzierung. Zum anderen gibt es zusätzlich zu den Methoden Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Bedienung der genutzten Anwendungen, welche die jeweilige Umsetzung illustrieren.

Das Lehrkräfteendgeräteprogramm konnte im Berichtsjahr nahezu vollständig umgesetzt werden und wurde vom IQSH durch die Bestellungsannahme, Validierung und Weiterleitung an den Landesdienstleister sowie durch Unterstützungsmaterialien und Fortbildungen für Schulträger zum Unified-Endpoint-Management (UEM) unterstützt. Ebenfalls wurden differenzierte Materialien für Lehrkräfte bereitgestellt und sowohl Online- als auch Vor-Ort-Schulungen durchgeführt.

In diesem Zusammenhang war die datenschutzkonforme Bereitstellung von Anwendungen eine besondere Herausforderung. Für das Endgeräteprogramm konnten durch den Datenschutzbeauftragten für die Schulen des Landes Schleswig-Holstein und durch das IQSH über 270 Apps und Programme vorgeprüft und bereitgestellt werden. Zur datenschutzkonformen Nutzung digitaler Anwendungen und digitaler Dienste wurde, insbesondere zur Unterstützung der Schulleitungen beim Prüf- und Bewertungsvorgang, der [Praxisleitfaden Datenschutz](#) entwickelt. Ergänzt wird das Angebot zum Datenschutz durch praxisnahe Unterstützungsformate sowohl für Schulleitungen als auch für Lehrkräfte.

Die Online-Pinnwand SH (OP.SH) wurde bedarfsgerecht um weitere Funktionen erweitert und wird intensiver denn je genutzt. Aufgrund der großen Nachfragen aus anderen Bundesländern wurde die OP.SH rechtlich unter einer AGPL 3.0-Lizenz Open Source bereitgestellt.

Mit itslearning steht den Schulen ein digitales System zur Verfügung, mit dem Unterricht digital organisiert, strukturiert und individualisiert werden kann. Die Fortbildungen zu diesem Landesdienst beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit den Möglichkeiten analoger Verfahren und einer kooperativen Unterrichtsentwicklung, die das Lernmanagementsystem ermöglicht. Neben den didaktischen Möglichkeiten ist der technische Support sowie die schulindividuelle Unterstützung der Einführung von itslearning ein wesentlicher Arbeitsbereich. Im vergangenen Berichtsjahr wurde intensiv an der Einbindung der Fachanforderungen in itslearning gearbeitet. Diese werden, begleitet von einem umfangreichen Unterstützungsangebot, voraussichtlich ab November 2023 allen Fachschaften in den Schulen für die kooperative und kollaborative Arbeit zur Verfügung stehen.

Die regionalen Unterstützungsangebote wurden weiter etabliert und erfahren eine gute Resonanz. Besonders hervorzuheben sind hier die regionalen Netzwerktreffen der Medienbeauftragten der Schulen. Der Austausch über aktuelle Vorhaben der jeweiligen Schule, die gegenseitige Beratung und Unterstützung als auch der Austausch von Materialien sowie die schulische Zusammenarbeit konnten intensiviert werden.

In den fünf vom IQSH betriebenen Medienwerkstätten wird den Lehrkräften und Schulträgern des Landes die Möglichkeit geboten, digitale Anforderungen und Möglichkeiten zu erfahren und zu erproben.

Mit der inhaltlichen Weiterentwicklung der Mediathek des IQSH mit dem vollumfänglichen Angebot der FWU-Medien sowie vielen OER-Materialien steht den Lehrkräften ein umfangreicher Contentpool zur Verfügung, welcher sich auch in das Lernmanagementsystem itslearning integrieren lässt.

Die Einführung der einheitlichen Schulverwaltungssoftware „School-SH“ wird weiterhin vom IQSH durch vielfältige Schulungs- und Supportangebote unterstützt. Um die Datenschutzkonformität in der Schulverwaltung zu gewährleisten, hat das Land Schleswig-Holstein das „Landesnetz Bildung“ (LanBSH) für alle Schulen und Schulämter eingerichtet. Administration und Support für die Verwaltungsrechner im „Landesnetz Bildung“ werden weiterhin erfolgreich durch den IQSH-Helpdesk geleistet.

[Weitere Informationen](#)



[Medienberatung](#)



## 6.2 Fakten

Leistung	Umfang (SG = Sachgebiet; VA = Veranstaltungen; TN = Teilnehmer/-innen)
Anzahl beratener Schulträger in den regionalen und landesweiten Netzwerken	122 Schulträger in 9 Netzwerken
Vor-Ort-Beratung zur Medienentwicklung	134
Gesamtzahl Fortbildungen der Medienberatung aus formix (ITF, ITO, ITS, MKV, SDS, STF, ...)	794 VA mit 10.577 TN
Regionale Multiplikator/-innen-Netzwerke Online-Pinnwand SH (OP.SH): Anzahl Pinnwände, Schulen, Lehrkräfte	74 VA mit 787 TN 12.383 Pinnwände 697 Schulen 4.818 Lehrkräfte
Fortbildungen itslearning	168 VA mit 1961 TN
Zertifikatskurse „Lernen mit digitalen Medien“	2 Kurse mit 64 TN
Schulentwicklungstage	169 VA mit ca. 3.900 TN
LK-Endgeräte: Anzahl datenschutzrechtlich geprüfter Apps	iPadOS: 164 Windows: 103
LK-Endgeräte: Fortbildungen zu den LK-Endgeräten	114 VA
IQSH-Mediathek	> 70.000 Medien
Entwicklung der Nutzerzahlen	siehe 6.3.3
Betreuung der Studierenden in den Masterstudiengängen „Schulmanagement und Qualitätsentwicklung“ (QM), „Kita-Master“ (KM), „Mathe-Master“ (MM)	Studiengang Master Schulmanagement: 153 Studierende Kita-Master: 35 Studierende Mathe-Master: 11 Studierende Alumni – erfolgreich abgeschlossen QM seit 2009: 602 KM seit 2017: 70 MM seit 2018: 18

<b>Leistung</b>	<b>Umfang (SG = Sachgebiet; VA = Veranstaltungen; TN = Teilnehmer/-innen)</b>
Adobe-Connect-Userstunden Lizenz Adobe Connect YouTube-Kanal des IQSH	98.089 1.000 Plätze gleichzeitig 317 Videos 60.500 Abrufe
Administration von Benutzer/-innen und Computern im Landesnetz Bildung	10.483 Nutzer/-innen 6.156 W10-Rechner (Windows 10) 808 Server
Anzahl der Supportanfragen (Landesnetz-Helpdesk)	18.640
Anzahl der Supportanfragen für den Bereich School-SH	4.916
Anzahl der Supportanfragen (Schulportal)	970
Anzahl der Supportanfragen (LK-Endgeräte)	875
Anzahl der Supportanfragen (pädagogischer Breitbandanschluss)	262
Anzahl Anrufe Medienberatungshotline	593
Anzahl Tickets itslearning	464
Betrieb und Weiterentwicklung von Internetanwendungen des IQSH (Portalseiten, Buchungs- und Verwaltungssysteme, Datenbanken)	73.000 registrierte Nutzer/-innen
Betrieb von Servern für Schulhomepages und Internetanwendungen des MBWFK und des IQSH	> 10.000.000 Besucher/-innen

Tabelle 17: Übersicht Fakten

## 6.3 Ausgewählte Vorhaben

### 6.3.1 Beratung der Schulträger

#### **Netzwerke Schulträger**

Quartalsweise fanden die regionalen IQSH-Netzwerkveranstaltungen für Schulträger in Schleswig-Holstein statt. Mittlerweile konnten die Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt werden, was zu einem intensiveren Austausch führt. Regelmäßige Themen waren die Bereiche Supportkonzepte, Antragstellung zum DigitalPakt, Lehrkräfteendgeräte und zentrale Dienste rund um das Schulportal.SH. Aus diesen regionalen Netzwerkveranstaltungen ergaben sich immer wieder konkrete Einzelberatungen von Schulträgern zu speziellen Bereichen der Ausstattungsberatung oder Antragstellung.

Zusätzlich zu den regionalen Netzwerken veranstaltete das IQSH drei Netzwerktreffen für Projektmanagerinnen und Projektmanager, die Schulträger speziell für die Koordination der Schuldigitalisierung eingestellt haben. Die Treffen standen vor allem im Zeichen des gegenseitigen Austauschs zu verschiedenen aktuellen Themen wie Kommunikation, Support oder Vergabeverfahren. Außerdem konnten die Schulträger im Rahmen des Netzwerks ihre Fragen zu den Themen Schulportal-SH und Lehrkräfte-Endgeräte an den Projektleiter des für Bildung zuständigen Ministeriums stellen und wichtige Punkte im direkten Austausch mit ihm diskutieren.

Begleitet wurde das IQSH während der Netzwerkarbeit durch den IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH). Mit Ablauf des Schuljahres 2022/2023 wurde die Netzwerkarbeit für die Schulträger vereinbarungsgemäß an den IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH) übergeben. Der ITVSH wird die Netzwerke in veränderter Form weiterführen.

### 6.3.2 Datenschutz in der digitalen Schule

Im Bilanzzeitraum wurden die Tätigkeiten im Arbeitsfeld Datenschutz in allen Bereichen ausgebaut und intensiviert. Das Schulungsangebot ist mit mehreren regelmäßigen angebotenen Veranstaltungen etabliert. Diese erfolgten für die Zielgruppen Lehrkräfte, Schulleitungen, Medienbeauftragte und in Zusammenarbeit mit dem ITVSH für die Zielgruppe Schulträger.

IQSH-intern erhielten auch die Mitarbeitenden der regionalen Medienberatung, der regionalen Fachberatung und der Educational Engineers dieses Schulungsangebot.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten die Ausarbeitungen von datenschutzrechtlich konformen Dokumenten. Diese wurden auf einer neu geschaffenen [Internetseite](#) übersichtlich in Form von Dokumentenpaketen gebündelt und zum Ende des Schuljahres veröffentlicht. Somit stehen den Schulen nun über 20 Dokumentenpakete zur Verfügung, mit deren Hilfe sie diese digitalen Dienste deutlich einfacher rechtskonform einführen und nutzen können.

Das Beratungsangebot für die Schulen wurde mit der Landingpage zum Schuldatenschutz auf der [Homepage der Medienberatung des IQSH](#) erheblich ausgebaut:

Diese enthält alle relevanten Informationen wie die zugrunde liegenden Rechtgrundlagen, einen Praxisleitfaden Datenschutz, das Fortbildungsangebot zur Thematik sowie die oben genannte Sammlung von Dokumentenpaketen für Landeslösungen und andere häufig genutzte Anwendungen.

Zu einer Vielzahl von Anfragen zum Einsatz von Programmen und Online-diensten, insbesondere durch Schulen erbeten, aber auch IQSH-intern, wurden rechtliche Einschätzungen abgegeben. Gleiches war für Apps der dienstlichen Lehrkräfte-Endgeräte erforderlich.

### 6.3.3 Digitale Landeslösungen für den Unterricht

#### **Lehrkräfte-Endgeräte**

Im Rahmen des Lehrkräfte-Endgeräte-Projekts hat das IQSH mehrere Anleitungen, Handbücher und Erklärvideos entwickelt, die Lehrkräfte bei der Einrichtung und Nutzung ihrer neuen dienstlichen Endgeräte unterstützen. So finden Lehrkräfte auf der Medienberatungsseite des IQSH Kurzanleitungen und Videos zur Ersteinrichtung von Windows-Endgeräten und iPads. Zudem werden dort zwei Handbücher zur Verfügung gestellt, die die wichtigsten Informationen zur Bedienung der Lehrkräfte-iPads und Lehrkräfte-Windowsgeräte enthalten. Der Inhalt der Handbücher wird durch zwei Fortbildungsformate, weitere Erklärvideos sowie Anleitungen zur Nutzung eines Passwort-Managers auf iPads beziehungsweise Windows-Endgeräten ergänzt.

Auch für Schulträger, Dienstleister, BBS und RBZ, die die dezentrale Administration der Lehrkräfte-Endgeräte übernehmen, hat das IQSH ein Handbuch erstellt, das die Verwaltung von iPads und Windows-Endgeräten über das Unified Endpoint Management (UEM) „Workspace One“ erklärt. Ergänzt wird das Angebot auch hier durch kurze Erklärvideos zu wichtigen Themen sowie drei regelmäßig stattfindende Schulungsformate.

Damit die Lehrkräfte die Endgeräte sinnvoll und vielfältig einsetzen können, werden über einen zentralen App-Store, den so genannten „Hub“, Apps und Programme für die beiden angebotenen Betriebssysteme Windows 10 und iPadOS entweder direkt vorinstalliert auf den Geräten oder zur Nachinstallation durch die Lehrkräfte angeboten. Dabei handelt es sich sowohl um fachunabhängige als auch fachspezifische Apps, die von einer zentralen Prüfstelle insbesondere auch im Hinblick auf den Datenschutz geprüft werden, bevor sie in den Hub aufgenommen werden. Des Weiteren erfolgt eine fortlaufende Überprüfung bereits aufgenommener Apps im Rahmen von Updates. Im Laufe des Schuljahrs konnte die Anzahl der bereitgestellten Apps sukzessive auf 163 (iPadOS) beziehungsweise 101 (Windows) gesteigert werden.

Im zweiten Schulhalbjahr wurden auch die notwendigen Vorbereitungen unter anderem im Helpdeskformular getroffen, damit auch die Ersatz- und Pflegeschulen im Rahmen der geplanten Förderrichtlinie für diese Schulen mit Endgeräten für Lehrkräfte versorgt werden können.

### **Online-Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH)**

Die Online-Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH) steht allen Schulen seit 2021 als datenschutzkonforme Pinnwand zur Verfügung. Sie bietet Schulen eine einfach zu bedienende und datenschutzkonforme Möglichkeit, digitale Pinnwände zu erstellen und für unterrichtlicher Zwecke zu nutzen. Mit der OP.SH können Texte, Bilder, Links, Videos und so weiter auf einer Pinnwand abgelegt und auf Wunsch auch kooperativ bearbeitet und kommentiert werden. Als Pinnwandtypen stehen dazu eine Tabellenform, eine freie Form sowie seit dem Schuljahr 2022/2023 ein Zeitstrahl zur Auswahl. Ein breites Unterstützungsangebot steht den Schulen unter <https://medienberatung.iqsh.de/opsh.html> zur Verfügung, wo neben Anleitungen, Videos und Beispieldigitalpinnwänden auch ein umfangreiches Dokumentenpaket bereitgestellt wird, das die datenschutzkonforme Nutzung an der Schule ermöglicht. Dieses Angebot überzeugte im Schuljahr bereits 697

Schulen, die OP.SH als digitales Tool zu verwenden. Außerdem wurde 2022 die OP.SH als Open Source Projekt unter <https://gitlab.opencode.de/iqsh/collaboration-online-board/index> veröffentlicht, um auch anderen interessierten Gruppen eine Nutzung zu ermöglichen.

### **Medienberatungs-Homepage**

Auf der Homepage der Medienberatung werden seit 2019 alle Informationen und Unterstützungsangebote zur Medienbildung und zu den Landesdiensten bereitgestellt. Auch die Fortbildungsangebote werden thematisch sortiert aufbereitet: <https://medienberatung.iqsh.de/fortbildungsangebote.html>. Im Durchschnitt gab es im Schuljahr 2022/2023 pro Monat 74.022 Besucher beziehungsweise 131.785 Zugriffe pro Monat.

### **Videoübertragung von Unterricht/Avatare**

Da es diverse gesundheitliche Gründe gibt, aufgrund derer ein Kind längere Zeit nicht in der Schule sein kann, stellt das IQSH anfragenden Schulen nun – ergänzend zu einem Projekt der Krebsgesellschaft - im Rahmen eines Pilotprojekts des Ministeriums seit Ende Februar 2023 fünf eigene Avatare zur Verfügung ([weitere Informationen](#)).

Zusätzlich zur bereits vorhandenen Handreichung mit technischen, didaktischen und rechtlichen Hinweisen und Hilfestellungen zur Videoübertragung von Unterricht wurde im Berichtszeitraum im Auftrag des Bildungsministeriums auch das Avatar-Projekt in die Wege geleitet. Diese Avatare nehmen als „greifbarer“ Stellvertreter den Platz des erkrankten Kindes in der Klasse ein, sodass das Kind am Unterricht teilnehmen und auch am sonstigen Klassengeschehen teilhaben kann. Das erkrankte Kind hat über die AV1-App Zugriff auf den Avatar und kann diesen selbstbestimmt fernsteuern. Es kann den Avatar drehen und seinen Kopf neigen. Außerdem können Meldungen und Stimmungen mithilfe von Lichtsignalen visualisiert werden. In den Avatar ist eine Kamera integriert, die das Kamerabild in die App überträgt. Das Kind selbst kann nicht von der Klasse gesehen werden. Außerdem ist der Avatar mit Lautsprecher und Mikrofon ausgestattet, sodass der Ton aus der Klasse übertragen werden kann und auch das Kind mit der Klasse, einzelnen Klassenmitgliedern beziehungsweise Lehrkräften reden kann.

### **Musterlösung Grundschule SH**

Im Schuljahr 2022/2023 wurde das Referenzschulprojekt der Musterlösung abgeschlossen. Im Rahmen des Projekts wurde an vier Grundschulstandorten mit Fördermitteln des Landes die vollständige Musterlösung eingerichtet. Das IQSH hat die Schulen während der vierjährigen Projektzeit begleitet. Dazu gehörten unter anderem Abnahmen, Schulungen sowie Beratungs- und Austauschgespräche. Auf den Abschlusstreffen Ende 2022 wurde von Vertreterinnen und Vertretern der Schulen und Schulträger ein positives Projektfazit gezogen. Die Rückmeldungen und Erfahrungen wurden in einem [IQSH-Newsletter](#) sowie in einem [Podcast](#) zusammengefasst und veröffentlicht. Die umfangreiche Dokumentation zur Realisierung und Einrichtung der Musterlösung für Schulträger und Dienstleister wird regelmäßig aktualisiert und angepasst. Dazu gehörte im Schuljahr 2022/2023 zum Beispiel die jährliche Neufassung der Einrichtungsanleitungen für Windows-Endgeräte und iPads. Auch die Anleitungen für die Netzwerkkomponenten und die Datenablage wurden im Zuge von Softwareaktualisierungen komplett überarbeitet. Die Unterrichtsideen, die unter anderem in den Einführungsveranstaltungen für Lehrkräfte eingesetzt werden, wurden aktualisiert und in Form von Online-Pinnwänden veröffentlicht.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Anfragen von Schulen und Schulträgern zur Beratung und Begleitung bei der Realisierung der Musterlösung registriert und unterstützt. Auch alle wichtigen Dokumente für Dienstleister und Schulträger zur Einrichtung der Musterlösung wurden erneuert. So wurden zum Beispiel die Einrichtungsanleitungen für die Endgeräte der Schülerinnen und Schüler komplett überarbeitet und an die aktuellen Betriebssystemversionen iPadOS 15.5 und Windows 10 21H2 angepasst. Die Anleitung zur Netzwerkeinrichtung (Router, Controller, Switches, Access Points) wurde in zwei getrennten Versionen zur Einrichtung mit und ohne Landes-Breitbandanschluss aufgeteilt sowie an die neuen Firmware-Versionen des Controllers und des Routers angepasst. Die Anleitung für die Datenablage ist unter anderem auf die neue Synology-Betriebssystem-Version 7 umgestellt worden. Neue Inhalte sind zum Beispiel die aktivierte WebDAV-Funktion, die Anpassung des internen DNS zum Zugriff auf die Datenablagen innerhalb des Unterrichtsnetzes und die Verbesserung der Sicherheitsrichtlinien, unter anderem durch die Aktivierung der Zwei-Faktor-Authentisierung für Administrationskonten.

### **SchulCommSy**

Der Einsatzbereich von SchulCommSy liegt hauptsächlich bei der kollegiums-internen Kommunikation, Stichwort „virtuelles Lehrkräftezimmer“. Nach wie vor ist SchulCommSy hier die einzige Landeslösung, da über das Schulportal die notwendigen Funktionalitäten bislang nicht bereitgestellt werden. Die SchulCommSy-Instanz 1 (schulinterne Kommunikation) registriert täglich etwa zwischen 5.000 und 6.000 echte Anmeldungen (keine Doppelzählungen durch mehrere Anmeldungen einer Kennung am gleichen Tag). Das System wurde im Rahmen des beauftragten ServicePacks aktuell gehalten, Fehler behoben, Funktionalitäten wurden angepasst oder ausgebaut.

### **Videokonferenzdienst**

Nach der Bereitstellung des Videokonferenzdienstes des Landes (dOnline-Zusammenarbeit auf Basis von Jitsi) wurde für alle Schulen ein umfangreiches Unterstützungsangebot aufgesetzt.

Im Rahmen des Supports wurden 723 Tickets bearbeitet. Außerdem wurden 476 Lehrkräfte in der Nutzung des Dienstes geschult.

Über das Lernmanagementsystem itslearning steht allen Schulen zusätzlich das Videokonferenzsystem BigBlueButton zur Verfügung.

### **Schulportal SH**

Das Schulportal SH wurde im August 2020 als digitale Bildungsplattform Schleswig-Holsteins im Zuge der Bereitstellung des Lernmanagementsystems itslearning eingeführt und bietet den Lehrkräften Zugriff auf verschiedene Landesdienste. Hierzu zählen vor allem die dienstliche E-Mail-Adresse @schule-sh.de und die Schulverwaltungssoftware School SH. Stand Juli 2023 sind dort 36.397 Benutzerkonten für Lehrkräfte angelegt. Der Support für das Schulportal SH erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesdienstleister Dataport über das vom IQSH gestellte Helpdeskformular. Das komplette Angebote zum Schulportal SH findet sich hier: <https://medienberatung.iqsh.de/schulportal-sh.html>.

### **Lernmanagementsystem itslearning**

Das Lernmanagementsystem (LMS) itslearning steht allen interessierten Schulen kostenfrei zur Verfügung. Zum 07.08.2023 waren 493 Schulen (60 %) in Schleswig-Holstein für itslearning angemeldet.

Schulart	Anzahl Anmeldung itslearning
Grundschule	250
Förderschule / Förderzentrum	62
Gemeinschaftsschule	107
Gymnasium	57
Berufsbildende Schule	17

Tabelle 18: Anzahl der für itslearning angemeldeten Schulen im Berichtszeitraum (Stichtag: 07.08.2023), aufgeschlüsselt nach Schularten.

Bei der Nutzung werden die Schulen durch das IQSH auf vielfältige Weise begleitet. Neben einem breiten Fortbildungsangebot gibt es einen umfassenden Support sowie schulindividuelle Beratungsmöglichkeiten.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden Einführungsveranstaltungen, Veranstaltungen zu Grundlagen der Nutzung, Schulungen zur Administration und Fortbildungen zum unterrichtlichen Einsatz von itslearning für Lehrkräfte (zum Beispiel zum Einsatz des LMS im Präsenzunterricht, zum eigenständigen Lernen mithilfe des LMS oder zur Erteilung von Hausaufgaben) angeboten. Neben den Einführungsveranstaltungen wurde zusätzlich ein stärkerer Fokus auf Veranstaltungen zu fortgeschrittenen Themen gelegt.

So wurde das erste Mal die Jahrestagung zu itslearning mit 103 Teilnehmenden durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden konkrete Unterrichtsbeispiele von erfahrenen itslearning-Anwenderinnen und -Anwendern aus Schleswig-Holstein und aus Bremen vorgestellt und neue Impulse für die Arbeit mit dem LMS vermittelt.

Das IQSH bietet vielfältige Materialien und Unterstützungsangebote für itslearning-Nutzerinnen und -Nutzer an. In dem sehr intensiv genutzten itslearning-Kurs „Unterstützung Schulen“ können Lehrkräfte nähere Informationen zur Verwendung von itslearning selbstgesteuert abrufen und zu ihrer individuellen Fortbildung nutzen. Zur Verfügung stehen unter anderem Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Erklärvideos, ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen zu itslearning und eine ausführliche FAQ.

## Mediathek

Für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein bietet das IQSH seit mehr als einem Jahrzehnt über seine [digitale Mediathek](#) eine große Zahl von Medien online kostenlos zur Nutzung an.

Das umfangreiche Angebot besteht aus:

- Videos von kommerziellen Anbietern wie Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (FWU), gemeinnütziges Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Medien für Lehrpläne und Bildungsstandards GmbH (MedienLB)
- Aufzeichnungen von Schulfernsehbeiträgen, Bildern sowie NDR-Fernsehausstrahlungen zu diversen Themenbereichen,
- Hörbüchern, Schulradioaufzeichnungen, Features,
- Texten, Arbeitsblättern, Interaktionen
- Animationen,
- Onlineübungen,
- Links (unterrichtsrelevante Internetadressen).

Das Angebot umfasst zurzeit weit über 70.000 Medien für alle Fächer, Schulstufen und -arten.

Über einen Medienverbund greifen zahlreiche Bundesländer und viele einzelne kommunale Medienzentren gezielt auf bestimmte Onlineangebote der IQSH-Mediathek zu. Damit ist Schleswig-Holstein mit seinem Medienangebot für Schulen ein Medienpartner für viele Lehrkräfte in ganz Deutschland geworden.

## SODIX/MUNDO

Das Medieninstitut der Länder (FWU) baut mit dem Projekt [SODIX](#) eine gemeinsame Infrastruktur für Bildungsmedien für alle deutschen Länder auf. Seit dem 01.04.2022 ist die Datenbank [MUNDO](#) komplett in die Mediathek integriert. Diese umfasst aktuell circa 57.000 Medien, die als CC0-Lizenz genutzt werden können. Durch eine Schnittstelle sind auch diese Medien in itslearning einbindbar.

### Arbeitsblatt-Editor Tutory

Die [Mediathek](#) ermöglicht zudem den Zugriff auf den Arbeitsblatt-Editor Tutory, der für die Lehrkräfte Schleswig-Holsteins kostenlos ist. 13.260 Lehrkräfte verwenden diesen Online-Editor zur Erstellung und Veröffentlichung von Arbeitsblättern. Insgesamt wurden 34.808 Arbeitsblätter erstellt.

Die Mediennutzung ist auch nach der Coronazeit kontinuierlich hoch und wird in zunehmendem Maße differenzierter.



Abbildung 26: Medienutzung pro Jahr

So werden neben den audiovisuellen Medien zunehmend die Möglichkeiten der Interaktivität und der Integration in itslearning genutzt. Neben der Nutzung der bereits verfügbaren interaktiven Medien erstellen die Lehrkräfte in den Schulen zunehmend eigene Interaktionen über H5P. Umfangreiche Unterstützungsmaterialien sind in Form von Methodenkarten mit Schritt für Schritt Anleitungen dazu entwickelt worden und über die Seite der Medienberatung abrufbar.

### Online-Seminare zur Nutzung der Mediathek

Zur Untersetzung der technischen Nutzung und didaktischen Einbindung fanden insgesamt 5 Online-Seminare mit insgesamt 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Nutzung der Mediathek statt.

Zudem wurden, abgestimmt auf die Bedarfe der Schulen, 11 regionale Veranstaltungen zur Mediathek/H5P und Tutory sowie schulindividuelle Schulentwicklungsangebote durchgeführt.

### 6.3.4 Medienbildung im Unterricht und in der Schule

#### Zertifikatskurs „Medienentwicklungsplanung an Grundschulen / weiterführenden Schulen“

Im Schuljahr 2022/2023 bot das IQSH vier regionale Zertifikatskurse zur schulischen Medienentwicklungsplanung an, die sich an Schulleitungen und Lehrkräfte mit Steuerungsaufgaben im Bereich der Medienentwicklung aller Schulformen richteten. Die Kurse fanden erstmals im September 2022 in Kiel, Lübeck, Bad Bramstedt und Oeversee statt. Sie umfassen insgesamt fünf Veranstaltungstage und enden im März 2024 mit einer gemeinsamen Veranstaltung in Kiel. Das Ziel der Kurse besteht darin, die Teilnehmenden zur Koordinierung und Umsetzung der Prozesse der schulischen Medienentwicklungsplanung an ihren Schulen zu qualifizieren und diese Prozesse über den gesamten Zeitraum mithilfe der regionalen Medienberatungen vor Ort zu begleiten. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Kurse werden circa 80 Teilnehmende ein Zertifikat erhalten und aufbauend auf den Kursinhalten die weitere Medienentwicklung an ihren Schulen eigenständig gestalten.

#### Lehren und Lernen in der digitalen Welt



Um den unterrichtlichen Medieneinsatz besser systematisieren und planen zu können, hat das IQSH im März 2023 die Broschüre [„Lehren und Lernen in der digitalen Welt: Perspektiven zur Kompetenzentwicklung in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein“](#) herausgegeben. Diese skizziert drei didaktische Zielsetzungen, mit denen digitale Medien im Unterricht eingesetzt werden können:

- zur Entwicklung von Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler,
- zur Gestaltung von Lernumgebungen durch die Lehrkraft
- und zur Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen.

Das „Perspektivpapier“ kann zur Planung der Weiterentwicklung des Unterrichts und der individuellen Kompetenzen der Lehrkräfte im Bereich des unterrichtlichen Medieneinsatzes genutzt werden.

#### Online-Seminare zur Medienbildung im Unterricht

Um Lehrkräfte bei der Vermittlung von Medienkompetenz und der Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien zu unterstützen, hat das IQSH diverse

Online-Seminare durchgeführt. Dabei spielten Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht eine genauso große Rolle wie die Anpassung der Ideen für die eigenen Lerngruppen. Es gab sowohl Veranstaltungen für die Grundschule als auch für die weiterführende Schule sowie schulartübergreifende Online-Seminare.

### **Internet-ABC Zertifikatskurs**

Das [Internet-ABC](#) ist ein Angebot zur Medienkompetenzvermittlung in der Schule. Im Schuljahr 2022/2023 ist das Internet-ABC landesweit mit 13 Zertifikatskursen gestartet. Die teilnehmenden Schulen erhalten umfangreiche Unterstützung und Hilfestellungen bei der Projektvorbereitung und der konkreten Umsetzung – zum Beispiel durch gezielte Schulungsmaßnahmen und kompetente Referierende. 80 Schulen aus ganz Schleswig-Holstein werden aktuell im Rahmen des Zertifikatskurses über zwei Jahre auf dem Weg zur „Internet-ABC-Schule“ begleitet. Die „Internet-ABC-Schule“ ist ein Projekt der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) in Kooperation mit dem IQSH, in dessen Rahmen Schulen die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt fördern können.

Im November 2022 konnten sich 13 Schulen erfolgreich rezertifizieren lassen und erhielten eine Verlängerung ihres bereits in einem früheren Zertifikatskurs erworbenen Siegels. Im Juni 2023 wurden, nach zweijähriger Durchführung des Zertifikatskurses, 25 Grundschulen aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Dithmarschen, Plön, Rendsburg-Eckernförde und Stormarn zertifiziert und können somit das Siegel „Internet-ABC-Schule“ für die nächsten drei Jahre tragen.

### **Unterrichtsbausteine**

Für die Unterrichtsentwicklung wurde ein Format konzipiert, welches geeignet ist, Lehrkräfte praxisnah und alltagsbezogen an Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht heranzuführen.

Zentrale Merkmale dieses Formats sind:

- Attraktive Gestaltung, motivierend, hoher Aufforderungscharakter
- Niedrigschwelliges, einseitiges, schnell rezipierbares Format, kurze Einarbeitungszeit
- Hohe curriculare Relevanz, hohes fach- und mediendidaktisches Potenzial

Geeignet ist das Format insbesondere als Impuls für die Arbeit in den Fachschaften, auf Schulentwicklungstagen oder als Basis von Mikrofortbildungen.

### Medienwerkstätten

In den Medienwerkstätten des IQSH wird zeitgemäße Ausstattung mit digitalen Endgeräten für Schulen erprobbar gemacht. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten zur Schulentwicklung, Ausstattungsplanung und Fachfortbildung stehen dazu unter anderem aktuelle Präsentationsgeräte, Endgeräte und konkrete Ideen und Methoden für den Unterricht bereit. Damit richten sich die Medienwerkstätten an Lehrkräfte, Kollegien, Schulleitungen und Schulträger. Detaillierte Veranstaltungsformate sind unter den jeweiligen Werkstätten vermerkt.

Die steigenden Anforderungen an das handelnde und kompetenzorientierte Lernen finden sich zuletzt im Ansatz der Makereducation und den damit verbundenen fachlichen Umsetzungsmöglichkeiten wieder. Dieser Ansatz wurde an der Medienwerkstatt in Itzehoe verstärkt ausgebaut. Die zu diesem Themenbereich angebotenen Fortbildungen und Beratungen werden intensiv wahrgenommen. Die in den Medienwerkstätten gesammelten Erfahrungen wirken sich unmittelbar auf die schulische Vermittlung von Medienkompetenz, die Einbindung digitaler Medien in den Fachunterricht und letztlich auf die Medienentwicklungsplanung von Schule und Schulträgern aus.

### Medienwerkstatt Kronshagen

In der Medienwerkstatt in Kronshagen können digitale Medien mit entsprechenden Unterrichtsideen praktisch erprobt werden. Im Laufe des Schuljahres 2022/2023 wurde ein neues Nutzungskonzept für die Medienwerkstatt in Kronshagen entwickelt. Ein zentraler Aspekt des Konzepts ist die Gestaltung von Lernumgebungen mithilfe digitaler Medien. Der zweite Fokus liegt auf der Entwicklung von Medienkompetenz im Unterricht. Somit dient die Medienwerkstatt im IQSH auch der praktischen Umsetzung des Perspektivpapiers „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“.

Um die Möglichkeiten der Erprobung zu erweitern wurde die Ausstattung in folgenden Bereichen ergänzt:

- Medienkompetenzvermittlung (z. B. IT2School-Material)
- Informatische Grundbildung „ohne Strom“ (z. B. Computer Science unplugged)

- Durchgängiger Umgang mit Robotik (z. B. BeeBot, Ozobot)
- Programmierung anhand von Mikrocontrollern (z. B. Calliope)
- Nutzung von Lernspielen (z. B. Metalab MINT Coding Set, Escape-Games)
- Augmented Reality und Virtual Reality (z. B. Merge-Cube)
- Literatur (z. B. Arbeitshefte, Fachliteratur)

### Medienwerkstatt Itzehoe / Makerspace

In der IQSH-Medienwerkstatt Itzehoe können alle empfohlenen Ausstattungsszenarien für Klassen- und Fachräume aktiv ausprobiert werden. Inhaltlich ist die Werkstatt insbesondere auf die Bereiche Audio-Video-Technik, naturwissenschaftlicher Unterricht (Biologie, Chemie, Physik und Naturwissenschaften) und Technik-Unterricht spezialisiert. Ergänzend wurde als weiterer Schwerpunkt das Thema Makereducation und Makerspace aufgegriffen und sowohl theoretisch als auch praktisch für die Schulen aufgearbeitet.

Dazu zählen auch konkrete umsetzbare Unterrichtsideen, unter anderem zu den Bereichen 3D-Druck, Textilbearbeitung, Coding sowie Raspberry und Mikrocontroller.

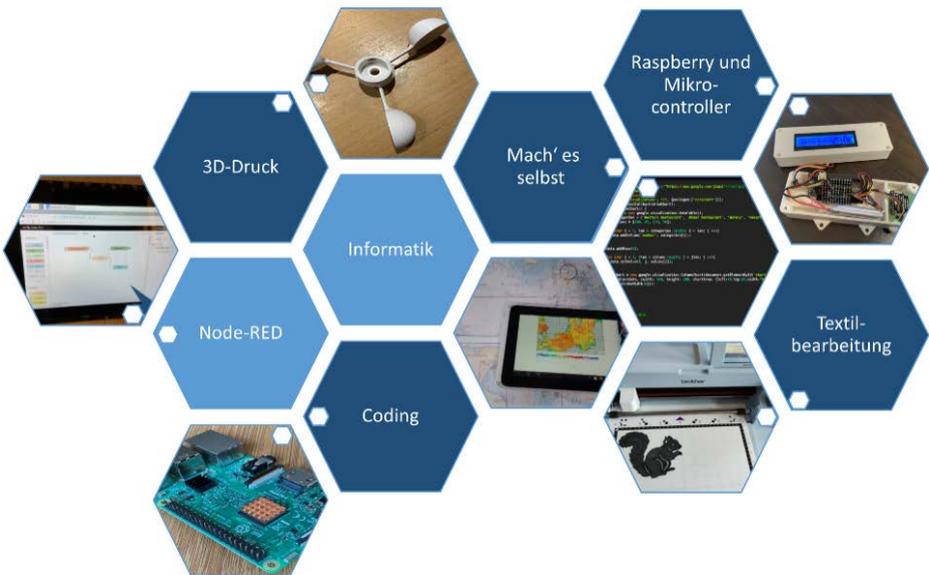


Abbildung 27: Übersicht über Angebote im Bereich Makerspace

Alle Informationen und Unterrichtsideen finden sich auf einer im Juli 2023 veröffentlichten zentralen [Landingpage](#) zum Themenschwerpunkt. Zusätzlich wird an einer Vernetzung aller im Lande tätigen Akteure im Bereich Makeducation gearbeitet.

### **Labor für digitale Medien und ihre Didaktik**

Das Labor für digitale Medien und ihre Didaktik (LDM) hat im Schuljahr 2022/2023 als Kooperationsvorhaben zwischen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und dem IQSH die gemeinsame Zusammenarbeit vertieft.

Im Wintersemester 2022/2023 wurde die interdisziplinäre und fächerübergreifende Reihe „Medienkompetenz in der Praxis“ als „Medienkompetenz zwischen Theorie und Praxis“ (MKTP) im bewährten Tandem-Format fortgeführt: Referentinnen und Referenten der CAU und des IQSH gestalten gemeinsam hybride Fortbildungen zur Digitalität, die neben theoretischer Verortung insbesondere auf schulpraktische Relevanz setzt. Mit dem Sommersemester 2023 begannen erste Spezialisierungen der MKTP-Reihe. Im Sinne der Clusterarbeit des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter startete die MKTP-Reihe mit einem Fokus auf die Gesellschaftswissenschaften. Das Sprachencluster begann mit der Planungsphase einer eigenen Reihe, die ab Oktober 2023 startet.

Insgesamt nahmen 584 Personen an den Veranstaltungen teil, die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden lag bei 30. Die MKTP-Veranstaltungen wurden von Studierenden stets gut besucht, auch die Quote der teilnehmenden Lehrkräfte steigerte sich von ca. 40 % (WiSe) auf 50 % (SoSe). Die Evaluation ergab insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden. Materialien, Diskussionen und Forschungsdesiderate wurden den Teilnehmenden im Anschluss an die Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde das Labor für CAU-Lehrveranstaltungen der Lehrkräftebildung der ersten Phase gebucht, in denen digitale Unterrichtsideen erarbeitet und präsentiert wurden.

### **Medienwerkstatt Lübeck**

In der Medienwerkstatt an der Musikhochschule in Lübeck liegt der Schwerpunkt im Bereich des Medienkompetenzerwerbs von Lehrkräften, Studienleitungen und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst. Das Ziel ist insbesondere die Verbesserung der Medienkompetenz von Musiklehrkräften hinsichtlich des Lernens mit Medien und des Lernens über Medien. Dabei geht es um die Etablierung eines qualitativ hochwertigen Angebots niedrigschwelliger und innovativer hybrider Fortbildungs- und Informationsformate für Lehrkräfte aller Schulen mit dem Fächerschwerpunkt Musik (sowie perspektivisch Kunst, Darstellendes Spiel, Mathematik, Informatik).

Aktivitäten:

- Erprobung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien
- Gezielte Fortbildungen in spezifischen Tools
- Vermittlung neuester musikdidaktischer Ansätze aus dem Bereich digital gestützter Lehre
- Beratung und Fortbildung auf Anfrage der Schulen beziehungsweise Bedarfsermittlung

### **Medienwerkstatt Flensburg**

In der Medienwerkstatt an der Europa-Universität Flensburg (EUF) ist das Ziel die Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte beziehungsweise extracurricularen Lerngelegenheiten für Studierende zu Themen aus dem Bereich digital gestützten Lernens und Lehrens im Kontext Schule. Dabei sind die Fortbildungsreihen „Digitaler Dienstag“ und „Digitaler Donnerstag“, die in enger Kooperation mit dem IQSH (SINUS), dem FabLab / der Medienwerkstatt an der Auguste-Viktoria-Schule (AVS) sowie der Stadt Flensburg realisiert werden, etabliert.

In der Außenstelle der Medienwerkstatt Flensburg in der Auguste-Viktoria-Schule geht es um die Erprobung, Weiterentwicklung und -verbreitung von Unterrichtsszenarien mit einem Fokus auf produkt- und problembasiertem Lernen zur Stärkung der 4K-Kompetenzen. An diesem Standort können Studierende und Lehrkräfte mit modernen Produktionstechnologien in Berührung kommen und Beispiele für hiermit geöffnete Unterrichtsformate kennenlernen. Fortbildung und Beratung finden zu den Themen Konzeption, Bedienung, Unterrichtseinsatz und der damit zusammenhängenden Didaktik statt. Der „Makerspace“ (Lernumgebung mit Werkstattcharakter zur Umsetzung von

informatischen Konstruktionsprojekten) ergänzt die Räumlichkeiten und Einsatzmöglichkeiten für digitale Medien im Fachunterricht. Dort lässt sich „Makereducation“ als kreatives Basteln mit digitaler Technik und einfacher Elektronik erproben.

### 6.3.5 Landesnetz Bildung mit School-SH

Der Arbeitsbereich „Landesnetz Bildung und Schulverwaltung“ des IQSH unterstützt über seinen Helpdesk Schulen bei Fragen zur digitalen Schulverwaltung und das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur bei der Einführung der einheitlichen Schulverwaltung „School-SH“. Zu den Aufgaben gehören sowohl die Annahme und Behebung technischer Störungen als auch Hilfestellungen für einen produktiven Einsatz von Fachverfahren für die Schulverwaltung.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag im Schuljahr 2022/2023 darin, Schulen mit einer gymnasialen Oberstufe auf die einheitliche Schulverwaltungssoftware „School-SH“ umzustellen. Dazu war es erforderlich, die bis dahin angebotenen Fortbildungen und das Verfahren zur Übertragung der Schulverwaltungsdaten aus der Bestandssoftware an die Bedarfe der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe anzupassen. Bis Juli 2023 wurden so 80 % der Gymnasien und 75 % der Gemeinschaftsschulen mit einer gymnasialen Oberstufe auf School-SH umgestellt.

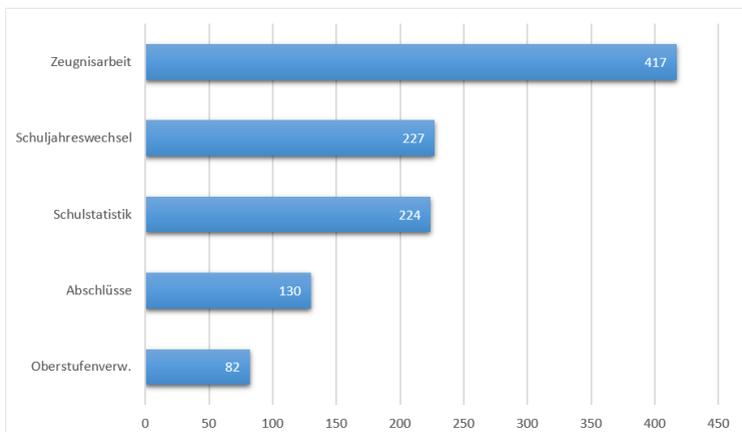


Abbildung 28: Nutzung des Fortbildungsangebots zu School-SH

Daneben wurden die bereits umgestellten 640 Schulen über den Helpdesk entsprechend dem angepassten Support- und Fortbildungskonzept unterstützt. Zentrale Elemente des Fortbildungs- und Supportangebots sind die Vermittlung der für die Abbildung von Verwaltungsabläufen in School-SH benötigten Kompetenzen sowie ein niederschwelliges und breitgefächertes Unterstützungsangebot. Neben der Bereitstellung von Kurzinformationen in Form von Leitfäden, FAQs und Lehrvideos wurde vorbereitend auf schuljahresaktuelle Schulverwaltungsakte das Online-Fortbildungsangebot für Leitungskräfte ausgebaut (siehe Abbildung: Nutzung des Fortbildungsangebots 2022/2023).

Zur Bündelung des Unterstützungsangebots bietet der Arbeitsbereich täglich fest terminierte Onlinesprechstunden für Nutzerinnen und Nutzer von „School-SH“ an. Sie bieten Raum für die Präsentation zentraler Funktionen in der Software und ermöglichen einen direkten Austausch von Teilnehmerinnen und Teilnehmern untereinander. Ein weiteres Element des Supports ist die Unterstützung der School-SH-Nutzerinnen und -Nutzer per Fernwartung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helpdesks.

Auch im Schuljahr 2022/2023 blieb die Summe aller Unterstützungsanfragen aus den Arbeitsbereichen Landesnetz Bildung und Schulverwaltung weiter auf hohem Niveau (siehe Abbildung: Ticketaufkommen 2019/2020 - 2022/2023).

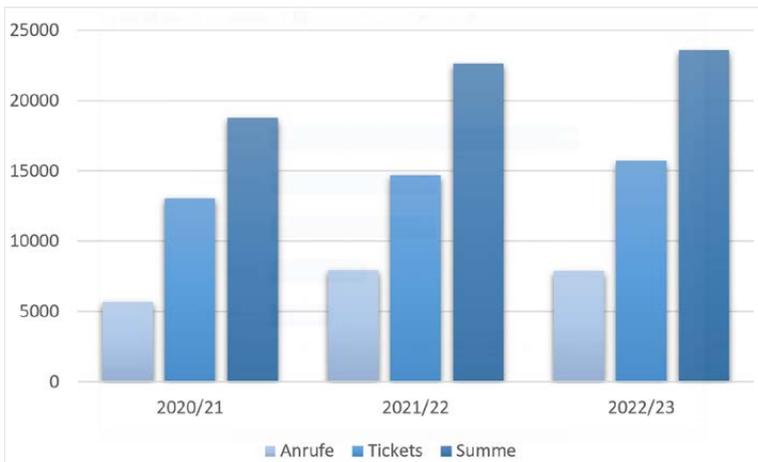


Abbildung 29: Ticketaufkommen 2020 - 2023

Während das Ticketaufkommen für den Arbeitsbereich „School-SH“ im Vergleich zum Vorjahr von 3.083 auf 4.916 Tickets anstieg, verringerte sich der Unterstützungsaufwand in anderen Bereichen sichtbar.

Für das Schuljahr 2023/2024 kann davon ausgegangen werden, dass wegen der anstehenden Fortschreibung des „+1-Landesnetz-Standards“ auf „Windows 11“ der zu leistende Unterstützungsaufwand für den Arbeitsbereich „Landesnetz Bildung“ deutlich ansteigen wird. Gemäß der letzten Analyse aus dem Juli 2023 müssen für eine Umstellung auf „Windows 11“ annähernd die Hälfte aller in den Schulverwaltungen genutzten Computer wegen mangelnder Window-11-Kompatibilität vorzugsweise im Haushaltsjahr 2024 ausgetauscht werden. Sowohl Schulen als auch deren Träger wurden dazu rechtzeitig informiert und darum gebeten, die Umstellung der Schulverwaltungsrechner rechtzeitig einzuplanen.

## 7 Verwaltung und Controlling / Fakten zum Institut

### 7.1 Einführung



Abbildung 30: Das IQSH-Gebäude © IQSH

Das IQSH ist laut Satzung eine dem für Bildung zuständigen Ministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Institut hat seinen Sitz in Kronshagen bei Kiel. Es wurde als Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule (IPTs) mit Wirkung vom 01.03.1971 gegründet. Zum 03.02.2003 erfolgte mit einer Restrukturierung die Umbenennung in Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).

Nach §134 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Instituts mit seinen rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand Juli 2023) insbesondere die Organisation und Durchführung des Vorbereitungsdienstes und der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte, die Schulentwicklung sowie die Unterstützung von Schule und Unterricht beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik. Das Institut berät und unterstützt zudem Lehrkräfte, Schulleiterinnen und Schulleiter, Eltern, Schulen und Schulaufsichtsbehörden in Fragen des Unterrichts und in pädagogischen Fragen sowie die Schulträger in Fragen der Ausstattung von Schulen. Es arbeitet

bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben eng mit den Hochschulen des Landes zusammen.

### **85 neue Stellen für die Umsetzung des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“**

Mit dem Haushalt 2021 wurden dem IQSH 85 neue Stellen für die pädagogische Umsetzung des oben genannten Landesprogramms eingerichtet. Diese neu geschaffenen Stellen sind den Bereichen Educational Engineering an den kooperierenden Einrichtungen, der regionale Fachberatung, Medienberatung, Schulportal.SH mit School-SH und der Evaluation zugeordnet worden. Im Schuljahr 2021/2022 wurden die Stellen ausgeschrieben und konnten überwiegend besetzt werden. Im Schuljahr 2022/2023 ging es nun darum, die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die innovativen Aufgaben des Landesprogramms heranzuführen, sodass sie hier schnellstmöglich für die Schülerinnen und Schüler und die Schulen wirksam werden konnten.

## 7.2 Fakten

### **Organigramm**

Das aktuell gültige Organigramm zeigt die Aufbauorganisation des IQSH (siehe Seite 160).

### **IQSH-Haushalt**

<b>Ausgewählte Haushaltsdaten (Jahresrechnung 2022)</b>	<b>Summe</b>
Personalausgaben (€)	19.703.900 €
Sächliche Verwaltungsausgaben (€)	5.641.500 €

Tabelle 19: Ausgewählte Haushaltsdaten

### **Verwaltung und Controlling**

Die Querschnittsabteilung ist für die zentralen Verwaltungs- und Controllingaufgaben des Instituts verantwortlich. Sie fungiert zugleich als Service- und Unterstützungssystem für die übrigen Abteilungen des IQSH. Im Einzelnen werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

### **Personalmanagement**

Im Personalmanagement werden die Angelegenheiten der Beamtinnen und Beamten und Beschäftigten des IQSH sowie der Abgeordneten und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeitet. Hierzu gehören die gesamte Personalplanung, der Personalhaushalt, die Personalentwicklung sowie die Personalbewirtschaftung nebst den Zugriffen auf das Haushaltskapitel 0713 und die Personalstatistik. Es werden zudem dienst-, arbeits- und tarifrechtliche Fragestellungen geklärt. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

### **Finanzen und Controlling, Büroleitung**

In diesem Bereich liegt die Verantwortung für den Haushalt und das Controlling. Auch Aufgaben im Zusammenhang mit dem zentralen Beschaffungswesen einschließlich Inventarisierung werden hier wahrgenommen. Neu hinzugekommen ist seit dem 01.01.2022 die Beschaffungsstelle im Zusammenhang mit Vertragsangelegenheiten. Die Büroleitung, das Gebäude- und Raummanagement, die Kommunikation mit dem Rechnungshof sowie die zentralen Dienste (Poststelle mit Materialausgabe, Schriftgutstelle des Instituts, Veranstaltungsservice und Telefonzentrale) gehören ebenfalls in dieses Sachgebiet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Festsetzung der Reisekosten für die rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Vergabewesen und Rechtsangelegenheiten**

Im Vergabewesen werden für dezentral zu beschaffende Leistungen für alle Abteilungen des Hauses Vergabeverfahren für öffentliche Liefer- und Dienstleistungsaufträge und insbesondere auch für freiberufliche Leistungen durchgeführt. Zudem werden Ausschreibungen für die zentrale Beschaffung (über die GMSH) eingeleitet. Die Vergabestelle unterstützt die Bedarfsstellen auf Wunsch beratend. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 144 Vergabeverfahren durch die Vergabestelle durchgeführt. Die juristische Beratung der Fachabteilungen im Vertrags- und Vergaberecht sowie zu sonstigen Rechtsfragen ist ebenfalls in diesem Bereich verankert.

### **Veranstaltungs- und Informationstechnik**

In diesem Bereich erfolgt der IT-Support für die Mitarbeitenden, und es wird die IT- und Kommunikationsstruktur im IQSH weiterentwickelt. Ebenfalls werden die Veranstaltungen technisch unterstützt.

Die Auswirkungen der Pandemie waren nicht mehr so prägend wie in den Vorjahren. Somit konnten interne Prozesse und Abläufe angepasst und optimiert werden. Neue zentrale Tools wie das landesinterne Kontenpflegetool (eine webbasierte Oberfläche zur Wartung des Active Directory) wurden pilotiert und in die Produktivumgebung überführt. Beschaffungsvorgänge inklusive Vertrags- und Lizenzmanagement wurden angepasst.

Die Zahl der verwalteten Endgeräte für Verwaltung, Studienleitungen, Schulung und Verleih, sowie Projektgeräte (DaZ, Suchtprävention oder ähnliches) hat in der Berichtsperiode die Marke von 1.000 Stück überschritten.

## 7.3 Ausgewählte Vorhaben

### 7.3.1 Korruptionsprävention

Das Bildungsministerium und das IQSH haben im 2. Schulhalbjahr einen gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkt auf die Korruptionsprävention gelegt. Der Korruptionsprävention wird ein hoher Stellenwert eingeräumt, um das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Integrität der Aufgabenwahrnehmung durch die Dienststellen zu erhalten und um die Beschäftigten zu schützen.

Es wurde deshalb für alle Führungskräfte eine dreistündige Schulung durch die Anti-Korruptionsbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein OStA'in a. D. Cornelia Gädigg an zwei alternativen Terminen angeboten. Neben einem Überblick über die für die Korruptionsprävention relevanten Rechtsgrundlagen war das Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken ein zentrales Thema. Viele Praxisbeispiele der Anti-Korruptionsbeauftragten und die Möglichkeit, Fragen aus dem eigenen Aufgabengebiet zu stellen, rundeten die Fortbildungen ab.

Im Vorwege zu den Veranstaltungen wurden die Beschäftigten des IQSH turnusgemäß mit einem Merkblatt zur Verschwiegenheitspflicht auf die Einhaltung derselben hingewiesen.

### 7.3.2 IQSH-Kongress

Am 8. Mai 2023 fand der erste IQSH-Kongress statt. Unter dem Motto „Basiskompetenzen sichern und Differenzierung ermöglichen“ wurden neben dem Hauptvortrag, bei welchem ein Bogen zum Thema künstliche Intelligenz gespannt wurde, insgesamt 19 Beiträge mit Diskussionsrunden in 5 verschiedenen Themensträngen angeboten. Dabei lag der Fokus auf den Themen Selbstkompetenz & Gesundheitsfürsorge, Medienerziehung & Demokratiebildung, Bildungsgerechtigkeit & Inklusion, Sicherung basaler Kompetenzen sowie den digitalen Potenzialen für Schule und IQSH. Diese breite Palette ermöglichte eine umfassende Betrachtung verschiedener Aspekte im Bildungsbereich. Der ganztägige hybride Kongress diente neben dem Wissensaustausch auch der abteilungsübergreifenden Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trug damit zur Qualitätsentwicklung des Instituts bei.

### 7.3.3 Energieeinsparung im IQSH

Im Berichtszeitraum wurde die Stelle des Energiebeauftragten im IQSH eingerichtet. Dies war eine Reaktion auf die europaweite Energieverknappung und dem damit einhergehenden Auftrag der Landesregierung, Energie zu sparen. Der Energieverbrauch des Hauses konnte durch eine Posteraktion zur Reduzierung von Wärmeenergie (Türen schließen, Heizung abregeln) sowie einen hausinternen Rundbrief zur Einsparung von elektrischer Energie (Licht reduzieren, Monitore ausschalten reduziert werden). Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter des IQSH war aufgefordert, in den vergangenen Monaten das eigene Verhalten anzupassen, um eine Energieeinsparung bei der täglichen Arbeit zu bewirken.

Diese auch außerhalb von Energieverknappung wichtigen nachhaltigen Maßnahmen sollen jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter des IQSH zukünftig jährlich am „Energiespartag“ Mitte November durch einen internen Rundbrief ins Gedächtnis gerufen werden.

### 7.3.4 Handlungshilfen

In den Bereichen Personal und Arbeitsschutz sind zahlreiche Handlungsleitfäden für Führungskräfte und Mitarbeitende verfasst worden. So gibt es eine

Prozesskette bei einer angezeigten Schwangerschaft von Mitarbeiterinnen, einen Handlungsleitfaden bei Gewaltandrohung, eine Handlungshilfe für die Unterweisung bei außerhäuslichen Veranstaltungen, einen Handlungsleitfaden von der Ausschreibung bis zum (Online-)Auswahlgespräch sowie einen Flyer für die Unterweisung von Besucherinnen und Besuchern des IQSH.

### 7.3.5 Bibliothek



Die Fachbibliothek des IQSH hat die Aufgabe, insbesondere die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch die Bereitstellung zeitgemäßer fachdidaktischer und pädagogischer Medien für den Unterricht zu unterstützen. Durch die Zusammenarbeit der Bibliothek mit den Fachexpertinnen und -experten des IQSH ist gewährleistet, dass die vorgehaltenen Medien den schulpraktischen Erfordernissen entsprechen und den fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Erkenntnisstand dokumentieren sowie der Bezug zur Aus- und Fortbildung sichergestellt ist. In der Bibliothek des IQSH standen im Berichtszeitraum (Kalenderjahr 2022) folgende Medien zur Ausleihe zur Verfügung beziehungsweise waren im Präsenzbestand vorhanden:

- Bücher (6.217)
- Schulbücher (3.626)
- Zeitschriften (2.133)
- Examensarbeiten (817; nur digital)
- Diagnostikmaterialien (526; nur für Studienleitungen)

Zum Jahresende 2022 waren 661 Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer registriert. Aus dem Bestand werden aus datenschutzrechtlichen Gründen regelmäßig Nutzerinnen und Nutzer gelöscht, die seit fünf Jahre keine Medien ausgeliehen haben. Die Bibliothek wird vorrangig von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst

genutzt, aber auch von Lehrkräften des Landes Schleswig-Holstein, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IQSH sowie sonstigen Gruppen (zum Beispiel Lehrkräfte aus anderen Bundesländern, Pensionäre). Nutzerinnen und Nutzer von Schulen außerhalb Schleswig-Holsteins können nach Vorlage einer Schulbescheinigung ebenfalls Medien ausleihen. Für andere Besucherinnen und Besucher steht die Bibliothek als Präsenzbibliothek zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden im Zuge der Neustrukturierung veraltete Medien aus dem Bestand genommen sowie Medien, die Schäden aufwiesen, ersetzt beziehungsweise neue Auflagen beschafft. 552 Medien wurden für den Hauptbestand angeschafft (ohne Zeitschriften und ohne Schulbücher). Der Bestand umfasste damit Ende des Jahres 13.319 katalogisierte Medien. Es wurden 2.597 Medien entliehen, darin enthalten sind 406 Examensarbeiten, die digital als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Diese Anzahl ist in den Medienbestellungen miterfasst.

Weitergeführt wurde eine passgenauere Umstellung der Systematik für den Medienbestand in den Schulfächern und Themenbereichen.

Seit dem 7. Juni 2022 sind die Bibliotheksräume wieder in vollem Umfang für die Nutzerinnen und Nutzer geöffnet. Es besteht zudem die Möglichkeit, Medien auf dem bekannten Weg über den Katalog (OPAC) zu bestellen und während der Öffnungszeiten des IQSH von 08:00 – 18:00 Uhr im Foyer abzuholen. Die Medien werden von der Bibliotheksfachangestellten zusammengestellt, verbucht und zur Abholung bereitgelegt. Die Rückgabe erfolgt am selben Ort. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen.

[Weitere Informationen](#) 

## 8 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen

### 8.1 Einführung

Das IQSH informiert die Medien über Arbeitsschwerpunkte, Veranstaltungen sowie Programme und Projekte durch Presseinformationen, Pressekonferenzen und -gespräche. Für die Öffentlichkeit stehen die Website des IQSH sowie als Social-Media-Kanal X (ehemals Twitter) zur Verfügung. Interessierte können zudem einen digitalen Newsletter abonnieren, der in unregelmäßigen Abständen aktuelle Themen beleuchtet. Auf dem IQSH-YouTube-Kanal stehen Erklärvideos zu technischen Anwendungen des IQSH sowie Videos für die Fächer und für pädagogische Themen zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Unterrichts- und Schulentwicklung wurden zu aktuellen Themen 11 neue Publikationen sowie zahlreiche Flyer und Plakate herausgegeben sowie einige Broschüren und Flyer aktualisiert. Für die Öffentlichkeitsarbeit der Fächer und den Einsatz bei Landesfachtagen wurden 5 RollUps produziert.

Pandemiebedingt wurde für das Schuljahr 2022/2023 kein Fort- und Weiterbildungskatalog produziert, sondern eine „Loseblattsammlung“ zu den Fächern veröffentlicht. Die stattfindenden Online-Veranstaltungen wurden digital im Fachportal, auf der Website und bei X (ehemals Twitter) präsentiert und beworben – ebenso wie die Informationsflyer zu Programmen und Projekten sowie die Beratungsangebote des IQSH.

## 8.2 Fakten

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl 2022/2023 (2021/2022; 2020/2021; 2019/2020; 2018/2019; 2017/2018)	Bemerkungen
Neue Publikationen	11 (21, 15; 14; 17; 9)	171 Publikationen sind insgesamt im Bestand (davon 67 zusätzlich sowie 17 ausschließlich als PDF-Dokument) (Stand: 31.07.2023)
Verkaufte bzw. kostenlos abgegebene Publikationen	10.374 (12.410, 11.075; 24.620; 23.980; 27.711)	Im August 2021 wurde nur die Loseblattsammlung an die Schulen verschickt und keine weiteren Informationsmaterialien wie zum Beispiel die Elternbroschüren. Die Lehrkräfte und Eltern nutzten zunehmend die Möglichkeit des kostenfreien Downloads von PDF-Dateien (siehe den herausragenden Anstieg der Zahlen beim Download von Publikationen).
Download von Publikationen	147.549 (94.174; 26.708)	Der Publikations-Onlineshop ermöglicht sowohl die Bestellung von Printexemplaren als auch einen Download von PDF-Dateien.
IQSH-Videos	80	darunter der zweite Teil der Serie „NZL - Mathe macht stark - Grundschule“
Publikationsstand auf Landesfachtagen und herausgehobenen Veranstaltungen	7 (5, 1; 6; 14; 15)	
Presseeinladungen und -informationen (zusätzlich zahlreiche Hintergrundgespräche)	6 (3; 5; 7; 7; 9)	93 (bis 31.07.2023) Medienreaktionen (55, 99; 78; 97; 82)
Social Media X (ehemals Twitter)	1.460 Follower (Stand: 08.07.2022)	Start im Januar 2017
Newsletter	22 (6; 8; 9; 8; 18)	955 User/-innen (Stand: 31.07.2023) (1.030; 1.121; 1.382; 1.387; 1.383)

Tabelle 20: Übersicht Fakten

## 8.3 Ausgewählte Vorhaben

### 8.3.1 Publikationen

Die Abgabe- und Verkaufszahlen der letzten Jahre zeigen, dass die praxisnahen Broschüren und Handreichungen des IQSH von den Schulen und Lehrkräften sehr gut angenommen werden. Zunehmend stellt das IQSH seine Publikationen online – und dann kostenfrei – zur Verfügung. Dieses Angebot wird immer häufiger genutzt und erklärt die rückläufigen Zahlen der Abgabemenge von Printexemplaren.

#### **Publikations-Onlineshop**

Eine Übersicht über alle erhältlichen Publikationen bietet der [Publikations-Onlineshop](#). Er wird sehr gut angenommen. Hier können die Publikationen nach Themen sortiert kundenorientiert zu jeder Tageszeit bestellt und viele davon auch kostenfrei als PDF-Datei heruntergeladen werden – dazu gehören auch Flyer mit Hintergrundinformationen zu Projekten und Programmen.

#### **Publikationsstand**

Der auf Landesfachtagen und herausgehobenen Veranstaltungen eingesetzte Publikationsstand mit seinem den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten angepassten Angebot und präsentationsunterstützenden Maßnahmen stieß in den letzten Schuljahren bei den Lehrkräften auf eine gleichbleibend große Resonanz.



Abbildung 31: Beratung am Publikationsstand auf dem Elternfachtag 2023; © Julia Petersen

Die neuen Publikationen im Einzelnen:



**Unterrichts-, Personal-, Organisationsentwicklung**

- Fort- und Weiterbildung 2022/2023. August 2022
- Fort- und Weiterbildung 2023. Loseblatt Januar 2023



**Unterrichtsfächer / Fachunterricht**

- Darstellendes Spiel - Förderschwerpunkt Sehen
- Spielend das Badminton Spiel verstehen



- Energiesparen in der Schule und zu Hause
- ELIGI - Erschließen erleichtern Im Geschichtsunterricht



- Judentum | Antisemitismus Israel



### Lehren und Lernen mit digitalen Medien

- Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Perspektiven zur Kompetenzentwicklung in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein
- Landesweite Umfrage zur IT-Ausstattung und Medienbildung der Schulen in SH 2021



### Informationen über die Lehrerausbildung

- Handreichung für Studienleitungen

### Informationen aus dem IQSH

- Jahresbericht 2021/2022. Dezember 2022

### 8.3.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Schuljahr 2022/2023 gab das IQSH fünf Presseinformationen zu unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und Projekten heraus. Sie stehen auf der Website des IQSH unter [Service](#) zur Verfügung. Außerdem wurden zahlreiche Hintergrundgespräche mit Medienvertreterinnen und -vertretern geführt. Die Arbeit und die Projekte des IQSH fanden durchgängig eine positive Resonanz in den Medien.

Die folgende Übersicht zeigt, welche Themen aufgegriffen wurden:

#### Pressespiegel Schuljahr 2022/2023

---

##### August

11.08.22	Dithmarscher Landeszeitung	Forschen in den Ferien
23.08.22	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	Ausgerechnet Latein Tote Sprache -aber nützlich: Philologenverband Schleswig-Holstein spricht von einer intensiven Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe Europas
29.08.22	shz	<a href="#">Link</a>
30.08.22	Norddeutsche Rundschau	Auch ohne Bildungsministerin ein Festtag
08/2022	Schule aktuell	Seite 4: Schulkino Seite 6-7: Mit Zuversicht aus der Pandemie

---

##### September

07.09.22	Lübecker Nachrichten	Das Ziel: Niemand wird zurückgelassen
19.09.22	Kreis Nordfriesland	Minderheitenbericht 2021 des Kreises NF
21.09.22	Lübecker Nachrichten	IT-Projekt: Schüler tauchen ab ins Netz Startschuss für Informatik-Projekt IT2School an der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule in Bad Schwartau
21.09.22	Landesmusikrat S-H e.V.	Zertifiziert: 5 „Musikalische Grundschulen“ in SH <a href="#">Zertifiziert: 5 „Musikalische Grundschulen“ in SH - Landesmusikrat SH (landesmusikrat-sh.de) (mit Bild)</a>
22.09.22	Kieler Nachrichten Radio: RSH-Nachrichten	Fünf Grundschulen sind besonders musikalisch Auszeichnung nach drei Jahren Kursus
23.09.22	Flensburg Avis	Lange Nacht der Antike
26.09.22	Norddeutsche Rundschau	So macht Geschichte richtig Spaß
09/2022	Schule aktuell	Seite 5 : Action-Bound zur deutschjüdischen Geschichte Seite 6-7 : MINT hat viele Gesichter IT2School

### Oktober

06.10.22	Lübecker Nachrichten	Fest für die „Musikalische Grundschule“
07.10.22	Dithmarscher Landeszeitung	Eine Kompetenz für alle Fächer „Lesen macht stark“
07.10.22	NDR (zu Besuch auf dem LFT Niederdeutsch)	Bidrag vun Fridag <a href="#">Link</a> Interview mit dem Hauptreferenten Robert Langhanke <a href="#">Link</a>
11.10.22	Kieler Nachrichten	Seite 11: Studium soll nicht an Mather scheitern
14.10.22	Hamburger Abendblatt	Seite 19 Plattdeutsch lernen? - Na denn man tau!
17.10.22	MBWFK-Medienbericht	IQB-Bildungstrent für SH
10/2022	Schule aktuell	Seite 5-7: Thema Energie :Energiesparen i.d. Schule und zu Hause, Seite 8: Sicher schwimmen trotz Corona-Pandemie S. 9: Schülerfeedback kommt flächendeckend

---

### November

09.11.22	Kieler Nachrichten	Meko Festival: Vergnügliche Reise in die Medienwelt
09.11.22	Deutschlandfunk	Aufgabenkatalog für Übergang Schule zu MINT Studium <a href="#">Link</a>
24.11.22	Hamburger Abendblatt	So viele schlechte Schüler-was tun?

---

### Dezember

11&12/22	Schule aktuell	Seite 6-7: Lehrkräfte fehlen - aber nicht überall S. 9 : Neue Lehrwerke für den Dänischunterricht
----------	----------------	--

---

### Januar

27.01.23	18 Uhr NDR-Ferns.&19:30 Uhr SH Magazin	Interview zum Thema Digitalisierung/Stand Fortbildung der Lehrkräfte
----------	--	--

---

### Februar

13.02.23	Stormarner Tageblatt	Stormarnschule arbeitet präventiv
18.02.23	Dithmarscher Landeszeitung	Klaus-Groth - Zur Begrüßung ein Moin
25.02.23	Quickborner Tageblatt	Wo Schüler und Lehrer zufrieden sind
02/2023	Schule aktuell	Seite 5: Neue Handreichung „Antisemitismus, Judentum und Israel“ Seite 8 : Psychosoziale Beratungen
02/2023	Praxis Geschichte	Luigi App

---

### März

02.03.23	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	Seite 2: Der Bundestag schnackt Platt - und Schleswig-Holstein?
4.3.& 5.3.	SHZ & SHZ online	Seite 4: Künstliche Intelligenz an der Schule: App Buddy Bo

## 8. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen

---

14.03.23	HANSEVALLEY digital	Hanse Digital Nachrichten & KI Magazin Hansemachine KI-Roboter „Buddy Bo“ hilft Grundschulern in Schleswig-Holstein beim Lesen lernen.
18.03.23	DER SPIEGEL	Seite 17: Mein Lehrer , der Roboter
21.03.23	RSH-Radiointerview ab 6:10 Uhr und im Laufe des Tages	
	Radiointerview mit Jutta Weiß zu unserer neuen Lesetrainingsapp Buddy Bo	
22.03.23	Bramstedter Zeitung	Wenn das Gefühl von Macht stärker ist als die Angst vor Strafe Heike Kühl-Frese erklärt, wie Schulen Gewalt vorbeugen können
22.03.23	taz die tageszeitung	Löppt in de School
24.03.23	EFZ	Christa Wetzl ist ein halbes Jahrhundert dabei, die Plattdüütsch...
03/2023	Schule Aktuell	Seite 4: Buddy Bo hilft beim lesen
	Seite 7-8: der Handlungslehrplan Lehrkräftegewinnung	
	Seite 10: Informatik auf dem Stundenplan	

---

### April

05.04.23	Flensburger Tageblatt	Gutes Zeugnis für Alexander-Behm-Schule
12.04.23	Kieler Nachrichten	Musiklehrer dringend gesucht
12.04.23	Kieler Nachrichten	Der 10-Punkte-Plan des Ladesmusikrats
15.04.23	Hamburger Abendblatt (Seite6)	13-Jährigeschwer misshandelt: „Leider kein Einzelfall“
04/2023	Schule aktuell	

---

### Mai

04.05.23	Kieler Nachrichten	Seite 27: IQSH und FH Kiel arbeiten enger zusammen
10.05.23	Kieler Nachrichten	Seite 11: Keine Fachkompetenz in Sachen Bildung
16.05.23	NDR SH Magazin	<a href="#">Link</a>
24.05.23	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	Schule erklärt digitales Lernen zu Präsenzunterricht
31.05.23	Dithmarscher Landeszeitung	Klaus Groth-Gedichte in Bildern
05/2023	Schule aktuell	Seite 4: FH Kiel und IQSH kooperieren

---

### Juni

03.06.23	Flensburger Tageblatt	Vom Rektorstuhl auf die Anklagebank
08.06.23	Verlag Neue Osnabrücker Zeitung	Plattdeutsch-Bücher für KinderTipps zum Plattdeutschlernen <a href="#">Link</a>
09.06.23	Sh.z	Audio: Lehrer zur Fortbildung mit Offenem Kanal im Kulturbahnhof in Itzehoe <a href="#">Link</a>

10.06.23	Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag	Zukunftsschule Klaus-Groth-Schule in Tornesch für nachhaltige Bildung ausgezeichnet
17.06.23	Schleswig-Holstein am Wochenende	Lara weiß, worauf es ankommt
22.06.23	SH.z	Audio: Hilfe für Schulanfänger: Opposition und Verbände warnen Karin Prien vor Kürzungen <a href="#">Link</a>
22.06.23	epd Landesdienste	21 neue «Internet-ABC Schulen» in Schleswig-Holstein
23.06.23	Flensburg Avis	21 neue «Internet-ABC Schulen» in Schleswig-Holstein
23.06.23	Kielerleben.de	<a href="#">Link</a>
24.06.23	Hamburger Abendblatt - Stormarn	Grundschule Wiesenfeld als Internetschule ausgezeichnet
27.06.23	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	Sie öffnen den Schülern wichtige Türen
27.06.23	Dithmarscher Landeszeitung	Lehrkräfte am Mikrofon

---

### Juli

06.07.23	Hamburger Abendblatt	Schüler sollen besser lesen und rechnen lernen Bildungsministerin Prien plant mehr Unterricht in den Problemfächern
06.07.23	Kieler Nachrichten	Grundschüler sollen in Deutsch und Mathe aufholen, Ministerin Prien will zwei zusätzliche Unterrichtsstunden, aber nur in ausgewählten Schulen
06.07.23	Dithmarscher Landeszeitung	Damit das Einmaleins wieder sitzt
07.07.23	Sh.z	Audio: 32-Jähriger ist neuer Bürgermeister der Gemeinde Brodersby-Goltoft <a href="#">Link</a>
13.07.23	Sh.z	Audio: Eigenes Schullied der HLS in Pinneberg ist eine Hymne auf Gemeinschaft und Diversität <a href="#">Link</a>
06-07/23	Schule aktuell	Seite 6-7:Nennung Buddy Bo und Basale Kompetenzen Seite 8: Flexible Zugänge für das Lehramt schaffen Seite 10: Weitergebildet im Mangelfach Musik Seite 11: Internet-ABC für Grundschulen

### Internetauftritt

Der in den Landesauftritt Schleswig-Holsteins integrierte [IQSH-Internetauftritt](#) richtet sich nach den Vorgaben des Landes und ist themenorientiert aufgebaut. Damit sich Nutzerinnen und Nutzer möglichst leicht zurechtfinden und informieren können, entspricht die Gliederung der IQSH-Website der Struktur des Instituts mit den verschiedenen Abteilungen und den jeweils zugehörigen Sachgebieten und Schwerpunkten.

Der **Slider** auf der Startseite informiert über Veranstaltungen und Projekte sowie über neue Publikationen; er wird laufend aktualisiert.

Unter [Termine](#) steht den Nutzerinnen und Nutzern eine tabellarische Übersicht aller Landesfachtage und herausragenden Veranstaltungen des IQSH zur Verfügung. Von den dort als PDF-Download hinterlegten Flyern ist per Link eine direkte Anmeldung zu den Veranstaltungen über das Online-Buchungssystem formix möglich. Eine neue Rubrik **Save the date** wurde eingeführt, um frühzeitig über geplante Veranstaltungen zu informieren.

Für die Bereiche Termine, Newsletter, Stellenangebote und Pressemitteilungen sind **RSS-Feeds** eingerichtet, sodass die Nutzerinnen und Nutzer automatisch über ihren Browser oder das E-Mail-Programm aktuelle Informationen erhalten können.

Wichtige **Fachanwendungen** wie zum Beispiel Fachportal.SH, formix, LeOniE.SH, Medienberatung und die Mediathek sind direkt auf der Startseite nutzerfreundlich verlinkt. Zusätzlich können Inhaltspunkte/Ziele/Projekte mittels Bildkachel besonders hervorgehoben werden. Unter anderem wurde das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ eines dieser optisch hervorgehobenen und direkt verlinkten Ziele.

Neu eingerichtet wurde die Möglichkeit, bis zu drei bedeutende oder thematisch aktuelle Veröffentlichungen des [IQSH-Onlineshops](#) unter **Publikationen** zu präsentieren.

## Newsletter

In 13 Newslettern verfolgten fast 1.000 Nutzerinnen und Nutzer die Berichte über Schwerpunktthemen, Projekte und wichtige landes- und bundesweite Veranstaltungen sowie die Hinweise auf Serviceangebote des IQSH zu dem jeweiligen Thema. Der [Newsletter](#) kann über die Homepage des IQSH abonniert werden. Dort stehen alle Newsletter auch als Download zur Verfügung.



58 Ergebnisse

← 1 2 3 ... 10 →

DATUM	TITEL
16.05.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 06/2023   „Lektüren“ war das spannende Motto des 25. Landesfachtages Deutsch (PDF, 1MB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>
04.05.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 05/2023   IQSH und FH Kiel beschließen engere Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung (PDF, 440KB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>
03.05.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 04/2023   Elternfachtag „Starke und zuversichtliche Kinder: Was Eltern und Schule dazu beitragen können“ (PDF, 10MB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>
17.03.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 03/2023   Leo, leo - ¿qué lees? – Schleswig-Holstein hat erneut die besten Spanisch-Vorleserinnen und Spanisch-Vorleser gekürt (PDF, 5MB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>
09.03.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 02/2023   Neue Trainings-App hilft Grundschülerinnen und Grundschülern beim Lesenlernen (PDF, 3MB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>
06.02.2023	<a href="#">IQSH-Newsletter 01/2023   Informatik-Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen (PDF, 4MB, Datei ist nicht barrierefrei)</a>

← 1 2 3 ... 10 →

### Bestellung des [iqsh](#)-Newsletters

Möchten Sie aktuell, schnell und unkompliziert über die unterschiedlichsten Aktivitäten des [IQSH](#) unterrichtet werden? Dann registrieren Sie sich [hier](#), um unseren Newsletter per Mail zu erhalten.

### X (ehemals Twitter)

Der [Social-Media-Kanal X](#) (ehemals Twitter) ist seit 2017 ein etablierter Kommunikationskanal des IQSH mit inzwischen 1.460 Followern (Stand: 31.07.2023): Lehrkräfte, Vertreter/-innen von Institutionen und Kooperationspartnern, Mitarbeiter/-innen von IQSH und Bildungsministerium, Pressevertreter/-innen, Interessierte. Informiert wurde über wichtige neue Angebote, Themen, Projekte und Veranstaltungen.

### YouTube

Auf dem [YouTube-Kanal](#) bietet das IQSH Lehrkräften und Interessierten technische Erklärvideos zu IQSH-Anwendungen sowie für die Fächer und Pädagogik an. Es standen 212 Videos (Stand: 31.07.2023) zur Verfügung, die insgesamt über 61.000 Mal im Schuljahr 2022/2023 abgerufen wurden. Mittlerweile hat der IQSH-Kanal 762 Abonnenten und der Zugriff erfolgt zu rund 50 % über Mobilgeräte (Tablet, Smartphone).

Die 2022 entwickelten Vorgaben für einen einzuhaltenden Qualitätsstandard und für ein einheitliches Erscheinungsbild wurden weiter verfeinert und etabliert sowie kommuniziert. Dank der Kontrollinstanz und der vorgenommenen notwendigen Korrekturen konnte die Einhaltung der Vorgaben sichergestellt und ein höheres Qualitätsniveau garantiert werden.

### Digitale Präsentation von Neuerscheinungen und Veranstaltungsterminen im Foyer

Im Foyer des Hauses werden die Besucherinnen und Besucher des IQSH seit Mitte 2020 digital über aktuelle Neuerscheinungen und Veranstaltungstermine über eine Bildschirmpräsentation informiert.

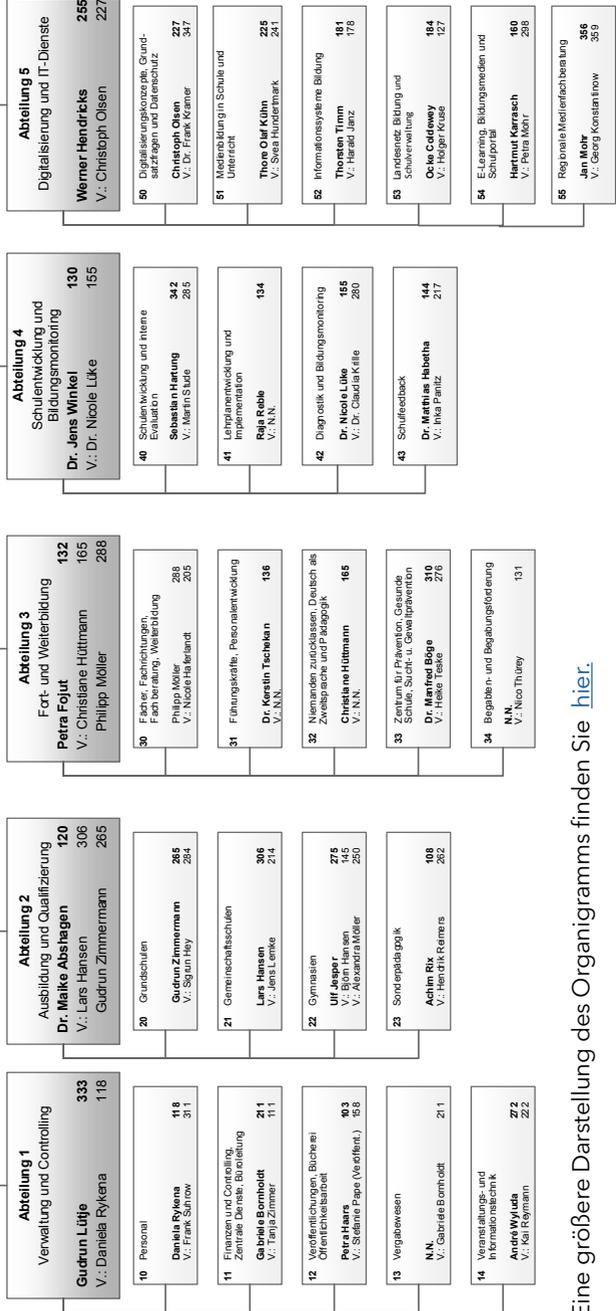


Schreiberweg 5  
24119 Kronshagen  
Telefon 0431/5403-0  
Telefax 0431/5403-200  
Stand: 01. September 2023

<b>IPR SH</b> örtlicher Personrat an Schulen/Lehrer*innen	125
<b>OPR-V</b> örtlicher Personrat an Verwaltung	380
<b>OPR-V</b> Schwehndorfen/Verwaltung	382
<b>OPR-V</b> Arbeitsstelle/Inhaltsbeauftragte	158
<b>OPR-V</b> Beschwerdestelle nach §13 AGG	241
<b>OPR-V</b> Qualitätsmanagementbeauftragte/r	N.N.
<b>OPR-V</b> Anspruchsperson/erhebliches Gesundheitsmanagement	271

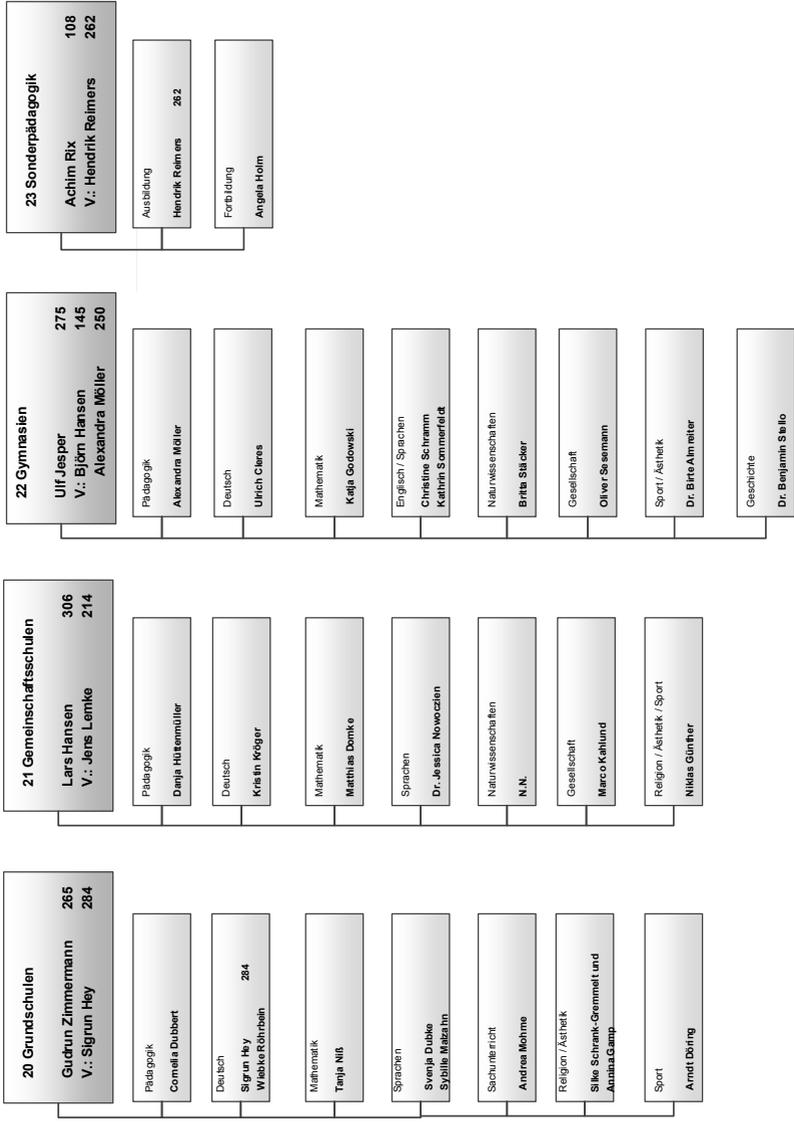
<b>Direktorin:</b> <b>Dr. Gesa Ramm</b>	333
Gudrun Lütje	120
Dr. Maika Abshagen	102
Christiane Hüttmann	101
Franziska Wemmer	300
Stefan Hoppe	300
V. Abt. 1:	
V. Abt. 2-5:	
Leitungssassistent 1: Stefanie Pain	
Leitungssassistent 2: Franziska Wemmer	
Koordinator:	

<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	241
<b>Svea Hundertmark</b>	
V.: Sabine Hoene	



Eine größere Darstellung des Organigramms finden Sie [hier](#).

## Schulartteams



## **IQSH**

Institut für Qualitätsentwicklung  
an Schulen Schleswig-Holstein  
Schreberweg 5

24119 Kronshagen

Tel. 0431 5403-0

Fax 0431 988-6230-200

<http://www.iqsh.schleswig-holstein.de>

[info@iqsh.landsh.de](mailto:info@iqsh.landsh.de)

[https://twitter.com/\\_IQSH](https://twitter.com/_IQSH)